Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 13. April 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 88

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 13. April. Der Senat nahm eine Vorlage an, welche bestimmt, daß die Mütter von Soldaten und Matrosen, welche in dem spanischen Krieg gedient haben, auch die Vortheile des allgemeinen Pensionsgesetzes genießen sollen, selbst wenn sie konföderirte Soldaten geheirathet haben. Der Rest der Sitzung wurde der Besprechung einer Resolution gewidmet, welche das Komite für Wahlen eingebracht hat, und welche die Amendirung der Verfassung dahin empfiehlt, daß den Legislaturen der einzelnen Staaten frei gestellt werden soll, zu entscheiden, ob die Bundes-Senatoren durch die Legislatur oder durch das Volk direkt gewählt werden sollen. Die Minderheit des Ausschusses ist dafür, nicht erst auf die Entscheidung der Staatslegislaturen zu warten.

Washington, D. C., 13. April. Im Abgeordnetenhause war heute Privatpensions-Vorlagetag. Ehe man aber zur Berathung dieser Vorlage schritt, stimmte das Haus über die erwähnten gemeinschaftlichen Resolutionen bezüglich Erwählung von Bundessenatoren direkt durch das Volk ab. In der Resolution der Ausschuß-Mehrheit wurde es den einzelnen Staaten anheimgestellt, ob ihre Bundessenatoren aus direkter Volkswahl hervorgehen oder durch die Staatslegislatur erwählt werden sollten. Dagegen wurde in der Resolution der Ausschuß-Minderheit bestimmt verlangt, daß in jedem Staat diese Wahlen durch unmittelbares Volksvotum erfolgen sollen. Die letztere Resolution wurde mit überwältigender Mehrheit, nämlich mit 135 gegen 30 Stimmen, gutgeheißen, und bei namentlicher Abstimmung mit 240 gegen 15 Stimmen.

Grubenarbeiter-Ausstand.

Washington, Indiana, 13. April. Sämmtliche Grubenarbeiter der „Cabel Co." sind heute an den Streik gegangen, weil die Grubenbesitzer ihnen nicht gestatten wollten, sich als Grubenarbeiter zu organisiren. Der Vize-Präsident vom Staats-Verband der Grubenarbeiter, T. J. Roberts, ist hierher gekommen, um die Sache zu schlichten, hat aber bis jetzt keinen Erfolg.

Frostburg, Md., 13. April. Hier ist ein Streik von 5000 Kohlengräbern im Gange, und keine von beiden Parteien scheint zum Nachgeben geneigt zu sein.

Staatskonventionen.

Portland, Oreg., 13. April. Nicht weniger, als vier Staatskonventionen traten gestern hier zusammen: die republikanische, die demokratische, die populistische und die silber-republikanische. Die Republikaner indossirten das Goldwährungs-Gesetz des Kongresses und die Philippinen-Politik des Präsidenten McKinley und stellten einen Staats-Wahlzettel auf. Die Demokraten indossirten Bryan als Präsidentschafts-Kandidaten und die Chicagoer Platform. Zwischen den Demokraten und den Populisten werden jetzt Verhandlungen wegen eines Zusammengehens geführt.

Durch Explosion beschäftigungslos

Wheeling, W.-Va., 13. April. Im Ofen-Departement der Riverside-Anlage der „National Tube Co." explodirten heute zwei Dampfkessel, wobei drei Gebäude zerstört, und mehrere Arbeiter verletzt wurden, darunter zwei schwer. Dreitausend Arbeiter sind durch diese Explosion auf etwa zehn Tage beschäftigungslos geworden.

Unglück in der Sägemühle.

Big Rapids, Mich., 13. April. Die Dampfkessel in John E. Riters Sägemühle, welche in dem Dörfchen Sylvester liegt, ist gestern Abend explodirt, und der 70jährige David Zimmermann, sowie der 25jährige James Moffitt wurden dabei getödtet, während Oskar Zimmermann, ein Zuschauer, schwer verletzt wurde. Die Mühle wurde vollständig zertrümmert.

Mutter und Kinder verbrannt.

Denver, Col., 13. April. Die farbige Frau J. S. Singleton und ihre zwei kleinen Zwillingskinder sind in ihrer Wohnung dahier, an der Ecke von 29. Str. und Lincoln Avenue, heute früh verbrannt. Das Feuer war durch die Explosion einer Lampe verursacht worden.

Ausland.

Niemand wurde getödtet.

Wien, 13. April. Bei dem, schon erwähnten Erdbeben in dem böhmischen Ort Klappay (nicht Klapper), im Kreis Raudnitz, nordwestlich von Prag, sind im Ganzen 52 Häuser zerstört worden. Doch wurde Niemand der, etwa 800 Einwohner getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Augusta Victoria, von New York nach Hamburg.
New York: Rhein von Bremen.
Rotterdam: Kaiser Friedrich nach Hamburg; L'Aquitaine nach Havre.

Der Dampfer „Brisgavia" von der Hamburg-Amerikanischen Linie ist, während er gestern von Philadelphia den Delawarefluß hinabfuhr, um nach Hamburg abzugehen, am unteren Ende von Chester Island gestrandet. Schleppboote wurden zu Hilfe geschickt, und man erwartet, daß der Dampfer zur Fluthzeit flott wird. Dies ist schon der zweite Unfall, welcher diesem Schiff seit kurzer Zeit zugestoßen ist; soeben erst war das Schiff reparirt worden.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Charfreitag im Krieg.

Beide kämpfende Parteien scheinen sich heute still verhalten zu haben. — Neue großartige Unternehmungen des Lord Roberts sollen nächstdem ganz gewiß erfolgen! — Methuens Heer schwenkt in nordöstlicher Richtung nach Kroonstad hin. — Die Boeren-Thätigkeit in den letzten Tagen. — General Buller ernstlich bedroht. — Widersprechende Nachrichten aus Wepener. — Deutscher Professor liest den Briten den Text.

London, 13. April (2:10 Uhr Nachmittags). Wie es scheint, wird von beiden kämpfenden Parteien in Südafrika der Charfreitag streng beobachtet, und daher sind keine Nachrichten über heutige wichtige Vorkommnisse auf dem Kriegsschauplatz zu erwarten.

Plänkler der Boeren haben Ladysmith umgangen und sich in Dewdrop und anderen Orten im Rücken und in den Flanken des General Buller gezeigt. Die Offiziere der irregulären Reiterei des General Buller schätzen die Zahl der in Natal stehenden Boeren auf 18,000 Mann; hier ist man aber der Meinung, daß sich dort höchstens 10,000 Boeren befinden könnten.

General Buller wird, wenn die Brigade Hart ihn verlassen haben wird, immer noch 35,000 Mann in Natal zur Verfügung haben. Man weiß nicht, wohin die Brigade Hart geschickt werden wird, nimmt aber an, daß sie zu dem Heer des Lord Roberts stoßen soll.

Die Note, welche die Boeren anläßlich der Landung britischer Truppen in Beira an Portugal gerichtet haben, dürfte Großbritannien veranlassen, in Lorenzo Marquez Truppen landen zu lassen. Diese Möglichkeit wird wenigstens von den heutigen Londoner Morgen-Zeitungen allen Ernstes erörtert.

Die Friedens-Abgesandten der Boeren haben ihre Thätigkeit begonnen und die italienische Regierung um Intervention ersucht; der italienische Minister des Aeußeren, Marquis Visconti-Venosta, hat aber geantwortet, er könne ihre Vorschläge nur nach London übermitteln, ist also dem, von den Ver. Staaten gegebenen Beispiel gefolgt.

Die Berichte der Briten und der Boeren über die Lage zu Wepener, südöstlich von Bloemfontein, sind nach wie vor widersprechend. Allem Anschein nach behaupten sich aber die britischen Kolonialtruppen daselbst noch immer. General Brabant selbst ist übrigens nicht in Wepener, sondern mit einem Theil seines Heeres in Aliwal North. Britischer Meldung zufolge, die angeblich durch Boeren-Nachrichten bestätigt wird, hatten die Boeren einen großen Verlust in dem jüngsten Kampf zu Wepener, und wurden auch vier ihrer Geschütze demolirt, und eins weggenommen. Die Boeren-Abtheilung von Rouxville, aus 200 Mann bestehend, patrouillirt in der Nähe von Aliwal North. Viele der Boeren gehen übrigens jede Nacht auf ihre Landgüter und schließen sich am Tag wieder ihren Detachements an.

Mit Ostern fängt der siebente Monat des Krieges an.

Aus der Transvaal-Hauptstadt Pretoria kommt die Meldung, daß ein Boeren-Kommando durch Basutoland zieht. Dies soll aber wohl nur ein geschickter Schachzug sein, um die Briten von Wepener abzulenken.

Etwa 2000 Ausländer bilden in Pretoria eine neue Fremdenlegion, und unter ihnen befinden sich einige Kosaken in Uniform. Frische Rekruten sind von Pretoria nach dem Kriegsschauplatz abgegangen, unter ihnen ein Bruder des gefallenen französischen Generals de Villebois-Mareuil.

Es wird übrigens jeweils 10 Prozent der Boeren-Truppen Urlaub auf zwölf Tage gewährt, behufs Bestellung der Felder. Die Auswahl der Beurlaubten erfolgt in jedem Kommando durch das Loos.

London, 13. April. Ein Telegramm von Lord Roberts an den Prinzen von Wales, worin er demselben zunächst zu seinem glücklichen Entkommen vor dem Schuß eines Attentäters gratulirt und dann die Lage auf dem Kriegsschauplatz als „sehr hoffnungsvoll" für die Briten bezeichnet, wird in Verbindung mit mehreren anderen Umständen dahin ausgelegt, daß große Unternehmungen der riesigen und noch weiter verstärkten Streitkräfte Roberts' demnächst zu erwarten seien, und derselbe die, ihn umschwärmenden Boeren-Kommandos fangen und dann mit aller Macht nach Norden vordringen wolle. Jedenfalls scheint etwas Besonderes im Werke zu sein, obwohl die bisherigen Nachrichten darüber äußerst dunkel sind.

Sehr bedeutsam scheint in dieser Hinsicht auch die Meldung zu sein, daß General Methuens Heer, welches vor Kurzem zu Boshof, bei Kimberley, 50 ausländische Boeren gefangen nahm, jetzt zwischen Boshof und Kroonstad stehe und noch 80 Meilen westlich von Kroonstadt sei, wo sich bekanntlich das Hauptheer der Boeren befindet. Eine Zeitlang hatte die Vermuthung bestanden, Methuens Heer sollte nordwärts rücken und Mafeking Entsatz bringen; statt dessen hatte es sich weit nordostwärts bewegt.

Man hegt übrigens wieder einige Besorgniß um Kimberley, das jetzt ziemlich stark von Truppen entblößt ist, und in dessen Nähe Boeren-Abtheilungen thätig sind.

Kapstadt, 12. April. Der Korrespondent des „Cape Argus" in Bloemfontein meldet: Oliver's Boeren-Kommando bewegt sich in der Richtung auf Smithfield. Fünf Lager sind zwischen Bethany und dem Kaffir-Fluß aufgeschlagen, parallel der Eisenbahn, 12 Meilen nach Osten.

Pretoria, Transvaal, 11. April. Der amerikanische Konsul Hay jr. erklärte in einem Interview die Angabe, daß Hauptmann Reichmann, der amerikanische Militär-Attaché, an kürzlichen Kämpfen aktiv auf Seiten der Boeren theilgenommen habe, für absolut falsch. Er sagt, Hauptmann Reichmann sei die meiste Zeit über mit der Pflege des verwundeten holländischen Militär-Attachés, Leutnant Nix, beschäftigt gewesen, der jetzt gestorben ist. Und er fügt hinzu, man habe wahrscheinlich Reichmann mit dem amerikanischen Leutnant Loosberg, von der Freistaat-Artillerie, verwechselt, der einen sehr thätigen Antheil an dem Kampf bei Sanna's Post genommen habe.

Kapstadt, 13. April. Der Admiral, welcher das britische Flottengeschwader in diesen Gewässern befehligt, hat sich geweigert, dem britischen Dampfer „Mashona" (der bekanntlich mit amerikanischem Mehl, angeblich für die Boeren, befrachtet und von den Briten lange beschlagnahmt worden, endlich aber, mit Ausnahme eines Theils der Ladung, freigegeben worden war) das Fahren über Durban hinaus zu gestatten. Die Agenten des Schiffes machen bekannt, daß das Kargo, welches nach der Delagoa-Bai bestimmt war, zu Durban gelandet werde. („Mashona" war am 3. November vorigen Jahres von New York abgegangen.)

Berlin, 13. April. Der militärische Sachverständige des „Berliner Tageblatt" drückt die Ansicht aus, daß die Unthätigkeit des Lord Roberts nicht auf die Vorbereitungen zurückzuführen sei, welche er für einen Winterfeldzug treffe, sondern darauf, daß er infolge des Zustandes seiner Truppen nicht genug Leute in's Feld führen könne, um gegen Kroonstad die Offensive zu ergreifen. In hiesigen militärischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die jüngsten britischen Niederlagen durch die Entmuthigung veranlaßt worden sind, welche sich der Soldaten durch das Bewußtsein bemächtigt habe, daß sie schlecht geführt werden.

In der neuesten Nummer der „Nation" erörtert Professor v. Bar, von der Universität Goettingen, die internationalen Rechtspunkte bei dem Durchzug britischer Truppen durch portugiesisches Gebiet und bei dem Vorgehen des Lord Roberts, welcher von den Bürgern des Freistaates verlangt, sie sollten sich eidlich verpflichten, nicht mehr gegen England zu kämpfen.

Der Professor erklärt, die Erlaubniß seitens Portugals für den Durchzug britischer Truppen durch portugiesisches Gebiet für einen groben Bruch der Neutralität und stützt sich dabei auch auf englische und amerikanische Juristen. Die Autoritäten sind, wie Prof. v. Bar erklärt, getheilter Meinung darüber, wie sich die Frage stellen würde, wenn vorher ein derartiger Vertrag existirte, behauptet aber, daß ein solcher Vertrag allgemein als ein Prinzip des Völkerrechtes nicht anerkannt werden könnte. Er stellt die Vermuthung auf, daß ein anglo-portugiesischer Vertrag in Bezug auf den Durchmarsch von Truppen bestanden habe, welche gegen Neger verwendet werden sollten. Als Beispiel führt er Belgien und die Schweiz an, welche im Jahre 1870 weder deutschen noch französischen Truppen den Durchzug durch ihr Gebiet gestatteten, und drückt die Ansicht aus, daß, wenn der Krieg mit der Unabhängigkeit der beiden Republiken endigen sollte, die europäischen Nationen verlangen würden, daß in dem Friedensvertrag bessere Garantien für die Neutralität des portugiesischen Gebietes gegeben würden.

Das Vorgehen von Lord Roberts bezeichnet Professor v. Bar als „entschieden gegen das internationale Recht", und sagt, daß Präsident Krüger vollständig in seinem Rechte war, als er erklärte, daß ein solcher Eid keine bindende Kraft habe. Im weiteren Verlauf seines Artikels klagt Professor v. Bar darüber, daß unter der Führung Chamberlain's England in dem gegenwärtigen Kriege verschiedene Handlungen begangen habe, welche für Englands alte Freunde in Deutschland sehr schmerzlich seien.

Wien, 13. April. Der siebente Dampfer mit Pferden, welche für die Briten in Südafrika angekauft wurden, ist von Fiume abgefahren. Diese sieben Schiffe beförderten im Ganzen 4545 Pferde für die britische Kavallerie und Artillerie.

Lehrerin ermordet.

Berlin, 13. April. Die in der Birkstraße dahier wohnende Lehrerin Melbenhauer wurde durch Beilhiebe ermordet und beraubt aufgefunden. Von dem Mörder fehlt bis jetzt jede Spur.

Ein Vetter Mareuils.

Berlin, 13. April. In Potsdam hat der Zimmermann Villebois, ein Vetter des französischen Boeren-Generals Villebois de Mareuil, der kürzlich fiel, seine silberne Hochzeit gefeiert.

Noch immer Kohlennoth.

Berlin, 13. April. Der Kohlenmangel macht sich täglich fühlbarer. Verschiedene Fabriken mußten den Betrieb einstellen.

Aus Theaterkreisen.

Weimar, 13. April. Die erste Aufführung von Ernst v. Wildenbruch's Drama „Die Tochter von Erasmus" findet am Ostermontag im Weimarer Hoftheater statt. Der Großherzog hat den Verfasser und dessen Gattin mit der Einladung beehrt, in seiner Gesellschaft und seiner Loge der Vorstellung beizuwohnen.

Berlin, 13. April. Wegen Erkrankung der Wiener Heroine Adele Sandrock hat das Berliner Theater sein Repertoire ändern müssen.

Danzig, 13. April. Das Danziger Stadttheater hat Frl. Emma Seebold als Opernsängerin engagirt.

München, 13. April. Felix v. Weingärtner, der frühere Dirigent der Königl. Oper in Berlin, hat sich geweigert, einem Ruf nach der Münchener Königl. Oper zu entsprechen, wo er als Nachfolger von Richard Strauß bestimmt war, der in Berlin jetzt Weingärtner's Stelle einnimmt.

Wien, 13. April. Nach der Aufführung von D'Annunzio's „Gioconda" im Hofburg-Theater hat Kaiser Franz Josef der italienischen Tragödin Eleonora Duse, welche die Titelrolle spielte, den Orden des Goldenen Verdienstkreuzes verliehen, welches ihr vom Direktor des Hofburg-Theaters, Paul Schlenther, überreicht wurde.

Vorerst wieder abgethan.

Wien, 13. April. Nach einer weiteren, sehr lebhaften Erörterung der angeblichen jüdischen „Ritualmorde" seitens des niederösterreichischen Landtages wurde die Angelegenheit auf den Tisch gelegt. Vorher erklärte der frühere Ministerpräsident Graf v. Kilmannsegg, die Anschuldigung, daß die Juden Christenblut als Opfer am Passafest benützten, sei von den höchsten Kirchenbhörden für vollkommen grundlos erklärt worden. „Das war bezahlte Arbeit" rief der Antisemit Schneider dazwischen. Der Redner nahm keinen Vermerk von diesem Zwischenruf und fuhr fort: „Aufklärung ist das beste Heilmittel für diese einfältige Ritualmord-Geschichte". Abermals rief Schneider dazwischen: „Polna, Knoitz und Wilna bieten die beste Aufklärung". Dann wurde der Antrag Schneiders, wonach die Juden „unter besondere Polizeiaufsicht gestellt werden sollten", ad acta gelegt.

Lagerhaus niedergebrannt.

Worms, Hessen, 13. April. Das Waarenhaus der Gebrüder Altberg dahier ist niedergebrannt.

Lokalbericht.

Pensionirt.

Die Feuerwehr-Pensionsbehörde hat den nachgenannten Personen die folgenden Pensionen bewilligt: James Enright, Kapitän der Spritzen-Kompagnie Nr. 15, $68.75; Robert C. Palmer, Schlauchführer von Spritzen-Kompagnie Nr. 59, $567 per Jahr; Frau Mollie A. Gilson, Wittwe des Feuerwehrmannes Andrew S. Gilson, $400 per Jahr. Der Feuerwehrmann David Cleghorn, welcher eine 32jährige Dienstzeit hinter sich hat, suchte ebenfalls um Pensionirung nach, doch nahm er sein Gesuch vorläufig zurück, da ihm die Stelle eines Wächters im Feuerwehr-Departement eingeräumt wurde. Die Behörde bestimmte, daß er, falls er doch noch in den Ruhestand treten will, eine Pension von $467 jährlich beziehen soll.

Frau Teene Osonski, Wittwe des Polizisten Anton A. Osonski, erhielt von der zuständigen Behörde eine Pension von $4161 per Monat bewilligt.

Der Prozeß begonnen.

Vor Richter Brentano ist heute mit der Prozessirung von Otto Berger und Albert Marks begonnen worden, welche angeklagt sind, den bei der Südseite Hochbahn angestellten Fahrkarten-Verkäufer Dennis Foster in der 12. Str.-Station überfallen und um $68 beraubt zu haben. Der der Theilnahme an dem Ueberfall angeklagte William Steinhauer konnte bis jetzt noch nicht ergriffen werden.

Heute roth, morgen todt.

Die 60 Jahre alte Frau Schieber, von Nr. 725 W. Chicago Avenue, stürzte heute Vormittag auf dem Bürgersteige in der Nähe ihrer Wohnung sterbend zusammen. Wenige Minuten darauf that sie ihren letzten Athemzug. Herzschlag wird als Ursache ihres jähen Todes vermuthet.

Der etwa zehn Jahre alte Peter Reynolds, dessen Eltern im Hause No. 2152 38. Place wohnen, hatte sich heute Vormittag die Geleise der Chicago u. Alton-Bahn an der Kedzie Ave. zum Spielplatz gewählt und gewahrte nicht, daß ein Frachtzug heransauste. Der Aermste wurde durch die Lokomotive über den Haufen gerannt und augenblicklich getödtet. Die Leiche ist im Bestattungs-Geschäft, Ecke 21. Str. und Archer Ave., aufgebahrt worden.

* Der Anstreicher Wm. J. Kennedy, welcher vor einigen Tagen unter der Anklage des Einbruchs in Chebause, Jll., verhaftet wurde, ist heute hierher zurückgebracht worden. Derselbe soll der Nr. 34 N. Paulina Str. wohnhaften Frau Stella Higgins Diamanten im Werthe von $400 gestohlen haben.

Unterirdische Verkehrswege.

Sechs neue Straßenbahn-Verbindungen unterhalb des Niveaus der Geschäftsstraßen im Stadtzentrum geplant.

Die Verbesserung des Straßenbahnverkehrs im Geschäftstheile der Stadt ist eine der Aufgaben, deren Lösung Bürgermeister Harrison anstrebt und die er noch vor Beendigung seines jetzigen Amtstermines herbeiführen möchte. Diesbezügliche Pläne wurden ihm heute durch eine Kommission unterbreitet, welche aus den fachkundigen Herren McGann, Robert A. Shailer und Wm. S. McHarg besteht. In Pamphlet-Form gedenkt Herr Harrison die Vorschläge und Pläne, welche die damit beauftragten städtischen Beamten ausgearbeitet haben, zu veröffentlichen und sowohl den Straßenbahngesellschaften, wie auch dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntnißnahme und eventuellen Gutheißung vorzulegen.

Die neuen tunnelartigen Anlagen sollen eine Breite von 35 Fuß erhalten. Die tiefste Stelle der neuen Tunnelwege soll sich 26½ Fuß unter dem Straßenniveau befinden. Die Tunnels an La Salle, Madison und Van Buren Str. sollen auch in Zukunft für den Straßenbahnverkehr benutzt werden, doch sollen die Verbindungswege, die zu denselben führen, unterirdisch angelegt werden; außerdem ist die Anlage eines neuen Tunnels geplant, der unter dem Flußbette an der Dearborn Str. die Verbindung der Nord- und der Südseite bewerkstelligen soll. Sämmtliche nach der Nordwestseite führenden Straßenbahnlinien sollen durch diesen neuen Tunnel geführt werden. Der Plan ist der Hauptsache nach folgender: Die elektrischen Straßenbahnwagen der Südseite sollen in einem unterirdisch anzulegenden Verkehrswege, sowohl von der Clark wie auch von der State Straße aus östlich die Harrison und die Congreß Straße entlang bis zur Michigan Ave., in dieser nördlich bis zur Jackson, dann westlich bis Madison, östlich in dieser Straße bis zur Michigan Ave., und dann südlich wieder zurück nach der Kreuzung von Michigan und Congreß Straße den Personenverkehr zwischen der Südseite und dem Geschäftsdistritt vermitteln. — Für die Kabelbahnlinien an State Straße und Wabash Avenue wird ein unterirdischer Verkehrsweg geschaffen, der an Wabash Ave. und Hubbard Place beginnt, östlich sich bis zur Michigan Avenue, nördlich zur Randolph Straße, dann östlich zur Michigan Ave. erstreckt und mit unterirdischen Verbindungen zwischen der Madison, Washington und der Randolph Straße wieder zurück durch den Tunnelbau an Michigan Ave. bis zur Congreß Str. führt. — Für die Verkehrsverbindung der Nordseite und der Südseite soll nach wie vor der La Salle Str.-Tunnel dienen, doch soll eine neue „Schleife" unterirdisch von LaSalle nach der Washington, dann in derselben östlich nach Clark, südlich nach Monroe, östlich nach Dearborn, nördlich nach Randolph Str. und dann westlich nach dem La Salle Str.-Tunnel angelegt werden. — Westseite-„Cars" sollen in Zukunft vom Washington Str.-Tunnel aus durch Franklin, Adams, Dearborn, Monroe, Clark, Madison Str. und zurück zum Tunnel in dem zu schaffenden „Tiefgange" fahren. — Für die durch den Tunnel an Van Buren Str. geführten Straßenbahnlinien ist ein Weg, südlich nach Jackson, östlich nach State, nördlich nach Madison, und in der Dearborn südlich nach Adams Str. und von da in den Tunnel zurückführned vorgesehen worden. — Der erst noch zu erbauende Tunnel an Dearborn Str. ist zur Anlegung einer Verkehrsschleife für alle Linien der Nordwestseite in Aussicht genommen worden. Der unterirdische Verbindungsweg soll durch die Dearborn bis zur Madison, Str., in dieser östlich bis zur State, dann nördlich bis zur South Water und zurück zum Dearborn Str.-Tunnel geführt werden. Der Hauptzweck dieser Pläne für die Errichtung neuer unterirdischer Verkehrswege soll der sein, dadurch, daß aller Straßenbahnverkehr von dem Straßenniveau und von den Brücken im Geschäftszentrum der Stadt entfernt wird, den Verkehr für Personen wie auch für Lastwagen zu erleichtern und ihn auch gefahrloser, wie bisher, zu gestalten.

Kurz und Neu.

* Zwei Detektives sahen heute am frühen Morgen einen Mann in verdächtiger Weise am Home Insurance-Gebäude vorbeischleichen. Beim Anblick der Geheimen ergriff der Verdächtige die Flucht, wurde aber nach einer langen Jagd eingefangen. Der Arrestant, welcher in seinem Besitze einen Dietrich, Nachschlüssel und anderes Einbrecher-Handwerkzeug hatte, gab seinen Namen als Timothy McQuaid an.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: — Drohendes, zur Nacht aufklarendes Wetter; morgen klar und etwas wärmer; nordwestliche, später östliche Winde.

Illinois und Indiana: Zur Nacht und morgen klares Wetter; im südlichen Theile des Gebietes zur Nacht Frost; morgen im Süden wärmeres Wetter; wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Gegen Abend drohende Witterung und vielleicht Regen oder Schnee; morgen klares Wetter; wechselnder Wind.

Wisconsin: Zur Nacht und morgen im Allgemeinen klares Wetter; nordwestliche, später östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 33 Grad; Nachts 12 Uhr 32 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Verdoppelte Wachtposten.

Den Nicht-Gewerkschaftlern im Field'schen Neubau wird besserer polizeilicher Schutz gewährt.

Ein Sympathie-Streik von Marmor-Hauern.

In Folge der gestrigen Unruhen vor dem Field'schen Neubau — worüber an anderer Stelle des Blattes ausführlich berichtet wird — hat sich Polizeichef Kipley veranlaßt gesehen, die polizeilichen Wachtposten daselbst bedeutend zu verstärken. Denselben ist gleichzeitig der Befehl ertheilt worden, die in dem Gebäude beschäftigten Arbeiter vor irgendwelchen Angriffen seitens der Gewerkschaftler thatkräftigst zu beschützen und alle Ruhestörungen gleich im Keime zu ersticken. Ein Kordon von Polizisten umringt jetzt den Neubau, und die „Feldposten" der Unionleute müssen fortan in angemessener Entfernung bleiben," was ihnen aber nur wenig in den Sinn will.

Die Kontraktoren stoßen übrigens auf Schwierigkeiten, die benöthigten Nahrungsmittel für die an dem Neubau beschäftigten Arbeiter zu erlangen, und der Restaurateur H. M. David weigerte sich gestern hartnäckig, die gewünschten 125 „Sandwiches" für die Nicht-Gewerkschaftler zu liefern. Etwa fünfzig der Letzteren haben in der vergangenen Nacht in dem Gebäude geschlafen, und heute ist noch eine weitere Anzahl von Feldbetten aufgeschlagen worden, so daß kein Arbeiter nach vollendetem Tagwerk heimzugehen und sich der Gefahr auszusetzen braucht, von Unionleuten übel zugerichtet zu werden.

Die Marmorhauer der Firma Davidson Brothers haben heute die Arbeit niedergelegt, da sie nicht gewillt waren, Marmorplatten für die Nicht-Gewerkschaftler im Field'schen Neubau herzustellen, wie man dies von ihnen verlangte.

Freigesprochen.

Eine Jury vor Richter Gary hat heute William E. Cole, welcher angeklagt war, eine Frau Clara Wolf ermordet zu haben, freigesprochen. Wie behauptet wird, hatten vier der Geschworenen drei Stunden hindurch darauf bestanden, daß der Angeklagte wegen Todtschlags verurtheilt würde. — Cole kam am 2. Juli vorigen Jahres in die Wolf'sche Wohnung, Nr. 3120 Cottage Grove Ave., um die dort wohnhafte Jessie Gordon zu besuchen. Als ihm von Frau Wolfe bedeutet wurde, daß die Dame ihn nicht empfangen wolle, versuchte er sich mit Gewalt Eingang zu verschaffen. Das führte zu einem Handgemenge zwischen Cole und dem Gatten der Frau Wolf, im Verlaufe dessen der erstere einen Schuß abfeuerte. Die Kugel durchbohrte die Thüre und verwundete die in der Wohnung zurückgebliebene Frau tödtlich.

Wer ist der Ertrunkene?

Im Fluß ist heute nahe der Belmont Ave.-Brücke die Leiche eines unbekannten, etwa 35 Jahre alten Mannes aufgefischt worden. In den Kleidern des Ertrunkenen fand man eine von der Zivildienstkommission an Jakob Rehn, Nr. 570 W. North Avenue, gerichtete Postkarte vor, in welcher der Empfänger aufgefordert wird, sich zur Prüfung für Bewerber um die Stelle eines Polizisten einzufinden, sagt aber nichts, was zur Identifizirung dienen könnte. Der Todte ist 5 Fuß 8 Zoll groß; er wiegt etwa 190 Pfund und hat blaue Augen und blondes Haar. Die Leiche wurde vorläufig in Schmidts Bestattungsgeschäft, Nr. 12 Belmont Avenue, aufgebahrt.

Die Beleuchtung der Saugstationen.

Die Leuchtthürme und Nebelhorn-Apparate auf den verschiedenen Saugstationen werden soweit von der Stadt beleuchtet, was nicht mit geringen Unkosten für dieselbe verknüpft ist. Höchstwahrscheinlich wird jetzt aber die Bundesregierung diese Aufgabe auf sich nehmen, und die einleitenden Schritte zur Verwirklichung dieses Planes sind bereits gethan worden. Von Seiten des Gemeinwesens wird jedenfalls kein Einwand erhoben werden, da mindestens $500 monatlich gespart werden können, wenn die Bundesregierung die Beleuchtung der „Crips" übernimmt, ganz abgesehen von der großen Verantwortung, die jetzt in dieser Verbindung auf der Stadt lastet.

Auf den Philippinen gestorben.

Nach der letzten, von General Otis übersandten Verlustliste sind die nachgenannten drei Soldaten des 30. Illinoiser Infanterie-Regiments, welches auf den Philippinen-Inseln Dienste thut, dort Krankheiten erlegen: Korporal Charles Segal, Kompagnie „L", Chicago, erlag der Ruhr; Gemeiner Charles F. Row, Kompagnie „K", Fitzgerald, Jll., starb am Typhus; James E. Cullen, Kompagnie „L", Chicago, erlag einem Herzleiden. Das 30. Infanterie-Regiment ist bekanntlich im Fort Sheridan rekrutirt worden.

* Ein gewisser Daniel McNeil ist heute unter der Anklage des Einbruchs hier verhaftet worden. Der Arrestant wird beschuldigt, am letzten Dienstag in die Wohnung des in Waukegan ansässigen Albert Boer eingebrochen zu sein und Schmucksachen im Werthe von $50 gestohlen zu haben.

Die Schrullen eines Friedensrichters.

Ein Liebes-Roman, der in Oesterreich beginnt und in Chicago endet.

„Unter Kameraden" mag es unter Umständen ganz „ejal" sein, wer die Braut heimführt, dem ehrenwerthen Friedensrichter Michael Satenski aber wird es jedenfalls argen Herzenskummer bereitet haben, als ihm sein Nebenbuhler, Serafyn Stefanowic, nach wilder Liebesjagd über Land und Meer die schöne Anna Prulgonski nun doch vor der Nase weggeschnappt hat. Tausende von Meilen weit, von einem entfernten Winkelchen Oesterreichs aus, war „Sr. Ehren" der vielbegehrten Maid bis nach Chicago hin gefolgt, von der frohen Hoffnung beseelt, schließlich doch noch Gnade vor ihren Augen zu finden. Anna aber hielt in treuer Liebe zu ihrem Jugendgenossen Serafyn. Um den Nachstellungen des reichen Friedensrichters zu entgehen, hatte sie ihr trautes Heimathsdörfchen bei Nacht und Nebel verlassen und war mit ihrem Schatz nach der neuen Welt ausgewandert, wo Beide nunmehr endlich das lang ersehnte Glück gefunden haben. Kadi Dooley hat heute dem Pärchen seinen hochzeitlichen Segen ertheilt, und mit einem gebrochenen Herzen muß Michael Satenski jetzt „brautlos" die lange Heimfahrt über den großen Bach antreten.

„Behüt' Dich Gott, es wär' zu schön gewesen,
Behüt Dich Gott, es hat nicht sollen sein!"

Anna Prulgonski galt schon in jungen Jahren für die Schönste im ganzen Dorfe, was Wunder daher, wenn sich die Burschen sämmtlich um sie rissen. Auch für die Maid kam allgemach die schöne Zeit der jungen Liebe, und zwar war es Serafyn Stefanowicz, der ihr das erste süße Hoffen entgegenbrachte. Beide Herzen schwelgten in Seligkeit, bis der reiche Friedensrichter Satenski ein Aug' auf die Jungfrau warf und es sich in den Kopf setzte, sie zu seiner Gattin zu machen. Anna wies aber seine Liebesbewerbungen gar schroff ab, doch ließ Satenski nicht locker, und das Ende vom Liede war, daß Serafyn eines guten Morgens mit seiner Herzenskönigin auf und davon gegangen war. Nach Amerika, so hieß es, sei das Pärchen ausgewandert. Rasende Eifersucht packte „Sr. Ehren"; er schnürte schleunigst das Reisebündel, und schon der nächste Ozeandampfer brachte auch ihn an die Gestade der neuen Welt. — Serafyn Stefanowicz und Anna Prulgonski hatten ihre Schritte inzwischen nach Chicago gelenkt, und dieser Tage tauchte nun auch der liebestolle Friedensrichter hier auf. Seine Nachforschungen über den Aufenthaltsort der Gesuchten waren indessen ohne Erfolg, doch kann er jetzt den Neuvermählten in ihrem Heim, Nr. 72 23. Place, die Gratulations-Visite machen, sofern ihm solches beliebt.

Endlich erledigt.

In dem zweiten Prozeßverfahren, welches im hiesigen Bundes-Kreisgericht von Frau Gena Olsen gegen die „Lafayette Bridge Company" wegen Schadloshaltung für den Verlust ihres Mannes John Olsen durch den Tod angestrengt worden war, wurde heute von einer Jury vor Richter Großcup der Klägerin $4000 zugesprochen. Olsen war von der „Lafayette Bridge Co." beim Bau einer Brücke über den Illinois-Fluß bei Spring Valley, Jll., angestellt gewesen. Beim Versuch, eine Ladung von Holzschwellen über den interimistisch angelegten Weg über die Brücke zu schaffen, waren die Bretter in der Mitte dieses Weges zusammengebrochen. Olsen war in den Fluß herabgestürzt und ertrunken. Der Unfall hatte sich am 8. September 1898 ereignet. Gegen das erste Verdikt, das in erster Instanz zu Gunsten der Klägerin vor etwa einem Jahre erfolgt war, hatte die verklagte Gesellschaft Berufung eingelegt. Diesmal stellte sie auf's Neue den Berufungsantrag. Richter Großcup wies sie ab.

Der Dreyer-Fall.

Anwalt T. A. Moran jr. hat heute dem Staats-Obergericht das Supersedeas-Gesuch zu Gunsten E. S. Dreyers unterbreitet, und man hofft mit Bestimmtheit, daß das Obergericht vor Mittwoch nächster Woche seine Entscheidung abgeben wird. Bis dahin hat der verurtheilte Ex-Bankier bekanntlich eine Gnadenfrist erhalten — läuft diese ab, ohne daß das Obergericht von sich hören läßt, oder aber wird der nachgesuchte Supersedeas-Befehl nicht gewährt, so muß Dreyer eben in's Zuchthaus wandern.

Nahm Gift.

Vor der Polizeistation an Chicago Avenue hat sich heute Mittag ein gut gekleideter unbekannter Mann mittels Karbolsäure vergiftet. Der Fremdling wurde noch lebend nach dem Alexianer-Hospital geschafft, ist dort aber gestorben.

Kurz und Neu.

* Die Verhandlungen in Sachen des Straßenbahn-Konduktours Thomas J. Sampson, der am 26. September im Streit über eine Umsteigekarte den Fabrikarbeiter Joseph T. Melcher angeschossen hat, wurde auf Ansuchen der Vertheidigung heute von Polizeirichter Hennessey bis zum 24. April verschoben.

Finanzielles.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.,
Ecke 20. Str.

Check-Kontos,
von $100 oder darüber, zu günstigen Bedingungen.

Spar-Einlagen
angenommen von $1.00 aufwärts und Zinsen darauf bezahlt.

Sicherheits-Gewölbe,
Boxes $3 per Jahr.

☞ Office-Stunden: 9 Vormittags bis 4 Nachm. Samstags bis 7.30 Abends.
27novm,mi,fr,6mt

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,so,bw

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apli

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,
Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. Tel.: Expreß 681.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse,
Schiffskarten
für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 17. April: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 18. April: „Westernland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 19. April: „Columbia", Expreß, nach Hamburg.
Samstag, 21. April: „Amsterdam", nach Rotterdam.
Samstag, 21. April: „Pretoria" . . . nach Hamburg.
Dienstag, 24. April: „Kaiserin Maria Theresia", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 25. April: „Kensington", nach Antwerpen.
Donnerstag, 26. April: „La Touraine", Expreß, nach Havre.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
☞ **Vollmachten,** notariell und konsularisch,
☞ **Erbschaften,** regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
☞ **Vollmachten,** notariell und konsularisch.
☞ **Erbschaften,**
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. dibdso

Schiffskarten.
$25.00 nach **$28.00** von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen 2c. 2c.
Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
A. BOENERT, 167 E. Washington St.
14mar,tgl&sonbw

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt; Bankerott-Verfahren eine Spezialität.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj

S. H. Smith & Co.
177 W. MADISON STR., nahe Halsted.
Alles in
Haus-Ausstattungs-Waaren.
Kauft was Ihr braucht.
Zahlt wann Ihr könnt.
☞ Wenn Ihr unsere Preise und Bedingungen vergleicht, ehe Ihr kauft, sparen wir Euch Geld!
Ein Geschenk mit jedem Einkauf!
Abends offen! mmfr,mj16bw

Die Kohlenlager der Erde.

Soeben hat ein deutscher Geologe, Professor Frech in Breslau, die Erörterung über diese Frage neu aufgenommen und einen Aufsatz unter dem genannten Titel veröffentlicht.

Für England sind die Verhältnisse ziemlich klar gestellt, und Frech erwähnt die Schätzung des englischen Berginspectors Greenwell, welche die letzte aus einer Reihe von Schätzungen ist, und die da meint, daß die in England in abbauwürdiger Tiefe vorhandene Kohlenmenge etwa um das Jahr 2150 erschöpft sein werde. Er erwähnt dann, daß in englischen Zeitungen des Oefteren auf eine wahrscheinliche Erweiterung der Kohlenfelder hingewiesen wird. Indeß glaubt er, die hieran geknüpften Hoffnungen als durchaus chimärisch bezeichnen zu müssen. Keinesfalls dürfte der berühmt gewordene Steinkohlenfund von Dover oder seine westliche Fortsetzung volkswirthschaftlich jemals in Betracht kommen. Ebensowenig aber wie für England sind für Belgien und Nordfrankreich räumliche Erweiterungen der Steinkohlenfelder wahrscheinlich. Die Verhältnisse mögen daselbst etwas günstiger als in England liegen, d. h. wenn jenes seine Kohlenlager nach der Greenwell'schen Voraussetzung bereits um das Jahr 2150 erschöpft haben könnte, würde Frankreich auf Kohle noch durch weitere 100 Jahre rechnen können. Damit wäre aber auch hier die zeitliche Grenze des Abbaues erreicht.

Frech geht von England und Frankreich zu Rußland über. Die Kohlenvorräthe Rußlands stehen in keinem Verhältniß zur Größe des Reiches in Europa und Asien. Gegenwärtig steht Rußland unter den Ländern der Kohlenerzeugung an siebenter Stelle und wird z. B. von Oesterreich-Ungarn noch um das Dreifache übertroffen. Aber auch die Zukunft läßt sich nicht sonderlich günstig an. Zwar nimmt das polnische Steinkohlenrevier, die unmittelbare östliche Fortsetzung des oberschlesischen, an den günstigen Verhältnissen des letzteren Antheil, aber seine räumliche Ausdehnung ist geringfügig. Das mittelrussische Gebiet enthält — trotz seines hohen geologischen Alters — lediglich Kohlen vom Brennwerth der Braunkohle, und die Förderung befindet sich schon seit 1880 in unaufhaltsamem Rückgang. Die günstigsten Aussichten eröffnen sich zweifellos für das breite, vom Gouvernement Poltawa bis in das Land der Donschen Kosaken ausgedehnte Kohlenrevier.

Anders liegen da die Verhältnisse in Deutschland. Die deutschen Kohlenvorräthe scheiden sich in die nordwestlichen von Aachen und Westfalen, das Saarkohlenrevier, weiter die zerstreuten Vorräthe in Süd- und Mitteldeutschland, endlich jene von Oberschlesien. Mit Bezug auf den im Aachener Kohlenrevier in der unmittelbaren Fortsetzung der belgischen Flötze und im westfälischen Steinkohlenrevier vorhandenen Vorrath wurde seinerzeit die Schätzung ausgesprochen, er würde nahe an 800 Jahre ausreichen. Frech hält diese Schätzung aufrecht. Wohl ist jetzt Aussicht auf einen ganz außerordentlichen Zuwachs der hier vorhandenen Kohlenfelder durch die neueren Bohrungen bei Erkelenz (etwa halbwegs zwischen Düsseldorf und Aachen) sowie nördlich von Wesel eröffnet. Dem steht aber gleichzeitig eine über Erwarten große Zunahme des Verbrauchs gegenüber. Eine ähnliche Prognose wird für das Saarrevier, eine weit ungünstigere dagegen für die zerstreuten Vorräthe in Süd- und Mitteldeutschland und das Königreich Sachsen gestellt. Größere Bedeutung unter diesen besitzen allein das erzgebirgische (Zwickau-Chemnitzer) und das Waldenburger Becken. Die erzgebirgischen sächsischen Flötze sind vermuthlich um das Jahr 1980 abgebaut, dem Waldenburger Revier wird eine Lebensdauer noch durch ungefähr 250 Jahre, also bis etwa 2050, zugesprochen.

Alle diese Vorräthe werden aber weit übertroffen durch jene in Oberschlesien, die das reichste Kohlengebiet in Europa darstellen. 1890 schätzte man die Ergiebigkeit der oberschlesischen Kohlenlager auf rund 45 Milliarden Tonnen. Heute läßt sich sagen, daß eine Verdoppelung der obigen Summe, also die Annahme eines Kohlenvorrathes von 90 Milliarden Tonnen lediglich eine Mindestschätzung darstellt. Frech glaubt ein Versagen der oberschlesischen Kohlenlager nicht vor dem Anfang des vierten Jahrtausends in Aussicht nehmen zu sollen.

Ebenbürtige Rivalen in Hinsicht seiner Steinkohlenlager hat Deutschland nur außerhalb Europas, in Nordamerika und China. Die Vorräthe der Vereinigten Staaten dürften nach schon vor einiger Zeit veröffentlichten Ziffern 600—650 Jahre reichen. In China hat v. Richthofen die Menge vorhandenen Anthracites auf die Mindestzahl von 630 Milliarden Tonnen geschätzt. Dazu kommt noch dieselbe Menge von bituminöser Kohle. Das Areal, über welches sich hier die von Eisen- und Töpferthon begleiteten mineralischen Schätze ausbreiten, beträgt nicht weniger als 1600 bis 1750 deutsche Geviertmeilen. Wenn nach einem Jahrtausend also der europäische und nordamerikanische Kohlenvorrath völlig erschöpft sein wird, dürften die Kohlen und Eisensteine von Schansi dieses chinesische Revier zu einem Mittelpunkt der Weltindustrie werden lassen — sollte nicht bis dahin die Kohle einen vollwerthigen Ersatz durch andere Stoffe oder Kräfte gefunden haben.

— Der Zimmermann Wm. Grutke in Essen an der Ruhr, der mit seiner Ehefrau in Streit lebte und wegen Bedrohung derselben eine Haftstrafe verbüßt hatte, lockte die Frau nach der Krupp'schen Kolonie Altenhof, ermordete sie mit einem Dolchmesser und hing sich dann selbst auf.

— Auch verschlossene Menschen öffnen ihr Herz, wenn man den rechten Schlüssel hat.

Die Flucht von der „Manila."

Ueber die abenteuerliche Flucht Bothas, eines Neffen des Boerengenerals Botha, von dem Kriegsschiffe „Manila" enthält die „Deutsche Wochenztg. in den Niederlanden" Folgendes: „Botha hatte im Gefecht bei Elandslaagte eine Kugel durch den Puls bekommen und war auf Anrathen des Dr. Visser nach Ladysmith gegangen, um sich verbinden zu lassen und dann wieder zu den Buren zurückzukehren. Natürlich behielten ihn die Engländer als Gefangenen, und als solcher kam er auf die „Manila". Da es ihm dort nicht gefiel, beschloß er zu flüchten, und wie er dies ermöglichte, erzählt er in packender Weise: „Van Niekerk und noch ein Boer erklärten, mit mir gemeinsam flüchten zu wollen. Van Niekerk konnte es nicht lange aushalten, denn er war am Arm schwer verwundet, den anderen werden wohl die Haifische erwischt haben. Es war 10 Uhr Nachts, als ich mich, völlig entkleidet, zu Wasser ließ. Ich hatte einen Schwimmgürtel, deren genug umherlagen, umgebunden und meine Kleider in einem Bündelchen auf dem Kopfe. Colonel Schiel, der noch auf Krücken lief, sah mir mit Interesse zu. Kaum war ich im Wasser, als ich über mir ein Geräusch hörte. Mäuschenstill blieb ich liegen und schwamm dann langsam dem ungefähr zwei Meilen entfernten Lande zu. Nachdem ich dreiviertel Stunden gegen Strömung und Brandung geschwommen war, fühlte ich meine Kräfte erlahmen. Jede größere Welle warf mich wieder ein Stück zurück, und als ich umschaute, meinte ich das Schiff in der nächsten Nähe zu sehen. Dazu erinnerte ich mich, daß es hier von Haifischen wimmelte. Wirklich eine scheußliche Lage! Noch ungefähr 20 Minuten rang ich mit der Brandung, dann warf mich eine mitleidige Welle an den Strand. Dort blieb ich ganz erschöpft eine zeitlang hinter einem Gebüsch liegen. Dies war mein Glück, denn auf einmal wurde mit einem Scheinwerfer von der „Manila" aus der ganze Strand abgesucht. Ich sah, wie die Bemannung Boote aussetzte, die über die Wasserfläche dahinschossen. Als das Licht erloschen war, zog ich mich an und tappte im Finstern weiter. Ungefähr hundert Schritte mochte ich zurückgelegt haben, als ich angerufen wurde: „Halt! Who comes there? Es war eine Schildwache vom Fort. Ich antwortete, daß ich de Jong hieße und nach Kalbay wolle. Der gute Kerl rief: „Paß!" und ich folgte im Schnellschritt seiner Aufforderung. Samstag und Sonntag, Tag und Nacht hindurch lief ich, ohne einen Bissen zu essen, um Stellenbosch zu erreichen. Dort blieb ich bis Montag und begab mich dann nach Townsriver. Am Bahnhof machte ich die Bekanntschaft eines englischen Sergeanten Namens McCullman, der mit 90 Mann die Station bewachte, und stellte mich ihm vor als der Pferdehändler Young, der für englische Rechnung Pferde kaufen müsse. Der brave Sergeant verlangte von mir keine Legimationspapiere zu sehen, sondern zeigte mir nur ein Telegramm, in dem ich signalisirt wurde, und zwar sehr genau. Hätte der Sergeant nur meinen Puls nach der Schußnarbe untersucht, so wäre ich verloren gewesen. So schimpfte ich denn weidlich über die Schlafhauben von Wachtposten auf der „Manila" und trank mit ihm verschiedene gute Gläser. Der prächtige Mensch trat mir für die Nacht sein Feldbett ab. Am folgenden Morgen schrieb ich auf Papier von „On Her Majesty's Service" ein paar Briefe an mich und unterzeichnete sie mit Smal, Fouragehändler. Diese Briefe steckte ich zu mir. Einige Stunden später fuhr ich in Gesellschaft verschiedener Officiere und Artilleristen nach Viktoria West Road. Auf der Haltestelle Matjesfontein hatte ist die Ehre, in einem und demselben Saale mit Lord Roberts zu diniren. Nach dem Essen fuhr ich mit der Postkutsche nach Viktoria West, und von dort ritt ich nach Prieska. Unterwegs begegnete ich Lieutenant Macfarlane, der, auf die Nachricht hin, daß 800 Rebellen unter Landdrost Perry Prieska besetzt hätten, den Marsch dorthin eingestellt hatte. Auch ihm stellte ich mich vor als Pferdehändler Young und ließ ihn 34 unterzeichnete Contrakte auf den Ankauf von Pferden sehen. Er wollte mich unter seinen Schutz nehmen, da die Boeren jeden Augenblick kommen konnten; ich aber durfte meine gekauften Pferde nicht auf dem Bauernhofe unweit Prieska stehen lassen, denn der Verlust wäre zu groß gewesen. So schieden wir denn mit kräftigem Händedruck und dem Wunsche „Auf fröhliches Wiedersehen". In Prieska begab ich mich zum englischen Verwaltungsbeamten, der sich mit mir auch über den geflüchteten Botha unterhielt, und am anderen Morgen schwamm ich durch den Fluß, an dessen Ueberseite ich Landdrost Perry antraf. Dieser nahm mich auf seinen Wagen mit nach Griquastadt, wo ich zwei Tage blieb und mich schließlich über das Hauptlager nach Bloemfontein begab. Blumenthal aus Johannesburg telegraphirte mir: „Besten Glückwunsch. Sie verdienen Viktoriakreuz. Gebe Ihnen Erlaubniß, solches einem Engländer abzunehmen!" Dazu habe ich bis jetzt noch keine Gelegenheit gehabt!"

Erkältung in einem Tage zu heilen
nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c. mofr

— Manche Leute verdienen mehr Geld, als sie verdienen.

— Auf dem Lande. — Herr Meyer: Mein Fräulein, ich bin entzückt von Ihnen — Sie sind die reinste Unschuld! Fräulein Cenzi: O, Sie schmeicheln nur! Den Stadtherren darf man nicht alles glauben, was sie sagen.

Sucht nicht weiter nach einem Doktor!

Geht zu Dr. Reinhardt im Masonic Temple. Er kann Euch heilen, falls Ihr geheilt werden könnt, und es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Ihr bezahlt, falls Ihr geheilt werdet.

Und Ihr bezahlt nichts, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Dies ist der ehrliche Plan des Dr. Reinhardt, des großen Spezialisten im Masonic Temple.

Was ist Eure Krankheit?

Leidet Ihr an Bruch? Habt Ihr Schwindsucht, Asthma, Bronchitis, Katarrh oder seid Ihr taub? Leidet Ihr an irgend einer Krankheit der Nieren oder Blase? Habt Ihr Herz-, Leber- oder Eingeweide-Leiden? Falls Ihr an irgend einer Krankheit leidet, geht sogleich nach Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Chicago, und versucht seine Behandlungsmethode. Es kostet Euch nichts, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Auswärts Wohnende sollten, wenn möglich, wegen Untersuchung nach der Stadt kommen. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt an Dr. Reinhardt und beschreibt Eure Krankheit mit Euren eigenen Worten.

„Ich heile Bruch ohne Schmerzen."
Die Heilung ist dauernd ohne Operation.

Ihr tragt Euer Leben in Eurer Hand, wenn Ihr an Bruch leidet — ein Ausgleiten oder ein Fall kann plötzlichen Tod herbeiführen. Wartet nicht, bis Euer Bruch eine enorme Größe annimmt, wie es gewöhnlich in vorgeschrittenem Alter geschieht. Denn wer ist mehr zu bemitleiden als eine mit Bruch behaftete alte Person. Keine Abhaltung vom Geschäft. Dr. Reinhardt garantirt eine Heilung.

Schwache Lungen

„Eine Erkältung verursachte mein Lungenleiden."

„Vernachlässigt Euren Husten nicht"

Jno Johnson, 13 Milton Ave., Chicago: „Ich hatte ein Lungenleiden. Ich dachte, es wäre die Schwindsucht. Ich spuckte Schleim aus den Lungen aus. Nachmittags schwitzte und fieberte ich. Ich war kurzathmig und hatte bedeutende Schmerzen in der Brust. Dr. Reinhardt heilte mich in zwei Monaten mittelst seiner neuen Lungen-Behandlung. Ich bin jetzt so stark und gesund daß ich hocherfreut bin."

Krämpfe geheilt.

Es ist Eure Pflicht, wenn Ihr ein Kind habt oder einen Freund kennt, der an Krämpfen leidet, ihn zu Dr. Reinhardt zu schicken. Er hat ein Heilmittel für diese schlimme Krankheit und beweist es einem Jeden, der in seiner Office vorspricht. Wenn Ihr selbst an Krämpfen leidet, seid Ihr es Eurer Familie und Freunden schuldig Euch kuriren zu lassen. Dr. Reinhardt kann und wird Euch zu einem mäßigen Preise heilen.

Seid Ihr taub?

„Dr. Reinhardts Elektrizität heilte mich von Taubheit."

Sagt Ex-Senator Benedict von Sauk Rapids, Minn.: „Ich war jahrelang schwerhörig. Es kam allmälig über mich. Meine Taubheit war auf die Nerven zurückzuführen. Dr. Reinhardts neue elektrische Behandlung ist wunderbar. Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, diese große Entdeckung in Elektrizität empfehlen zu können, denn sie hat mein Gehör vollständig wiederhergestellt."

Schwache Männer.

Ihr mögt nicht krank sein und jeden Tag arbeiten,

aber es sind Schmerzen im Kreuz vorhanden, blaue Ringe unter den Augen, Flecken vor Euren Augen: Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Ihr fühlt müde, wenn Ihr des Morgens aufsteht; Ihr seid manchmal geistesabwesend; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht; seid hohläugig; das Weiße Eurer Augen ist gelb; das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses, todtes Aussehen; Ihr seid furchtsam, denkt immer daß etwas Schlimmes passirt; sehr nervös. Ihr habt schlechte Träume; schreckt im Schlaf auf und erwacht aus einem Traum erschreckt; stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit, Abscheu gegen weibliche Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr die Ursache, die dies hervorbrachte? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird allmählig immer schlimmer und endet in Verfall, Wahnsinn und Tod. Wenn Ihr je in Behandlung waret und nicht geheilt wurdet, ist es weil Ihr nicht von Dr. Reinhardt behandelt wurdet. Dr. Reinhardts Behandlung ist neu; sie unterscheidet sich bedeutend von der alten Methode, die vor 30 Jahren gelehrt wurde. Dr. Reinhardt hat nie Mißerfolg. Er kann mittelst seiner neuen elektrisch-medizinischen Behandlung heilen, und nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Referenzen: die besten Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Lebenszerstörende Varicocele geheilt ohne Operation.
Keine Bezahlung, wenn nicht geheilt.

Die X-Strahlen angewandt, um die Krankheit zu finden.

Eine X-Strahlen-Untersuchung der Lungen, des Herzens, des Magens, der Nieren, der Blase, des Gehirns, Rückgrat, Gelenke, verkrüppelten Gliedmaßen, Taubheit oder irgend eines Körpertheils ist zu haben, wenn man bei Dr. Reinhardt vorspricht, dem großen X-Strahlen-Fachmann im Masonic Temple. Die alte Methode, mittels Instrumenten zu horchen oder durch das Anschlagen mittels der Finger ist nicht zufriedenstellend — es ist einfach nur rathen. Der Doktor kann nur sagen, er glaube, dies oder das ist das Leiden. Und solche Untersuchungen sind genug, um irgend Jemanden in Schrecken zu versetzen. Alle Leute, die von unbekannten und versteckten Leiden heimgesucht werden, sollten durch das X-Strahlenlicht untersucht werden, denn mittelst dieses ist das Innere vollständig zu sehen, und der genaue Umfang der Krankheit kann festgestellt werden. Die Untersuchung ist sehr leicht, verursacht keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Keine Nachtheile erwachsen je aus der Anwendung von Dr. Reinhardt verbesserten X-Strahlen. Wenn Sie glauben, Sie leiden an irgend einer Krankheit, sprechen Sie bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vor und lassen sich untersuchen.

Sprecht vor oder schreibt.

Sprecht vor bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple für die erste Untersuchung, wenn möglich, aber wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, so schreibt mit vollem Vertrauen an Dr. Reinhardt; beschreibt Eure Krankheit so gut wie Ihr könnt, gerade wie Ihr fühlt, und Dr. Reinhardt wird Euch antworten.

Dr. Reinhardt
Zimmer 705 und 706,
Masonic Temple, Chicago.
(Ecke State und Randolph Straße.)
Sprechstunden.—9 Uhr Vorm. bis 6:30 Uhr Abends täglich. Arbeitsleute werden Zeit erübrigen, Dienstag und Freitag Abends von 7—9, Sonntags von 9—12 Uhr Vorm. vorzusprechen.

Frei!—Frei!
Hübsche und nützliche Souvenirs an alle Kunden, die für 50 Cents oder darüber einkaufen.
Wünscht Ihr eins derselben? Sie sind elegant.

THE WHITE HOUSE
MAAS, BAER & CO.
COR. MILWAUKEE & CHICAGO AVES.
Wir verkaufen Alles.

Großes Militär-Konzert und Dreß-Promenade.
Bringt Euren Schatz mit und amüsirt Euch; es kostet nichts.

Große Oster-Eröffnung—Freitag und Samstag, den 13. und 14. April, seid Ihr alle eingeladen, unserer großen Eröffnung beizuwohnen. Unser Laden ist prachtvoll dekorirt, und Ihr werdet eine Scene schauen, wie Ihr sie noch nie erlebt habt. Eine Fülle von Blumen, liebliche Musik, und eine Auswahl von saisonmäßigen Waaren, die Euch interessiren werden. Ein neues und seltenes Souvenir frei für alle Kunden.

Spezielle Bargains für den Eröffnungs-Tag.

Bargains in **Frühjahrs-Anzügen,** die Euch unzweifelhaft veranlassen werden, zu uns zu kommen.

Wir zeigen eine große und gutausgewählte Partie von **Frühjahrs-Kleidern** für Männer, Knaben u. Kinder — neueste Erzeugnisse dieser Saison — passen und tragen sich gleich Tailor Made.

Neue Frühjahrs-Top Coats für Männer,
in Coverts und den neuen Frühjahrs-Oxford-Vicunas, der neueste Militär-Schnitt, Eröffnungspreis für 3 Spezialitäten:
5.88, 6.48, 7.88

Dies ist das Souvenir, welches Ihr frei erhaltet.

Gemacht aus feinem Gold Tinted Opal Porzellan.

Neue Frühjahrs-Anzüge für Männer
in den neuen grau karrirten Worsteds und Cassimeres, ein gut gemachter und schön aussehender Geschäfts-Anzug, wird im Retail immer zu 7.50 verkauft,
Eröffnungs-Preises . . . 4.98

Sommer-Korsets für Damen.
Hier ist ein elegantes Korset, die 50c Sorte, Eröffnungs-Preis **35c**

Sommer-Unterzeug für Damen.
500 Dutzend egyptisch-baumwollene gerippte Sommer-Leibchen für Damen, Shaped Hals und Taped Hals und Aermel, so lange der Vorrath reicht, Eröffnungs-Preis **3c**

Strümpfe für Damen.
Fancy Damenstrümpfe, etwas Neues und Hübsches, 25c werth, Eröffnungs-Preis **12c**

Schuhe für Männer.
Neue Frühjahrs-Schuhe für Männer, gute Qualität Toncho Tan, neueste Zehen, Schnürschuhe, alle Größen, 1.50 Werth, Eröffnungs-Preis, das Paar **98c**

Oxfords für Damen.
Neumodische Oxfords für Damen, in schwarzem Dongola, ein 75c Verkaufsartikel, Größen 3 bis 8 . . . . **50c**

Futterstoffe.
Taffeta und Nearsilk Futterstoffe, in Längen, werth bis zu 20c, per Yard . . . . $6\frac{1}{2}$c
Eine Partie von hellen farbigen Calico-Resten, per Yard **3c**

Kleider-Lawns.
Alles neue Muster, per Yard **4c**
Echter „Fruit of the Loom" gebleichter Muslin, per Yard . . . . . . $6\frac{1}{2}$c
Schwere Qualität Badger 2 2 2 Yd. breite Betttuchstoffe, per Yard **3c**
Garantirt echtfarbiger türkischrother Tischtuch-Damast, per Yard **14c**

Frühjahrs-Hosen für Männer.
Ein ausgezeichneter Werth in schwarzen, blauen und braunen Cheviots und Clays, und fancy karrirten und gestreiften Cassimeres, Eröffnungs-Preis **98c**

Hüte für Männer.
Ein Partie von neuen Frühjahrs Fedora-Hüten für Männer, die neuesten Frühjahrs-Farben und neuesten Facons, Eröffnungs-Preis **98c**

Sammet-Slippers für Männer.
Ein eleganter Haus-Slipper, mit schwerer bestickter Chenille-Front, Eröffnungs-Preis **48c**

Regenschirme für Damen.
Ein Assortiment mit neuen und hübschen Griffen, mit langem Farrel, aus Union Serge, ein ausgezeichneter 75c Artikel, Eröffnungs-Preis **48c**
Eine 2 Unzen Flasche Vaseline **3c**
Eine 2 Unzen Flasche Tinte **3c**
Eine 2 Unzen Flasche Musilage **3c**
Eine 2 Unzen Flasche Maschinen-Oel . . . **3c**
Buttermilch Toiletten-Seife, per Stück . . **3c**

Hemden für Männer.
Gebügelte Hemden mit steifem Busen, gemacht von Garners besten Percales, mit separaten dazu passenden Manschetten, Eröffnungs-Preis **48c**

Ungebügelte Hemden für Männer.
Ungebügelte weiße Männerhemden, doppelt verstärkte Front und Rücken — ein 50c Werth — Eröffnungspreis **23c**

Fancy gestreiftes Sommer-Unterzeug für Männer.
in rosa und hellblau, wirklicher Werth per Suit $1.50 — Eröffnungspreis per Garment **48c**

Kleider-Stoffe.
Neue Frühjahrs Kleider-Plaids, Yard . . **15c**

Anzüge für kleine Knaben.
Alter 3 bis 9 Jahre, Vestee-Anzüge für Kinder in einem reichhaltigen Assortiment von feinen Frühjahrs-Schattirungen, lauter solide Farben, Checks und Plaids mit schwerer Borte besetzt, Eröffnungs-Preis **1.25**

Kinderhauben.
Kinder-Hauben aus Seide und weißem Mull — Ein äußerst reichhaltiges Assortiment von neuen und anziehenden Kinder-Hauben, von derselben Güte, für die Ihr gewöhnlich 25c bezahlt — Eröffnungs-Preis **19c**

Kidhandschuhe für Damen.
In neuen Frühjahrs-Schattirungen und Schwarz — ein wirklicher importirter Glace-Handschuh, werth 75c das Paar — Eröffnungs-Preis **42c**

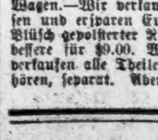
Kombinations-Portemonnais für Damen
aus echtem Grainleder gemacht — für . . **23c**

Frühjahrs-Halstrachten für Männer
In hellen Schattirungen, aus fancy Seide gemacht, in allen möglichen Mustern, Eröffnungs-Preis **19c**

Reine Groceries.
Zucker—5 Pfund für **22c**
(Mit einer $1.00 Bestellung.)
Kaffee—Guter Rio Kaffee, per Pfund **10c**
Kaffee—Bester Java und Mokka, Pfd. **22c**
Wein—Eine volle Quartflasche guter Port-Wein, etwas sehr Feines, per Flasche **25c**
Brandy—Bester Blackberry Brandy, per Flasche **12c**
Tabak—1-Pfd.-Packet „High Low" Tabak, Eröffnungs-Preis **24c**

Basement—gute Artikel.
Schüsseln—Weiße Porzellan-Schüsseln, gerade wie sie da sind, so lange der Vorrath reicht, zu **1c**
Teller—Ein 7zöll. weißer Porzellan-Teller, 6 auf jeden Kunden, so lange der Vorrath reicht, zu **2c**

Nur (15) fünfzehn Anzüge sind übrig geblieben—Größen 32, 34 und 36.
Tailor-made Suits für Damen, gemacht von neuem Frühjahr grauen Cheviot, Oxford, Vicunas, — Jacket ist seidengefüttert — werth bis zu $12.00 — Eröffnungspreis — Auswahl **3.98**



Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co. 199 D. North Av.
Mütter, kauft Eure Kinderwagen u. Go-Carts in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen.—Wir verkaufen zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen Euch manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile, die zu einem Kinderwagen gehören, separat. Abends offen. 2ap6mo,momifr

Versucht unser **Invigorator**
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 428. 2mzmmfrd

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Konzert: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.
momifr **EMIL GASCH.**

Leset die "Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. „ New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.
Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. „ New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:00 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. „ New York 7:50 Vorm. Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen- und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Jowa	† 8.30 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	† 11.30 V	† 7.00 B
Alle Orte in Texas	1.30 N	2.15 N
Clinton, Moline, Rock Jsland	† 1.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	† 1.30 N	2.15 N
Denver, Lead, California	1.30 N	2.15 N
Galesburg und Quincy	1.30 N	2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	† 10.35 B
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 B
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	5.50 N	9.30 B
Kansas City, St. Joseph	6.10 N	8.50 B
St. Paul und Minneapolis	6.30 N	9.25 B
St. Paul und Minneapolis	† 10.35 N	† 10.25 B
Quincy und Kansas City	11.00 N	7.00 B
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	† 11.00 N	7.00 B
Omaha, Lincoln, Denver	11.00 N	7.20 B
Salt Lake, Ogden, California	11.00 N	7.20 B
Deadwood, Hot Springs, S. D.	11.00 N	7.20 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ‡Täglich ausgenommen Samstags.

Jllinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	* 11.40 B
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	* 11.40 B
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 B
St. Louis Daylight Spezial	* 11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	* 11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	† 8.35 V	† 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 B
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 B	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	5.30 N	† 11.40 B
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.15 AM
Kankakee & Champaign	8.15 N	* 10.00 B
Omaha, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	5.15 N	* 10.20 B
Omaha Expreß	* 10.30 N	* 7.00 B
Rockford, Dubuque & Sioux City	* 10.30 N	* 7.00 B
Rockford Passagierzug	* 1.40 N	* 10.00 B
Dubuque, Ft. Dodge und Lyle	† 10.05 B	† 7.20 B
Rockford & Dubuque	† 3.00 N	† 1.30 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams St. Telephone, Central 1767.

*Daily. †Ex. Sun.	Leave.	Arrive.
Prairie State Express—for St. Louis	9.00 AM	5.00 PM
The Alton Limited—for St. Louis	11.00 AM	4.30 PM
The Alton Limited—for Peoria	11.00 AM	8.00 PM
Pacific Vestibuled Express	3.00 PM	1.00 PM
Joliet Express	5.00 PM	7.15 AM
Joliet and Dwight Accommodation	5.00 PM	10.00 AM
Kansas City, Denver, and California	6.00 PM	8.45 AM
St. Louis Fast Mail	9.00 PM	7.15 AM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.15 AM
Kansas City, Colorado, and Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.15 AM

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V	* 12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis u. Cincinnati	† 8.30 V	† 5:55 N
Indianapolis u. Cincinnati	11:45 V	4.30 N
Indianapolis u. Cincinnati		‡ 5.30 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	* 10:35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.23 V
Indianapolis u. Cincinnati	* 8.30 N	* 7.23 V

*Täglich. † Sonntag ausg. ‡ Nur Sonntag.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.30 V	† 6.10 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown und Buffalo	* 3.00 N	* 5.00 N
Rochester Accomodation	* 4.10 N	* 10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown	* 10.3 N	* 2.10 N
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	† * 6.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.50 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Großer Oster-Verkauf

Erster Floor.

75 Dutzend $1.00 Qualität Lace Kid Handschuhe für Damen, alle Größen, nur in schwarz, Samstag zu . . . 49c
Wir führen drei vollständige Partien in Damen-Glace-Handschuhen, in allen den neuen Schattirungen. Diese Handschuhe sind allerbesten, die je offerirt wurden, zu $1.25, $1.00 und . . . 79c
250 Dutzend 19c Qualität Full fashioned Damen-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, lohfarbig und schwarz, Samstag, Paar 10c
Balls reguläre $1.00 Korsets, Größen 19, 20, 21, 22 und 23, Samstag zu . . 49c
15 Groß fancy Stein-Set Brustnadeln für Damen und Kinder, alle verschiedenen Facons — werth bis zu 50c, alle gehen zu . . . 10c

Zweiter Floor.

Ganzwollene schwere schwarze Clay Worsted und blaue Serge-Anzüge für Männer, doppel- und einfachbrüstig, mit wollenem italienischem Tuch Futter, regulär vom Schneider gemacht, werth $9.50, für . . . 8.25
Fancy Cassimere und schwarze oder blaue Cheviot 3-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben, Rock, Weste und Hosen, Größen 9 bis 16, werth $3.75, für . . . 2.98
Ganzwollene fancy Cassimere und schwarze oder blaue Cheviot doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 15, werth $2.75, für . . . 2.00
Schwarze, blaue oder braune einfache Cheviot doppelbrüstige Kniehosen Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 15, werth $2.00, für . . . 1.48
Schwarze, braune oder graue Fedora Hüte für Männer, mit seidenem Band, werth $1.25, für . . . 95c
Schwarze oder braune Fedora Hüte für Knaben mit seidenem Band . . . 48c
Fancy gebügelte Percale Hemden für Knaben, mit 2 Kragen, gut gemacht . . . 48c

Spitzen-Gardinen und Leinen-Departement.

3½ Yards lange feine Nottingham Spitzen-Gardinen, in eleganten neuen Mustern, werth $1.75 das Paar, zu . . . 98c
Echte Irish Point Gardinen-Muster, das Stück zu . . . 49c
Irish Point, Renaissance und Battenberger Spitzen-Gardinen, in Ecru und Weiß, werth von $3.00 bis $3.50 das Paar, für . . . 1.98
Arabische, Battenberg und Brüsseler Effekte Gardinen, die reguläre $5.00 Sorte, das Paar zu . . . 3.25
36zöll. Irish Net und Nottingham Spitzen-Gardinen Netting, werth 75c die Yard, zu . . . 15c
Schwere Tapestry Portieren — 50 Zoll breit — werth $3.00 das Paar — zu . . . 1.98
Extra schwere 6-4 Chenille Tisch-Decken, werth $1.50 das Paar, für . . . 98c
36zöll. Drapery Silkaline, werth 15c die Yard, für . . . 10c
Opaque Fenster-Rouleaux, volleGröße, mit schweren Fransen oder fancy Border, fertig zum Aufhängen, werth von 35c bis zu 69c, das Stück zu . . . 19c
4 Fuß lange hölzerne Gardinen-Stangen, mit Endstücken und Brackets, werth 15c, für . . . 8c
40c ganzleinene Damast-Handtücher, das Stück zu . . . 25c
Ganzleinener gebleichter Tafel-Damast, werth 60c die Yard, für . . . 39c
Ganzleinene Tischtücher mit rothem Rand, werth $1.00 das Stück, für . . . 49c
Türkisch rother Tafel-Damast, werth 30c die Yard, für . . . 18c
8-4 grüne oder rothe Tischdecken, werth $1.00 jede, für . . . 69c
10-14 ganzleinene Tischtücher mit 12 dazu passenden Servietten, werth $4.00 per Set, für . . . 1.98

Putzwaaren.

Eine riesige Auswahl von Frühjahrs-Hüten für Damen, hübsch garnirt, rangirend im Preise von $5.98 herunter bis auf . . . 1.98
Feine Flanell Tam O'Shanters für Kinder, mit feinem Braid-Besatz, werth 39c, für . . . 29c

Basement.

Fein dekorirte Pin Trays für . . . 5c
Fancy Blumen-Vasen aus böhmischem Glas, für . . . 10c
Hübsch dekorirte Spucknäpfe für nur . . . 7c
Importirte, aus Rohr geflochtene Carpet-Klopfer . . . 8c
Eine gute Schuhbürste mit Dauber . . . 7c
Extra gut gemachte Kaffee-Mühlen . . . 25c
Gute Hack-Bowle — glatt gefinished . . . 5c

Dritter Floor.

500 extra Qualität Percale-Wrappers für Damen (wie Abbildung), in den neuesten Frühjahrs-Moden gemacht, mit 21zölligem Flounce, 3½ Yd. Skirt, Waist elegant besetzt mit Braid und Ruffles, Korset Belt Futter, perfekt passend, alle Farben und Größen, gut $1.65 werth, für Samstag nur . . . 98c
100 seidene Waists für Damen, von Taffeta Seide gemacht, in Schwarz und Farben, die ganze Waist vollständig tucked, neueste Facon Aermel und Kragen, ganz gefüttert, ein Bargain Samstag für . . . 5.25
50 Dutzend Waists für Damen, aus feinem, weißen Lawn gemacht, tucked Front und Rücken, neue Facon Aermel und Kragen, mit Stickerei-Einsatz besetzt, alle Größen, $1.50 werth, für . . . 98c
125 Serge Kleider-Skirts für Damen, in Schwarz und Blau, mit Applique besetzt, Box plaited Rücken, mit Percaline-Futter und Zwischenfutter, perfekt hängend, alle Längen, in diesem Verkauf für 2.48
150 neueste Facon Jackets für Damen und Mädchen, von feinem Venetian und Broadcloth gemacht, durchweg mit Seiden-Atlas gefüttert, alle Größen, perfekt passend, $5.98 Samstag für . . . 3.98
275 Jackets für Kinder, von ganzwoll. Venetian gemacht, elegant besetzt mit Braid und Spitzen, alle Größen und Farben, billig zu $3.00, Samstag für . . . 1.98

Schuhe.

Unser Oster-Schuh-Verkauf ist einer, von dem das Publikum reden wird—
Feine lohfarbige oder schwarze Oxford Schuhe für Damen, handgewendet, 4 Facons, zum Knöpfen oder zum Schnüren, alle Größen, ein $2.00 Schuhe für . . . 1.50
Feine $2.50 Schuhe für Damen, lohfarbig oder schwarz, ganz Leder oder fancy Tuch Obertheile — 14 Styles zur Auswahl, garantirt die besten, die Ihr finden könnt, für 2.00
$1.50 lohfarbige oder schwarze Schnürschuhe für Mädchen, in all' den neuen Moden gemacht — Tuch- oder ganz Leder Obertheil, Größen 8 bis 11 im Verkauf zu . . . 1.00
Größen 11½ bis 2 im Verkauf zu . . . 1.25
$2.50 hochmoderne Schuhe für Männer, gemacht zum Schnüren oder Gaitor, lohfarbiges oder schwarzes Vici oder Russian Calf Skin, alle Größen, unser Spezialpreis 2.00
Feine lohfarbige oder schwarze Schnürschuhe für Knaben, jedes Paar solides Leder, schöne modische Schuhe, Größen 12 bis 2 im Verkauf zu . . . 1.25
Größen 2½ bis 5½ im Verkauf zu . . . 1.50

Groceries.

Unsere beste Elgin Creamery Butter, das Pfund zu . . . 20c
Der allerfeinste Schweizerkäse, per Pfd. . . 15c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, per Pfund . . . 7½c
Strikt frische Eier, garantirt, per Dutzend . . . 10c
Fancy solid eingemachte Tomatoes oder Zucker Corn, per Büchse . . . 7c
Fancy Carolina Kopf-Reis, 3 Pfd. für . . 10c
Uneeda Biscuit, per Packet . . . 3½c
Fancy große Santa Clara Pflaumen, Pfd. . 5c
Fancy Zitronat-, Lemon- oder Apfelsinen-Schalen, per Pfd. . . . 12c
J. C. Lutz & Co.'s ausgesuchte Seife, 11 Stücke für . . . 25c
Fancy Washington Navel Apfelsinen, das Dutzend zu . . . 12c
Bester polnischer Schnupftabak, per Pfd. . . 25c
Beste deutsche Dill- oder saure Gurken, per Dutzend . . . 5c
Unser 22c Combination Kaffee, per Pfd. . . 18c
J. C. Lutz & Co.'s bestes XXXX Minnesota Patentmehl, 5 Pfd. für 9c, in 98-Pfd. Säcken per Bbl. . . . 3.48

Lokalbericht.

Das Programm der Dewey-Feier.

Keine Flottenparade auf dem großen Graben; ein festlicher Umzug, Militär-Ball, Illumination der Lake Front und eine Besichtigungs-Fahrt auf dem Drainage-Kanal die Hauptnummern.

Der Plan, Admiral Dewey zu Ehren am Mittwoch, den 2. Mai, auf dem Drainage-Kanal eine große Flotten-Parade zu veranstalten, ist in der gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung des Fest-Komites vom Programm gestrichen worden. Die Besichtigungs-Fahrt wird möglichst geräuschlos in drei Dampfjachten bis Lockport gemacht werden; die Rückfahrt soll mittels Extrazuges per Bahn erfolgen. Der Bürgermeister, die Kanal-Kommissäre und etwa ein DutzendMitglieder vom Festausschuß werden Admiral Dewey auf diesem Ausflug begleiten. Große Vorbereitungen werden hingegen für die auf Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 11 Uhr, zur Feier des zweiten Jahrestages der „Schlacht von Manila", anberaumte Bürger- und Militär-Parade getroffen. Der betreffende Ausschuß wird von Veteranen-, Bürgerwehr- und anderen uniformirten Organisationen mit Gesuchen um Einreihung in die einzelnen Abtheilungen förmlich überlaufen und hat deshalb noch nicht die Eintheilung der Kolonnen des Festzuges feststellen können. — Feuerwehr-Chef Swenie theilte dem Parade-Komite gestern mit, daß die städtische Feuerwehr sich mit zwanzig Dampfspritzen, fünfundzwanzig Schlauchwagen, sechs Leiter- und Haken-Wagen und fünfhundert Mann am Umzuge betheiligen werde; Herr Swenie stellt das Gesuch, der Feuerwehr einen Platz so weit vorne wie möglich in der ersten Abtheilung des Festzuges anzuweisen, damit die Mannschaften baldigst wieder in ihre betreffenden Stationen zu eventueller Dienstleistung zurückkehren könnten. — Die Polizei wird schon vorher, am 25. April, eine Kleider-Parade abhalten, über welche Bürgermeister Harrison und die Spitzen der städtischen Behörden vom Balkon des Auditorium-Hotels aus die Revue abnehmen werden. — Eine Abtheilung von vierhundert Soldaten des 5. Bundes-Infanterie-Regiments und die in Fort Sheridan in Garnison befindlichen Feld-Artillerie-Bataillone werden in der Parade das militärische Gefolge des Hauptmarschalls General Wade bilden, als dessen Stabschef Oberst George M. Moulton fungiren wird. — Dreizehn verschiedene militärische Organisationen von Schulen und Kirchengemeinden mit einer Gesammtanzahl von 2900 Kadetten sind bisher angemeldet worden. Unter diesen befinden sich die Automobil-Batterie, Artillerie u. eine Kompagnie Infanterie Abtheilung der Northwestern-Militär-Akademie; von der Culver'schen Militär-Schule, in Culver, Ind., ist ein Zug Kavallerie, eine Batterie reitender Artillerie, eine Kompagnie Infanterie angemeldet; Armours Kadetten, die Englewood-Garde, „Walter Scott Rifles", „United Boys Brigades" und uniformirte Jugendvereine von Kirchengemeinden werden gemeinschaftlich mit den Delegationen der Militär-Schulen eine besondere Division im Festzuge bilden. — Das große Ballfest im „Auditorium", zu Ehren des Admirals und seiner Gattin, findet amMontag Abend statt. — Für Dienstag, wie auch Mittwoch Abend sind von dem „University Club", dem „Chicago Preß Club", den „Sons of the American Revolution" und von anderen patriotischen und geselligen Vereinen Empfangs-Festlichkeiten geplant. — Am Montag, Dienstag und Mittwoch Abend soll der Lake Front-Park, zwischen Van Buren und 12. Str., in feenhafter Beleuchtung erprangen. Die Ankunft des zu feiernden Helden wird am Montag, den 30. April, Vormittags um 11 Uhr, seine Abreise von hier nach Jacksonville, Ill., am Donnerstag, den 3. Mai, erfolgen.

Die Pfändung war ungesetzlich.

Der Gerichtsdiener Joseph Kristan und dessen Gehilfen Joseph Klein und Joe Coelle wurden gestern von Kadi Prindiville um je $10 gebüßt, weil sie sich widerrechtlich den Zugang zur Wohnung von Frl. Claude Barnett, im Hause Nr. 41 La Salle Str., erzwungen hatten. Sie hatten auf eine fällig gewordene „Chattel Mortgage" hin Möbel der Klägerin pfänden wollen; der betreffende Pfandschein war aber, wie die Verhandlung vor Richter Prindiville erwies, in ungesetzlicher Form ausgestellt worden.

* Vor dem Einsteuer-Klub in der Händel-Halle wird heute Abend Col. John F. Finerty sprechen über den „Geist der Freiheit". Für Sonntag Nachmittag wird vom Klub Frl. Jane Addams als Rednerin angezeigt. Thema: „Verlangt — Ein internationaler Demokrat".

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Vernachlässigung einer Erkältung oder eines schlimmen Halses endet oft in unheilbaren Lungenleiden oder Schwindsucht. Als Mittel bei Halsleiden gebraucht Brown's Bronchial Troches, ein einfaches, aber doch wirksames Heilmittel.

Nur in Schachteln zu haben.

Eine gute Idee.

Die Wähler sollen selbst den Gouverneurs-Kandidaten erküren.

Wahlkampagne-Allerlei aus beiden Parteilagern.

Der Illinoiser Fabrikanten-Verband verlangt eine schleunige Revision des Kriegssteuer-Gesetzes.

Rathhaus-Neuigkeiten.

Der Carter'sche „Kampagne-Ruf", daß man den Stimmgebern selbst die Auswahl des Gouverneurs-Kandidaten überlassen möge, findet bei gewissen republikanischen Parteiführern Anklang. In vielen Wards, deren „Bosse" ursprünglich für Richter Hanecy eintraten, macht sich nämlich jetzt eine so starke Carter-Strömung bemerkbar, daß die Führer mit vollem Recht befürchten, von derselben mit „weggeschwemmt" zu werden. Selbstredend wäre es um ihr Prestige bei der regulären Partei-Organisation geschehen, wenn sich die von ihnen kontrollirten Wards am Tage der Primärwahlen gegen den von der „Maschine" bevorzugten Kandidaten aussprechen würden, und um nicht ihre eigene Haut zu Markte tragen zu müssen, könnte es jenen Führern nur gelegen kommen, wenn man die Verantwortlichkeit von ihren Schultern nehmen und den Wählern die Entscheidung des Carter-Hanecy-Kampfes überlassen würde. Dies könnte dadurch geschehen, daß man auf dem Primärwahl-Stimmzettel die Namen sämmtlicher vier Gouverneurs-Kandidaten — Carter, Hanecy, Reeves und Yates — plazierte und den Bürgern Gelegenheit gebe, durch das übliche „Abkreuzen" ihre Wünsche darzuthun.

* * *

Bei dem morgen Abend im Palmer House stattfindenden Jefferson-Bankett des „Iroquois-Klub" werden Mayor Harrison, der frühere Vize-Präsident Adlai E. Stevenson, General Alfred Orendorff, Samuel Alschuler, Owen P. Thompson und Richter Worthington die Hauptreden halten.

In der Rosalie-Halle, an Rosalie Place und 57. Str., wurde gestern Abend eine enthusiastisch verlaufene Carter-Versammlung abgehalten. Außer dem Gouverneurs-Kandidaten selbst hielten Professor H. P. Judson, von der Chicago Universität, sowie Richter Secor, Thomas A. Banning und Arthur B. Cody begeistert aufgenommene Ansprachen.

Staats-Senator Homer F. Aspinwall, von Freeport, der sich um die republikanische Nomination für das Staats-Schatzmeisteramt bewirbt, hielt sich gestern besuchsweise hier auf und besprach mit seinen Parteigenossen die politische Sachlage. Er erklärte, seiner Sache sicher zu sein, sofern — Senator Busse ihm nicht einen Strich durch die Rechnung mache.

Die Bürger von Harvey und North Harvey werden am nächsten Dienstag darüber abzustimmen haben, ob die letztgenannte Ortschaft an Harvey angegliedert werden soll. Der Wahlkampf ist ein sehr heißer, weil die Lizensirung von Wirthschaften dabei mit in Frage kommt. Die Bewohner von North Harvey sind in überwältigender Mehrheit gegen den Schankbetrieb.

Im Interesse der Gouverneurs-Kandidatur Richter Carters findet morgen Abend in dem Hallenlokal Nr. 286 W. Madison Str. eine Agitationsversammlung statt, für welche J. W. Cecil und Lewis M. Head als Redner vorgemerkt sind.

Die Kandidatur Wm. Bakers um das Amt eines Drainage-Kommissärs auf dem republikanischen Ticket ist von seinen Parteigenossen in der 12. Ward indossirt worden.

Der „Deutsch-demokratische Klub der 22. Ward" hat sich in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung einstimmig zu Gunsten der Aufstellung Mayor Harrisons als Kandidat für das Gouverneurs-Amt erklärt.

* * *

Der „Illinoiser Fabrikanten-Verband" hielt gestern im „Grand Pacific Hotel" eine Spezialversammlung ab und besprach hierbei eingehend die „Kriegssteuer-Frage". Nach Schluß der Debatte wurden folgende Beschlüsse angenommen:

„Da das Kongreß-Komite für Mittel und Wege demnächst die Frage erörtern wird, ob das Kriegssteuergesetz revidirt werden soll, und

Da der Bericht des Finanzministers ausweist, daß die Einnahmen an Kriegssteuern seit dem 1. Juli v. J. um $55,000,000 höher waren, als die Kriegskosten, ein Ueberschuß, der noch im Laufe dieses Jahres auf $70,000,000 anwachsen wird, und

Da fernerhin die Kriegssteuer in vielen Fällen eine schwere Last für die Fabrikanten ist,

So sei es beschlossen, daß die Kongreß-Abgeordneten von Illinois aufgefordert werden, nichts unversucht zu lassen, um eine baldige Revision der Kriegssteuer herbeizuführen."

Aus einer Mittheilung des Vize-Präsidenten Chas. H. Wacker, vom hiesigen Brauer-Verband, ist ersichtlich, daß in den letzten zwei Jahren in Chicago allein die Summe von $3,700,000 als Kriegssteuer auf Malzgetränke gezahlt wurde!

* * *

Der jüngsthin auf „parteiloser" Basis gegründete „Klub der Stadtväter" ist bereits in die Brüche gegangen. Die „republikanische Organisirung" der Gemeindevertretung hat ihm den Todesstoß versetzt.

Ober-Baukommissär McGann wird im Laufe des Tages mit Vertretern der „National Surety Company" in Bezug auf die Fertigstellung des 39. Straße-Schwemmkanals konferiren. Man erwartet, daß die „Surety Comp." die Arbeiten vollenden wird, da sie sonst die Bürgschaft in Höhe von $350,000 zahlen muß, welche sie seiner Zeit für die „Star Construction and Dredging Comp." gestellt hat. Wie bekannt, war Letzterer ursprünglich der Bau-Kontrakt übertragen worden, doch hat sie denselben nicht ganz ausführen können, da ihr die Geldmittel knapp wurden.

Die städtische Zivildienstbehörde hat gestern den Polizeichef ermächtigt, eine gründliche Reorganisirung der Geheimpolizei vorzunehmen. Anfänglich hatte man die Absicht gehegt, die städtischen Detektives ebenfalls den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes zu unterstellen, doch ist man von diesem Plane nach eingehender Berathung wieder abgekommen.

Die Lokalbehörde für Straßenverbesserungen hat gestern die Neupflasterung der Locust Straße, von Wells Straße bis La Salle Avenue, mit Asphalt, sowie die Macadamisirung der Stewart Avenue, von 61. bis 63. Str., angeordnet. Fernerhin wurde beschlossen, zu beiden Seiten der Halsted Str., von Root bis 47. Straße, neue Zement-Bürgersteige anzulegen.

Wegen Krankheit seiner Gattin hat Feuerwehr-Chef Swenie die an ihn ergangene Einladung ablehnen müssen, als Mitglied des Exekutiv-Ausschusses für das internationale Feuerwehr-Turnier auf der Pariser Weltausstellung die Ver. Staaten offiziell zu vertreten.

Die heurige große Polizei-Parade wird am 25. April im Seeufer-Park stattfinden, und vom Mayor, sowie den Stadtrathsmitgliedern und eingeladenen Gästen vom Balkon des Auditorium-Hotels aus abgenommen werden.

Wie verlautet, wird Dr. Andrews, der Vorsteher des städtischen Schulwesens, die ihm von der Universität von Nebraska angebotene Kanzlerstelle annehmen. Als sein wahrscheinlicher Nachfolger wird Direktor Edwin G. Cooley, von der Hochschule in La Grange, genannt.

Am nächsten Montag will County-schatzmeister Raymond damit beginnen, die eingegangenen städtischen Steuergelder dem Stadtschatzmeister abzuliefern. Der Gesammtbetrag dieser Steuern soll sich auf 9 Millionen Doll. belaufen.

Bestätigung verweigert.

Nachlassenschaftsrichter Batton hat gestern dem Testament des Ingram S. Garner die Bestätigung verweigert, weil einer der Zeugen erklärte, es sei ihm vorgekommen, als hätte man ihm seiner Zeit statt des Testamentes nur ein unbeschriebenes Blatt Papier zur Unterschrift vorgelegt. Das zurückgewiesene Testament ist vom 6. Juli 1896 datirt. Es wird darin über Werthe im Betrage von $56,150 verfügt, und zwar wird bestimmt, daß die Hälfte des Vermögens der Wittwe des Erblassers zufallen und die andere Hälfte an die Geschwister desselben vertheilt werden solle. Ingram Garner ist im vorigen Monat gestorben. Er wohnte Nr. 1955 Deming Place.

Kurz und Neu.

* William Marlow, welcher sich schuldig bekannte, dem in der Nähe des Vorortes River Forest ansässigen Farmer Philipp Schaefer, bei dem er beschäftigt war, $500 gestohlen zu haben, wurde gestern von Polizeirichter Doyle an's Kriminalgericht verwiesen. Er gab an, das Geld gestohlen zu haben, um nach Deutschland zurückkehren zu können. Ein großer Theil des Betrages ist wiedererlangt worden.

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstag bis 11 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Van Buren und Halsted Str.

Letzte Gelegenheit vor Ostern!

Kommt morgen her, bringt Eure Knaben mit und wählt für sie und Euch von unseren reichhaltigen, hübschen Vorräthen die Oster-Anzüge und Ausstattungen. Wenn Ihr mit der Idee herkommt nur die besten Erzeugnisse der Welt hier zu finden, werdet Ihr voll befriedigt werden. Unsere absolute Ueberlegenheit in allen Details der Kleider ist leicht zu erkennen, und die niedrigen Preise machen wir besonders verlockend.

Frühjahrs-Anzüge für Männer.

Ein spezieller Bargain — Das ist genau wie wir dachten, als wir sie bekamen, es sind reguläre Clay Worsteds, mit dem besten Futter und Ausstattungen versehen, mit Seide genäht, entweder Frock oder einfach- oder doppelknöpfige Sack-Facon, sind wirklich ein Werth, mit dem andere, die zu ähnlichen Preisen verkauft werden, nicht zu vergleichen sind, nur . . . 8.00

Extra feine moderne Anzüge, in all den neuesten Mustern und einfachen Farben, solche wie Oxfords, Vicunas, elegante reine ClayWorsteds, feinste fancy engl. Tweeds und Cheviots, sämmtl. perfekt geschneidert, mit den feinsten Futterstoffen, dasEinfaßband wird an jedem Garment garantirt, Ihr wißt, was das bedeutet, Verkaufspreis, morgen . 15.00

Sehr feine Anzüge, bestehend aus einem prächtigen Assortiment fancy Worsteds, Cassimeres, englischen Tweeds, Cheviots, in Wirklichkeit aus all den neuesten Stoffen und Mustern, in passenden Größen und Mustern für Jedermann, der aus diesem großen Assortiment wählt. Verkaufspreis nur . . . 10.00

Der Frühjahrs-Ueberzieher.

Ein Top Coat, der anderswo in ganz Chicago nicht zu finden ist — sie sind in den populärsten Moden dieser Saison gemacht, Box oder mittlere Längen, wie es Euch gefällt—prachtvoll besetzt— leicht $10 werth — beim morgigen Verkauf . . . 7.50

Feinste handgeschneiderte Top Coats für Männer, Kleidungsstücke, die das gute Aussehen und Passen von auf Bestellung gemachten Ueberröcken haben, die allerbesten Stoffe, in korrekten Farben, mit Seiden-Serge- oder Italian Futter — Knopflöcher alle bei Hand gemacht — verkauft für nur . . . 12.00

Schuh-Departement.

Das phänomenale Wachsen unseres Geschäfts hat uns gezwungen, den anstoßenden Laden zu miethen, welcher jetzt nur diesem Departement überwiesen ist. Jetzt zu den größten Schuh-Bargains in ganz Chicago:

„Union made" Schuhe für Männer, in Lohfarben oder Schwarz, Russian Calf, Vici Kid Box oder Velour Calf, positiv der beste Schuh, der je gemacht wurde für . . . 3.00

Beste Schuhe für Knaben u. Jünglinge, in Vici Kid, Russian und Velour Calf, für die Schule oderDreßgebrauch, so gut wie irgend ein $3 Schuh anderswo, Größen 2½ bis 5½ nur $2.00— Größen 12 bis 2 . . . 1.75

Hüte für Männer und Knaben.

In all den neuesten Frühjahrs-Facons, Farben u. besten Stoffen. Wir sind das Hauptquartier der Westseite für all die besten Hüte im Markt, anderswo $3 und $2.50, unser Preis $2.00 und . . . 1.00

Modische Knaben-Anzüge für Ostern.

Zwei Stücke Anzüge für Knaben, in schwarzem oder blauem Cheviot; diese Anzüge sind extra für diese Gelegenheit gemacht; — ein niedriger Preis, der von Andern nicht unterboten werden kann für dieselben Werthe — kommt zu diesem Verkauf, nur . . . 2.48

Elegante Zwei-Stück Anzüge für Knaben — Größen 7 bis 16, in Clay Worsted, Serges, Cassimeres und Cheviots — jeder Anzug von der schönen Sorte, stark gemacht; es sind männlich aussehende kleine Anzüge und gehen in diesem Verkauf zu . . . 3.98

Drei-Stück Anzüge für Knaben — Größen 9 bis 16 — gemacht in schwarzem Clay Worsted und blauer Serge—allerneueste Frühjahrs-Facons, ein Tip Top Anzug für den kleinen Mann, ein spezieller Bargain — nur . . . 4.98

Lange Hosen Anzüge für Knaben, — gemacht aus Clay Worsteds, Serges und Cassimeres, sehr schön in Schnitt und Aussehen, — kommt und seht sie — sie werden sicherlich den anspruchsvollsten Käufer befriedigen — verkauft zu nur . . . 7.50

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, keine bessere Sorte in Bezug auf Facon, Dauerhaftigkeit und perfektes Passen, in einfach- oder doppelknöpfigen Sack-Facons, elegant geschneidert und prachtvolles Futter, Clay Worsteds, Cheviots, fancy Cassimeres, Serge, um es kurz zu fassen, beinahe jeder Stoff, der für einen fashionablen Anzug verwendet wird, in diesem Verkauf nur . . . 10.00

JOHN M. ERICKSON — CLOTHING, FURNISHING GOODS, HATS & SHOES — CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

Unwiderstehliche Bargains

während der Osterwoche im großen Laden. Macht Euch die großen Offerten in guten, reellen Frühjahrs-Kleidern diese Woche zu Nutze. Wir ersparen Euch positiv Geld bei Euren Einkäufen.

Männer-Anzüge — eine schöne Partie von reinwollenen Cassimere und Worsteds, in Schwarz, Blau u. allen neuen Frühjahrs-Moden, in Plaid und fancy Mischungen, in der schönsten Weise gemacht, in Frack-, einfach und doppelbrüstiger Sack-Mode, prächtige Werthe zu 12.00 — spezieller Preis diese Woche . . . 8.50

Anzüge für sich modisch Kleidende, welche so gut sind, wie die vom Schneider gemachten Anzüge, die feinsten Stoffe in Cheviots und Worsteds, in hellen und dunklen Farben, in Frack- und der neuen Sack-Mode gemacht, mit doppelter u. einfach brüstiger Weste. Anzüge, die Ihr in keinem andern Geschäft für weniger wie $15 bis $18 findet — unsere spezielle Oster-Offerte . . . 12.00

Männer-Ueberzieher, in einem Dutzend verschiedener Moden, gefüttert mit bestem Italian Futter und Seide Faced, elegant gemacht und hübsch aussehend, spezielle $10.00-Offerte, diese Woche . . . 7.50

Ein werthvolles Oster-Souvenir geben wir unseren Kunden diese Woche.

Leset die Sonntagpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Das sogenannte Völkerrecht.

Um das Völkerrecht werden sich die britischen Staatsmänner wohl nicht mehr kümmern, als um das Recht überhaupt. Wenn sie keine Gewissensbedenken hegen, mit 250,000 Mann und der ganzen Macht und Herrlichkeit Großbritanniens über ein winziges Hirtenvölkchen herzufallen, das ihnen nichts zuleide gethan hat, so kann es ihnen auch gleichgiltig sein, ob die Kulturwelt die Mittel billigt, deren sie sich zur Erreichung ihres Zieles bedienen. Sie wissen wahrscheinlich eben so gut wie der Professor von Bar in Göttingen, daß es völkerrechtswidrig ist, Truppen durch neutrales portugiesisches Gebiet gegen die Boeren zu schicken, oder die Bewohner des Oranje-Freistaates „Urfehde schwören" zu lassen, aber was ist schließlich das Völkerrecht? Nichts weiter, als eine Anzahl von Anstandsregeln, welche die gebildeten Völker im Verkehr miteinander beobachten, — wenn sie wollen oder müssen. Gerade wie es in der guten Gesellschaft „Sitte" ist, beim Essen nicht die Gabel aus der Hand zu legen, Abends im Frack zu erscheinen und den Damen allemal den Vortritt zu lassen, so gibt es auch eine bestimmte „Etikette" für die Nationen, die auf Gesittung Anspruch erheben. So gut sich aber ein reicher Kaffer mitunter die gröbsten Verstöße gegen die feinen Umgangsformen erlauben kann, ohne herausgeworfen zu werden, ebenso wohl kann sich ein aufgeblasenes Volk zuweilen gegen das Völkerrecht vergehen, ohne für sein Benehmen zur Verantwortung gezogen zu werden. Es kommt immer auf die begleitenden Umstände an.

Den Briten ist es augenscheinlich gar nicht mehr um ihr „militiärisches Prestige" zu thun, das ohnehin unwiederbringlich verloren ist, sondern um die Rache an den Boeren, die das stolze Albion fortgesetzt zum öffentlichen Gespötte machen. Wenn sie auf geradem Wege nicht nach Pretoria und Johannesburg gelangen können, so wollen sie eben den krummen Weg einschlagen, der durch portugiesisches Gebiet führt. Portugal ist durch das Schicksal seines spanischen Nachbars darüber belehrt worden, wie leicht ein lateinisches Volk seine Kolonien verlieren kann, wenn es sich einem angelsächsischen widersetzt. Auch mag es durch klingende Gründe überzeugt worden sein, daß es zu seinem eigenen Vortheile ist, den Engländern Vorschub zu leisten. Angeblich auf Grund eines alten Vertrages hat es also den Briten erlaubt, von Beira aus ein Heer gegen die Boeren aufzubieten, das jedoch dem Namen nach nur die schwarzen Eingeborenen im Zaume halten soll. Niemand läßt sich durch diese faule Ausrede täuschen, aber es erhebt auch Niemand ernstlichen Einspruch gegen den offenbaren Völkerrechtsbruch. Sogar die französische Regierung hat erklärt, daß die Interessen Frankreichs in Afrika nach wie vor nicht bedroht sind, und die anderen Mächte stehen erst recht auf dem Standpunkte, daß sie mit dem Kriege in Südafrika nichts zu schaffen haben.

Portugal hat übrigens auch dann nichts zu fürchten, wenn das immer mehr zusammenschmelzende Häuflein der Boeren die fortwährend Nachschub erhaltenden britischen Truppen endgiltig besiegt. Denn selbst in diesem Falle könnte die britische Flotte das portugiesische Küstenland mit der Delagoabucht gegen die Boeren schützen, die nicht ein einziges Kriegsschiff besitzen. Dagegen könnten die Briten dieses Gebiet den Portugiesen fortnehmen, selbst wenn sie sich aus den südafrikanischen Republiken zurückziehen müßten. Deshalb ist die Handlungsweise der portugiesischen Regierung bei Weitem nicht so scharf zu verurtheilen, wie das feige Benehmen der britischen, die sonst bei jeder Gelegenheit als Vorkämpferin des Völkerrechtes auftritt. Wie kann das Lamm eine „Bitte" des Löwen abschlagen?

Der ganze Vorgang wird also höchstens zur Zerstörung des Irrglaubens beitragen, der noch hier und da über die Bedeutung des Völkerrechtes bestanden haben mag. Ein Recht, hinter dem keine Macht steht, ist hinfällig und schattenhaft. Daher kommt das Völkerrecht auch nur dann zur Geltung, wenn Derjenige, der es anruft, mächtig genug ist, seine Ansprüche oder Beschwerden nöthigenfalls mit Gewalt durchzusetzen. Auf der Friedenskonferenz im Haag ist zwar allgemein der Wunsch ausgesprochen worden, das Völkerrecht etwas klarer zu umschreiben, indessen hat keine Macht sich bereit erklärt, der Einsetzung einer internationalen Behörde zur Vollstreckung der Bestimmungen beizupflichten, auf die man sich allenfalls einigen könnte. Was gälte aber der Spruch eines Richters, der sich nicht auf den Sheriff und mittelbar auf die ganze Militärmacht des Staates stützen könnte? So wird es auch nichts nützen, das Völkerrecht blos aufzuschreiben. Wenn die geschriebenen Satzungen nicht vollstreckt werden können, so haben sie keinen Werth.

„Im Wein liegt Wahrheit".

Das alte Sprichwort in vino veritas — im Weine liegt Wahrheit — bildete jüngst gewissermaßen den Kern einer Entscheidung eines hochweisen Obergerichts. Trotzdem das Sprichwort sehr häufige Anwendung findet, bestehen über seine Deutung im Volke doch noch große Meinungsverschiedenheiten. Den Vielen, die behaupten, daß der Mund des Trunkenen, wie der der Kinder, die Wahrheit spreche, stehen nicht Wenige gegenüber, die da meinen, man könne Trunkenen keinen Glauben schenken, wie es Viele gibt, die den Aussagen von Kindern recht starkes Mißtrauen entgegen bringen. Berechtigt sind solche Zweifel gewiß, denn es wird zweifellos heillos viel gelogen in der Trunkenheit und eine Art Lüge, das „Aufschneiden", gedeiht ganz besonders gut in „angeregtem Zustande"; daß auch die lieben Kleinen sehr gern flunkern, weiß jeder aus Erfahrung, der sich Vater nennen darf oder als Lehrer und sonstwie mit Kindererziehung zu thun hat.

Aber Wahrheit liegt „im Weine" darum doch. Es mag nicht immer wahr sein, was in der Trunkenheit gesprochen wird, aber im Rausche zeigt sich des Menschen Charakter in seinem wahren Lichte. Der zügelnde Einfluß des Verstandes fällt weg. Der Streitsüchtige wird zum Krakehler, der Freigebige „treatet", der fröhlich Veranlagte singt seine Lieder und der Lügner lügt schlimmer als sonst. Die Bibel trifft das Richtige, wenn sie sagt: „Der Wein öffnet des Menschen Herz." Dazu bekennt sich auch jenes Obergericht in seiner Entscheidung, aber es erkennt auch die andere weitverbreitete Deutung des in vino veritas an, nach der das im Rausche Gesagte zumeist der Wahrheit entspricht. In dem zur Entscheidung kommenden Falle handelte es sich um eine Verleumdungsklage eines Mannes Namens Heffernan gegen einen gewissen Hayes. Der Verklagte machte zu seiner Vertheidigung geltend, daß er „infolge maßlosen Trinkens an zeitweiliger Verrücktheit" litt, als er die ehrenrührigen Aussagen über Heffernan gemacht hatte. Sämmtliche Richter stimmten darin überein, daß dies keine genügende Entschuldigung sei; zwei von ihnen waren der Ansicht, daß unter solchen Umständen der zugefügte Schaden geringer zu schätzen sei, aber die Mehrheit wollte selbst davon nichts wissen. Der Oberrichter, als ihr Wortführer, erklärte: „Es wurde gesagt, daß diejenigen, welche die vom Beklagten gemachten beanstandeten Aeußerungen hörten, deutlich gesehen haben mußten, daß er zur Zeit betrunken war, und daher wahrscheinlich wissen, daß das, was er sagte, keiner Beachtung werth war. Ich kann die Sache nicht in diesem Lichte sehen. Die meisten Menschen würden, nach dem Sprichwort in vino veritas, zu dem Schlusse kommen, daß der Beklagte in seiner Trunkenheit sich entschlüpfen ließ, was er verschwiegen hätte, wenn er nüchtern gewesen wäre. Sie würden das Gehörte viel eher als etwas aller Wahrscheinlichkeit nach durchaus Wahres weiter erzählen, denn als etwas, was es gar nicht gibt, als eine Lüge, die nur geäußert wurde, den Ruf desjenigen zu schädigen, über den die Bemerkung gemacht wurde."

Es ist leider wahr, daß selbst der gute Christ, der seinen Nächsten lieben sollte als wie sich selbst, zumeist nur zu bereit ist, alles Schlimme von seinem lieben Nachbarn zu glauben, während er dem Guten in der Regel eine übergroße Dosis Zweifel entgegenbringt. Jenes Obergericht hat mit seiner Entscheidung jedenfalls das Richtige getroffen; auch die öffentliche Meinung wird ihm Recht geben, schon deshalb, weil sie nichts übrig hat für Leute, die den schlimmen Folgen irgend welcher Handlungen zu entgehen suchen durch die jämmerliche Betheuerung, daß sie sinnlos betrunken waren und nicht wußten, was sie thaten.

Frauenansprüche und -Rechte.

In New York wurde vor Kurzem eine „Liga" gegründet, welche „fortschrittliche und gerechte Gesetzgebung für Frauen" anstrebt und es sich zur besonderen Aufgabe gestellt hat, „gewisse Ungleichheiten, von welchen die Frauen unter den Gesetzen der Staaten zu leiden haben", aus der Welt zu schaffen. Das klingt recht vertraut, und wenn man das hört, erwartet man in dem eingehenderen Kampfprogramm an erster Stelle wieder einmal das Verlangen nach politischer Gleichstellung zu finden. Aber merkwürdiger Weise enthält das Programm nichts von „Frauenstimmrecht" oder sonstigen „politischen Rechten" der Frau, sondern es führt als Hauptbeschwerdepunkte auf:

„In siebenunddreißig Staaten hat eine verheirathete Mutter kein Recht über ihre Kinder.

„In sechszehn Staaten hat eine Ehefrau kein Recht über ihre Verdienste außerhalb ihres Heimes.

„In acht Staaten hat die Frau nach ihrer Heirath kein Verfügungsrecht über ihren eigenen Besitz.

„In sieben Staaten gibt es kein Gesetz, welches einen Mann zwänge, für den Unterhalt seiner Familie zu sorgen".

Solange sich die Reformbestrebungen der Frauen auf diesem Gebiete bewegen, wird ihnen jeder vernünftige Mann gern ein williges Ohr schenken und mit ihnen Hand in Hand arbeiten zur Erreichung ihrer Ziele, soweit das nach gehöriger Prüfung der Forderungen gerecht und wünschenswerth scheint. Wenn sich die Frauen beklagen, daß sie „kein Recht über ihre Kinder" haben, was wohl heißen soll, daß sie keinen gesetzlichen Antheil an der Kontrolle über die Kinder besitzen, so will das jedem gerecht denkenden Manne auf den ersten Blick als gerechtfertigt erscheinen; aber ein wenig Ueberlegung wird ihn doch zögern lassen. Die Gründer jener Liga (wahrscheinlich Frauen) beklagen sich, daß die Frauen kein Anrecht an ihren Kindern haben, sie sagen aber nicht, was sie wollen. Verlangen sie alleinige Kontrolle, das alleinige Bestimmungsrecht über die Kinder, so werden nur Wenige geneigt sein, ihnen das zuzugestehen — aus leicht begreiflichen Gründen — und verlangen sie etwa einen dem des Mannes „ebenbürtigen" Antheil an der Kontrolle, so wird das die Gesetzgebung ihnen kaum geben können. Mit dem Rechte über die Kinder geht die Verantwortlichkeit für dieselben Hand in Hand. Getheiltes Recht bedingt getheilte Verantwortlichkeit. Getheilte Verantwortlichkeit ist aber gar keine Verantwortlichkeit. Wollte das Gesetz sagen, beide Eltern haben gleich große Macht, das gleiche Bestimmungsrecht über die Kinder, so würde es die Kinder in den Fällen, wo es überhaupt zu einer Anrufung des Gesetzes kommt, zwischen zwei Stühle setzen. Praktisch hat die Mutter schon längst in allen Ehen einen Antheil an der Kontrolle über die Kinder, und wenn das Gesetz in den meisten Staaten dem Vater das alleinige Bestimmungsrecht zuspricht, so geschieht das nur im Interesse der Kinder und des Ehefriedens, denn nur so ist in Familien, in denen die innere Harmonie fehlt, eine Schlichtung der Streitfrage möglich. So oder dadurch daß allein der Frau das Recht über die Kinder zugesprochen würde. Es kann in diesem Falle nicht heißen, g l e i c h e s Recht für beide, sondern nur: das Bestimmungsrecht und damit die Verantwortlichkeit für den Mann oder die Frau. Bei „gleichem Rechte" beider Eltern über die Kinder müßte schließlich die endgiltige Entscheidung außerhalb der Familie fallen, der Staat, die Gerichtshöfe müßten schließlich in jedem einzelnen Falle zu entscheiden haben, ob nach dem Willen des Vaters oder der Mutter geschehen soll. Und zu einer derartigen „Reform" sind wir doch wohl noch nicht reif. —

Ueber die Fragen betreffs des Besitzes und des Unterhalts der Familie läßt sich im Allgemeinen sagen, daß die Mitglieder jener New Yorker Liga nicht Gleichberechtigung beider Geschlechter verlangen, sondern größere Rechte für die Frauen als für die Männer. Wenn die Ehefrau das ausschließliche Verfügungsrecht über ihren Besitz und ihr Einkommen, ihren Verdienst u. s. w. hat und frei sein soll von jeder Verpflichtung, für ihren eigenen und ihrer Kinder Unterhalt zu sorgen, so kann man nicht behaupten, daß damit ein Zustand der Gleichheit geschaffen ist. Es besteht jetzt schon in den meisten Staaten eine Ungleichheit zugunsten der Frau und es werden sich nur wenige Männer, welche die Frage gründlich erwogen haben, finden, die einer Verschärfung dieser Ungleichheit, bezw. einer Ausdehnung derselben auf die Staaten, in denen sie noch nicht besteht, das Wort reden werden. Die Frauenrechtlerinnen behaupten gern, daß der Besitz willkürlicher Vorzugsrechte den Charakter der Männer verderbe, sie anspruchsvoll, herrisch und ungerecht mache — es gibt viele Männer, die da der Ansicht sind, daß das ganz genau auf die Frauen stimmt, soweit Besitzfragen u. s. w. in's Spiel kommen, und die in der Erweiterung der Vorzugsrechte eine Gefahr für den zur Zeit noch so „überlegenen" Charakter der Frau sehen; und alle Rechte sind Vorzugsrechte, wenn ihnen nicht eine entsprechende Verpflichtung und Verantwortlichkeit gegenübersteht. — —

Deutsches Geld in Kolonien.

Das deutsche Reichsmarineamt veröffentlicht eine sehr interessante Zusammenstellung über die deutschen Kapitalanlagen in überseeischen Ländern, die auf Mittheilung der deutschen Konsulate beruhen. Wenn einzelne Angaben auch nur auf Schätzung begründet sind, so erhält man durch sie doch sicher ein annähernd richtiges Bild, das noch viel eindrucksvoller werden würde, wenn nicht die sonstigen Effekten außer Berechnung elassen wären. Nur Eisenbahn und Minenwerthe sind in einzelnen Ländern, wie in der Türkei und im Transvaal, hinzugezogen worden. Die Angaben beziehen sich nicht auf die Schutzgebiete, wohl aber als einzigen europäischen Staat auf die Türkei. Als Kapitalinteressen werden die im Handel und Bankgeschäft angelegten Kapitalien und Kredite und die Gelder betrachtet, mit denen die Industrie, der Grundbesitz und der Plantagenbau arbeiten. Der Bericht zeigt in wahrhaft überraschender Weise, wie gewaltig der Antheil ist, den deutsches Kapital und deutscher Unternehmungsgeist an der Entwicklung der Ueberseeländer haben, ein Antheil, der stetig im Wachsen begriffen ist.

Eine Zusammenfassung dieser gesammten über die Erde verbreiteten deutschen Kapitalanlagen ergibt die beträchtliche Summe von 7 bis 7½ Milliarden, deren Zinserträge dazu beitragen, den deutschen Antheil an der Weltwirthschaft immer mehr zu festigen und zu erweitern. Wie groß diese Zinserträge sind, bezw. wie ein großer Antheil davon direkt nach Deutschland zurückfließt, läßt sich auch nicht schätzungsweise feststellen. Aus überseeischen Unternehmungen wird ein Verzinsungssatz von 6 bis 10 Prozent und darüber anzusehen sein. Nimmt man angesichts der Thatsache, daß ein Theil der Zinsen im Auslande verbleibt, nur den geringen Durchschnittssatz von 6 Prozent an, so würde das deutsche Nationaleinkommen durch die überseeischen Kapitalanlagen einen jährlichen Zuwachs von 420 bis 450 Millionen Mark erfahren. Was die Betheiligung der einzelnen Länder anlangt, so sind in der Türkei mehrere große Eisenbahnbauten mit 25 Millionen hervorzuheben, während die Gesammtziffer sich hier auf 400 Millionen stellt. In Afrika kommt in erster Linie Transvaal, wo Deutschland allein mit 900 Millionen betheiligt ist, während der Gesammtbetrag seiner Kapitalinteressen im schwarzen Erdtheil, abgesehen von den Schutzgebieten, sich auf 970 Millionen stellt. In erster Linie sind diese Werthe im Handel und Plantagenbesitz angelegt, während im Transvaal auf die Minenindustrie der Hauptheil entfällt. Asien (unter Ausschluß des türkischen Reiches) ist angeführt mit 600 bis 700 Millionen, und gerade hier zeigt sich eine entschiedene zunehmende Bewegung. Auf Südostasien entfallen 240, auf China 300, auf Japan 65 bis 70 Millionen. In Australien und Ozeanien befinden sich 610 bis 670 Millionen deutscher Kapitalien, und auch hier ist eine weitere Betheiligung bemerkbar. Am ältesten sind die deutschen Beziehungen zu Amerika, und dementsprechend ist auch die deutsche Kapitalbetheiligung am stärksten. In runden Ziffern stellt sie sich wie folgt: Mexiko 200, nach anderer Schätzung 400 bis 500 Millionen, Mittelamerika 250, Westindien 200, Nordküste von Südamerika 300, Südamerika 1400. Für die Ver. Staaten hat man keine genauen Erhebungen anstellen können, doch wird das dort betheiligte deutsche Kapital auf 2000 Millionen veranschlagt.

Von der sibirischen Bahn.

Das russische Kommunikationsministerium hat vor Kurzem einen „Führer der sibirischen Eisenbahn" herausgegeben, dem wir folgende interessante Einzelheiten entnehmen. Die bis jetzt fahrbare Länge der Bahn einschließlich der Zweiglinien beträgt 6445½ Werst oder 4025 englische Meilen. Aus Sparsamkeitsrücksichten sind die Stationsgebäude nicht nach einem übereinstimmenden Modell gebaut, sondern nach Maßgabe des Bedürfnisses. Von diesen Sparsamkeitsrücksichten hat man sich auch bei dem Oberbau leiten lassen, leichte Schienen verwandt und hölzerne Brücken gebaut. Beides ist aber für den Verkehr geradezu gefährlich geworden und es mußten sehr erhebliche Summen für schwere Schienen und eiserne Brücken ausgesetzt werden. Der Verkehr hat einen ganz unerwarteten Aufschwung genommen. Nach den Angaben des „Wegweisers" wurden auf der Westsibirischen Bahn befördert:

	Passagiere.	Ueber-siedler.	Güter.
1896	160,000	169,000	10,500,000 P.
1897	236,000	78,000	21,195,00 P.
1898	379,000	195,000	30,000,000 P.

Auf der Mittelsibirischen Bahn wurden befördert:

	Passagiere.	Güter.
1897.	177,000	5,393,000 P.
1898.	476,000	11,000,000 P.

Man darf wohl damit rechnen, daß der Verkehr sich auch ferner in ähnlichem Verhältniß steigern wird. Der Ueberlandweg nach dem fernen Osten wird nicht nur in kürzerer Zeit, sondern auch bedeutend billiger zurückgelegt werden können, als die Route zur See. Die Strecke London-Schanghai erfordert auf dem Seewege 34 bis 36 Tage, die Kosten betragen 650 bis 900 Rubel oder $165 bis $225. Die Strecke London-Moskau nimmt drei Tage in Anspruch, Fahrpreis 1. Klasse 125 Rubel, Moskau-Wladiwostock 10 Tage — 144 Rubel, Wladiwostok-Schanghai 3 Tage — 80 Rubel. Die Strecke London-Schanghai kann mithin bei der augenblicklichen, nur 35 Werst oder 22 englische Meilen für die Stunde betragenden Fahrgeschwindigkeit der sibirischen Züge in 16 Tagen mit einem Aufwande von 319 Rubel zurückgelegt werden. Die Fahrt zweiter Klasse kostet 200 Rubel, die Fahrt 3. Klasse 130 Rubel. Nach den nöthigen Verbesserungen am Oberbau, die allerdings eine beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen dürfte, wird diese Strecke in zehn Tagen zurückgelegt werden können. Von noch größerer Bedeutung ist der Güterverkehr mit China, Japan und Korea, was die europäische Ausfuhr nach dort und die Einfuhr der dortigen Produkte nach Europa betrifft. Der sibirischen Eisenbahn fällt die Aufgabe zu, den Güteraustausch zwischen zwei Welttheilen zu vermitteln. Um diese Aufgabe ausführen zu können, muß für die nöthige Durchlaßfähigkeit gesorgt werden, denn schon bei dem gegenwärtig geringen Güterverkehr sind bedeutende Frachtanhäufungen zu verzeichnen. Eine besonders hierfür eingesetzte Kommission gab ihr Gutachten dahin ab, daß es eines weiteren Aufwandes von 92,000,000 Rubel bedarf, um die sibirische Eisenbahn auf die Höhe einer Welt-Transitbahn zu bringen. So schwindelnd groß auch die Summen scheinen, so muß doch berücksichtigt werden, daß die Reineinnahmen aus dem Betriebe auf zum Mindesten 8,000,000 Rubel jährlich geschätzt werden. So gering diese Verzinsung an und für sich auch ist, so muß man im Auge behalten, daß der Bau viel weniger aus engen kommerziellen Interessen unternommen wurde, als daß es ein von natürlichen Reichthümern strotzendes Gebiet der Kultur erschließen sollte.

Der Vorrath an Steinkohlen.

Ueber die Steinkohlenvorräthe Europas und der Ver. Staaten bringt die „Zeitschrift für Sozialwissenschaft" eine mit Daten reich belegte Studie des Breslauer Geologen Professor Frech, die auf Grund des neuesten Thatsachenmaterials und mit Heranziehung des früheren, hauptsächlich in der bekannten Studie des preußischen Geh. Bergraths Nasse über die Kohlenvorräthe der europäischen Staaten verwertheten, zu Ergebnissen kommt, die für Preußen besonders günstig, für England besonders ungünstig sind. In Preußen hat die letzte Zeit mancherlei Neues gebracht. Aussicht auf einen ganz außerordentlichen Zuwachs der vorhandenen Kohlenfelder ist durch die neueren Bohrungen bei Erkelenz, sowie nördlich von Wesel eröffnet. Es kann nach Frech keinem Zweifel unterliegen, daß geologisch der direkte Zusammenhang zwischen den rechts- und linksrheinischen Kohlenfeldern im Norden Deutschlands nachgewiesen ist. Genügende Unterlagen für eine genauere Berechnung der in der Tiefe der kölnischen Bucht enthaltenen Kohlenmengen sind allerdings nicht vorhanden. Aber bei vorsichtiger Abschätzung wird man doch vermuthen dürfen, daß ein Vielfaches des früher ermittelten Aachener Kohlenvorrathes in erreichbarer Tiefe zwischen Aachen und Düsseldorf begraben liegt. In ganz ähnlicher Weise ist auch für das westfälische Steinkohlenrevier eine erhebliche Ausdehnung, und zwar in nordöstlicher Richtung zu folgern. In 1890 ist Nasse in Bezug auf dieses wie auf das Aachener Revier zu dem Schluß gelangt, daß die Vorräthe etwa für 800 Jahre reichen würden. Doch ist die Förderung seitdem rascher fortgeschritten, als damals angenommen worden war. Die neueren Funde schaffen nun einen Ausgleich, und Frech meint, unter diesen Umständen jene Schätzung auch seinerseits aufnehmen zu können. Auch für das Saarrevier wird die Dauer des Abbaues auf 800 Jahre angeschlagen. Noch wesentlich günstiger liegen die Verhältnisse in Oberschlesien. Oberschlesien umschließt eine Menge von übereinander angehäuften mächtigen Flözen, wie sie nach den bisherigen Erfahrungen der Geologie und des Bergbaues sonst nirgends auf der Erde vorkommen. Die Zahl wie die Mächtigkeit der Flöze übertrifft die der westfälischen und englischen. Was wir heute über die Steinkohlenvorräthe Oberschlesiens wissen, stellt nach Frech die Schätzungen von 1890 „bei Weitem in Schatten". Die Berechnungen von 1890 gelangten zu der Ziffer von rund 45 Milliarden Kohlenvorrath. Eine genaue neue Berechnung ist nun so lange unthunlich, als der Untergrund der ausgedehnten Standesherrschaft Pleß unaufgeschlossen bleibt und die Verbreitung des Steinkohlengebirges westlich der Oder noch nicht erforscht ist. Aber so viel läßt sich jedenfalls sagen, daß eine Verdoppelung der obigen Summe, also die Annahme eines Kohlenvorraths von 90 Milliarden metrischer Tonnen in Oberschlesien, lediglich eine Minimalschätzung darstellt. Auf jeden Fall beträgt das in dem preußischen Antheil des oberschlesischen Kohlenfeldes vorhandene abbauwürdige Material mehr als zwei Drittel der Kohlenschätze der britischen Inseln, sofern man für letztere die günstigste Berechnung in Betracht zieht. Nimmt man neueste — wahrscheinlich richtigere — Schätzungen der englischen Kohlenmenge als zutreffend an, so ist in Oberschlesien allein mehr Kohle vorhanden, als in ganz Großbritannien. Die Erschöpfung der Kohlenvorräthe Oberschlesiens dürfte keinesfalls früher als im Anfang des vierten Jahrtausends unserer Zeitrechnung erfolgen. Was dagegen England betrifft, so gehen neuere Schätzungen dahin, daß die Kohlenvorräthe daselbst gegen das Jahr 2150 erschöpft sein werden. Man kann mit Rücksicht auf andere günstige Schätzungen diese Zeitspanne als vielleicht zu knapp bemessen bezeichnen, jedenfalls aber dürfte der englische Kohlenvorrath um das Jahr 2250 im Wesentlichen erschöpft sein. Nasse nahm 1890 an, daß die Erschöpfung der englischen Kohlenvorräthe kaum früher als 2250 zu erwarten sei. Eben so wenig wie für England sind für die belgischen und nordfranzösischen Steinkohlenfelder räumliche Erweiterungen wahrscheinlich. Die Aussichten daselbst zeigen sich unter solchen Umständen in nicht wesentlich anderem Lichte als in Großbritannien. Lager von — absolut gemessen — größerer Mächtigkeit als Deutschland haben unter solchen Umständen nur außereuropäische Gebiete, nämlich Nordamerika und China. Der Kohlenvorrath der Ver. Staaten wurde schon von Nasse auf 673 Milliarden metrische Tonnen (2240 Pfund) geschätzt und daraufhin eine Erschöpfung zwischen 2550 und 2600 angenommen. Da neuere Daten mit Bezug auf die amerikanischen Kohlenlager seitdem nicht veröffentlicht sind, schließt sich Frech dieser Ziffer an. Frech geht auch des Näheren auf die Kohlenvorräthe Chinas ein. Schon vor längerer Zeit wurde die daselbst vorhandene Masse Anthrazits auf die Minimalzahl von 630 Milliarden metrische Tonnen geschätzt. Dazu kommt noch — ebenfalls nach Schätzung des sicher vorhandenen Minimums — dieselbe Menge von bituminöser Kohle. Diese Ziffern sprechen deutlich genug, und sie rechtfertigen wohl das Urtheil Frechs: „Wenn nach einem Jahrtausend der europäische und nordamerikanische Kohlenvorrath völlig erschöpft sein wird, dürften die Kohlen (und Eisensteine) von Schansi (in China) aus diesem Gebiete ein Zentrum der Weltindustrie machen"!

Lokalbericht.

Knappes Entrinnen.

Mit knapper Noth sind gestern vier Männer, welche sich auf einem elektrischen Straßenbahnwagen der „South Chicago Railway Co." befanden, dem Tode entronnen. Der Wagen hatte eben die Ortschaft Robey, Ind., verlassen und fuhr in südlicher Richtung auf den dicht am Ufer des Wolf-Flusses gelegenen Geleisen weiter, als plötzlich ein Rad des sich in schneller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens brach, wodurch derselbe zum Entgleisen gebracht wurde. Im nächsten Augenblick rollte der Wagen über die Böschung hinab und fiel in das etwa sechs Fuß tiefe Flußbett. Glücklicher Weise vermochten die Fahrbeamten und die beiden Passagiere, welche auf der Platform standen, rechtzeitig abzuspringen und so dem Tode zu entgehen.

Für wirklich reelle gute Werthe in

Herren-Anzügen

laden wir das geehrte Publikum ein, unsere

$10.00 Anzüge

zu besichtigen.

Yondorf Bros.

Zwei Nordseite-Geschäfte:

267-269 North Ave. Ecke Larrabee Str.

545-547 Lincoln Ave. Nahe Wrightwood Ave.

Ernster Zusammenstoß.

Der Bauarbeiter-Streik führt einen solchen am Field'schen Neubau herbei.

Als gestern um 5 Uhr Nachmittags die am Field'schen Neubau, Ecke von Adams und Clark Straße, beschäftigten Streikbrecher Feierabend machten, wurden sie auf der Straße von einer großen Menschenmasse, die sich dort angesammelt hatte, mit höhnischen Zurufen begrüßt. Besonders ein elegant gekleidetes Frauenzimmer that sich in dieser Hinsicht hervor, und das Beispiel desselben bewirkte, daß die in der Menge befindlichen Männer auf die Streikbrecher und die zu deren Schutz bestellten Privatwächter eindrangen und dieselben thätlich angriffen. Es kam zu einem wüsten Handgemenge, dem erst durch das Einschreiten einer starken Abtheilung städtischer Polizisten ein Ende gemacht wurde. In der Rauferei sind die nachgenannten Personen mehr oder minder schwer verletzt worden:

Charles Griffiths, Sohn des Bauunternehmers John Griffiths; T. N. Tinsley, Bauführer im Dienste der Architekten-Firma Burnham & Root; Lester W. Ransom, ein unbetheiligter Zuschauer; Gus O'Shaugnessy, Berichterstatter; Wm. Crozier, Polizist; Geschäfts-Agent Roddy, von der Handlanger-Union; John Kelly, Mitglied der Handlanger-Union; sieben Streikbrecher, die ihre Namen nicht haben angeben wollen.

Verhaftet worden ist nur der Handlanger Kelly.

Um ähnliche Auftritte für die Folge zu verhüten, werden die Streikbrecher von jetzt an in dem Neubau beköstigt und beherbergt werden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Verurtheilt.

In Richter Brentanos Abtheilung im Kriminalgericht ist der frühere Privatbankier und Schifffahrts-Agent Anton Boenert, Chef der verflossenen Firma Anton Boenert & Co., Nr. 88 La Salle Str., von einer Jury der Unterschlagung schuldig und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden. Boenerts Vertheidiger stellte sofort einen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozeßverfahrens. Auf Anordnung des Richters wurde der Verurtheilte unverzüglich nach dem Countygefängniß abgeführt. Als Belastungszeuge war gegen Boenert der Schuhmacher John Ewald aufgetreten, welcher bekundete, daß er am 26. November 1896 denselben bevollmächtigte, für ihn eine Schuld im Betrage von $173 in Deutschland einzukassiren. Der Angeklagte habe von dem Schuldner einen Wechsel in obiger Höhe erhalten und die Anweisung bei einer hiesigen Firma zu Gelde gemacht. Trotz wiederholter Aufforderung hätte sich Boenert geweigert, den Betrag an ihn zu zahlen.

Gegen den Verurtheilten schweben noch drei Anklagen ähnlicher Art.

Annehmbarer Vorschlag.

Nachdem das städtische Bauamt gestern eine ganze Reihe baufälliger Holzbuden an Clark Str., nahe dem 12. Str.-Viadukt, kondemnirt und deren sofortige Abtragung angeordnet hat, machen die Lehrer der in der Nachbarschaft gelegenen Jones-Schule den Vorschlag, daß die leer gewordenen Baustellen ihnen bis zur Bebauung als Spielplatz für die Schulkinder überlassen werden. Sie weisen darauf hin, daß es den Kindern, welche verurtheilt sind, in diesem Theile der „Levee" zu leben, fast gänzlich an Spielplätzen fehlt. Selbst eine zeitweilige Abhilfe würde schon viel Gutes schaffen.

* Der Massenverwalter der „Ferris Wheel Co." steht mit einem Vertreter deutscher Geldleute in Unterhandlung, die angeblich beabsichtigen, die Riesenschaukel der Gesellschaft anzukaufen und dieselbe nach der deutschen Reichshauptstadt schaffen zu lassen.

* Gestern Vormittag wurde im Zimmer Nr. 439 des „Fine Arts"-Gebäudes die dritte Jahres-Versammlung der „North Central History Teachers' Association" eröffnet. Vor den Mitgliedern und Delegaten dieses Geschichtslehrer-Verbandes werden Prof. A. H. Sanford, von der Normalschule in Stevens Point, Wis., Prof. A. H. Thurston, von der Chicagoer Normalschule, Frl. Lucy J. Laing, von der Marquette-Schule, und Prof. H. P. Judson von der Universität von Chicago Vorträge halten. Heute Abend wird die Sitzung ihren Abschluß finden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elisabeth Muench

im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 64 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen: frsa

Albert u. Reinhold Muench, Söhne.
Maria Lipke, Helena Weber, Töchter.
Emma Muench, Schwiegertochter.
A. G. Lipke und J. A. Weber, Schwiegersöhne.
Anna Maria Reuses, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

Adolph Brehme,

am Mittwoch, den 11. April, Nachmittags 5 Uhr, im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 238 Hudson Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Brehme, Gattin,
Carl und Georg, Söhne,
Ella, Ida, Alma, Freda, Hulda Brehme, Töchter,
Rudolf Schweitzer, F. Jaenicke, G. Grimme, J. Tingel, Schwiegersöhne
Anna Brehme, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Groß Park Loge No. 9, O. d. H.-Schw.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophia Bunge,

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Samstag um 11 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Herzog, Präs.,
Maria Boehmler, Sek.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß unsere geliebte Tochter

Irene B. Friedrich

im Alter von 2 Jahren u. 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1303 Belmont Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern: dfrsa

Andreas Friedrich nebst Frau und Kindern.

Gestorben. Clara Katharine Engel, Tochter von F. A. und Elisabeth Engel, geb. Berg, im Alter von 4 Jahren und 10 Monaten. Begräbniß vom Trauerhause, 214 Vilas Place aus am Ostersonntag, um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Mathais-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten Michael und Katharina und Frau Maria Engel, Großeltern.

Gestorben: Bertha Molter, geb. Hacker, geliebte Gattin von George Molter, ist im Alter von 41 Jahren und 10 Tagen am Donnerstag, den 12. April, in ihrer jetzigen Wohnung, 379 N. Winchester Ave., gestorben. Die Beerdigung findet statt am Samstag um 2 Uhr Nachmittags.

Gestorben. Frau Mathilde Monzin, am 12. April, 55 Jahre alt, geliebte Gattin von Carl Monzin. Begräbniß am Sonntag, den 15. April, vom Trauerhause, 379 N. Wood Str., aus um 1 Uhr Nachmittags per Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Frau Louise Karoline Hoehne, am Mittwoch, den 11. April, 68 Jahre, 11 Monate, 11 Tage alt, nach langem Leiden. Beerdigung am Sonntag, den 15. April, vom Trauerhause, 219 Larrabee Str., um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill-Friedhof. frsa

44-jähriges Stiftungs-Fest
—des
...Grütli-Vereins...
unter Mitwirkung des Grütli-Männerchors,
am Sonntag, den 22. April 1900,
Anfang 3 Uhr Nachm.,
in Aßlich's nördlicher Halle,
Clark und Kinzie Str. apr13,14,21

Calico-Kränzchen,
veranstaltet von dem
Germania-Frauenverein,
......in der......
Wicker Park Halle, 501—505 W. North Ave.
am Sonntag, den 15. April.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents.

Grosses Oster-Fest und Ball,
gegeben von
Scandinavian Branch of S. L. P.,
in Svea Hall, Chicago Avenue und Larrabee Str.
Sonntag, den 15. April 1900,
4 Uhr Nachmittags und Abends.

Dritte jährliche
Bicycle-Ausstellung.
Zweite Woche.
Neue Novitäten. Ein glänzender Erfolg.
Interessante Ausstellungen. Eintritt frei
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STR.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident McKinley hat die Portoriko-Zoll- und Verwaltungsvorlage gestern Abend um 7 Uhr unterzeichnet.

— Die kleine Ortschaft Hanover bei Holly, N. J., ist infolge eines Waldbrandes vollständig eingeäschert worden.

— Soweit die letzten Nachrichten gehen, wurden bei dem gestern erwähnten Hauseinsturz in Pittsburg drei Personen getödtet und sechs verletzt. Die Trümmer werden übrigens noch weiter abgesucht.

— Zu West Orange, N. J., wurden in einem Scheingefecht, welches die Schlacht am Spion-Kop darstellen sollte, zwei Männer, darunter der Veranstalter des Unternehmens, durch das vorzeitige Losgehen einer Kanone schlimm verletzt.

— Charles J. Figge wurde in Cincinnati auf die Anklage prozessirt, am 1. April eine Höllenmaschine an die Hausschwelle des republikanischen „Boß" Geo. B. Cox gelegt zu haben; er wurde indeß wegen gänzlichen Mangels an Beweisen in Freiheit gesetzt.

— Es ist jetzt so gut wie endgiltig beschlossen, daß in den Vorkehrungen betreffs der demokratischen Nationalkonvention keine Aenderung eintreten, dieselbe also in Kansas City, Mo., am 4. Juli stattfinden soll, in der bis dahin fertig gestellten neuen Halle.

— Aus New York wird gemeldet: 10,000 Arbeiter in den Raffinerien des Zucker-„Trust" sehen traurigen Ostern entgegen. Ein Theil ist schon entlassen, und alle Uebrigen werden voraussichtlich morgen entlassen werden. Denn der „Trust" will die Raffinerien schließen.

— Jorg Cruz, ein Arbeiter von Portoriko, welcher am 3. April bei seiner Ankunft mit dem Dampfer „Caracas" in New York als „fremdländischer Kontraktarbeiter" zurückgehalten, später jedoch auf freien Fuß gesetzt wurde, hat jetzt den Einwanderungskommissär Fritchie auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

— In New York wurden der Schneider Karl E. Walstrom und seine Gattin in ihrer Wohnung, 325 Ost 33. Str., als Leiche gefunden, an Gas erstickt. Offenbar lag Selbstmord vor. Walstrom war einst ein wohlhabender Mann, sein Geschäft ging aber immer weiter zurück, und schließlich mußte sich das Paar fast ganz von dem 16jährigen Sohn erhalten lassen, der als Fahrstuhlführer beschäftigt ist.

Ausland.

— Nachrichten aus Söul, der Hauptstadt von Korea, besagen, daß Rußland an die Regierung von Korea neue Forderungen betreffs Masampo gestellt hat.

— Der Berliner „Lokalanzeiger" sagt, Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus würden gegen Ende Mai in Danzig eine Zusammenkunft haben. — Der Kaiser hat plötzlich eine Anzahl höherer Offiziere von Potsdam zu einer Konferenz nach Berlin beschieden.

— Der Graf de Lubersac und Baron Edouard Rothschild duellirten sich gestern in der Nähe von Paris mit Säbeln. Dies war das zweite einer Reihe Duelle, welche aus einem Brief des Letzteren hervorgegangen sind. Rothschild erhielt einen tiefen Stich in den rechten Vorderarm, konnte aber bereits Nachmittags wieder ausgehen.

— Der Berliner Bankier Sternberg, der im Februar wegen angeblicher betrügerischer Praktiken verhaftet wurde, und Bürgschaft im Betrage von einer Million Mark stellte, ist gestern wegen Sittlichkeitsverbrechen zu zwei Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurtheilt worden.

— Ein gewisser Baumann, Agent der New York Life Insurance Company, ist in München verhaftet worden, weil er Geld für den Herzog von Sagan durch eine ihm angeblich gegebene Generalvollmacht aufgetrieben hatte. Besagte Vollmacht war ihm, wie er sagte, gegeben worden, als Sagan noch Erbprinz war. Der Herzog hat aber kürzlich 60 Millionen Franken geerbt.

— In einem Artikel der „Deutschen Kolonialzeitung" behandelt Leutnant Dominick die Fortschritte, die während der letzten fünf Jahre in Deutsch-Kamerun gemacht worden seien. Er sagt, daß die Zahl der Europäer sich mehr als verdoppelt habe; daß die Kakao-Ausfuhren von 86,000 auf 200,000 Kilogramm gestiegen seien, daß die deutschen Handelsfirmen um 100 Prozent an Zahl zugenommen hätten, und die Gesammtausfuhren von 4 Millionen Mark auf etwas über 5 Millionen gestiegen seien.

— Beträchtliches Aufsehen erregte in Berlin ein Artikel des, in Rom erscheinenden „Messagero", worin gesagt wird: „Italien muß in drei Jahren (die jetzigen Handelsverträge laufen 1904 ab) einen handelspolitischen Krieg gegen seine beiden Verbündeten eröffnen. Nach vielen Opfern werden wir als Zitrone angesehen, die man, nachdem sie tüchtig ausgepreßt worden ist, nunmehr fortwerfen kann. Die Zeit ist gekommen, ernstlich an eine Allianz mit Frankreich und Spanien zu denken, deren Interessen, Bestimmung und Gepflogenheiten mit den unsrigen übereinstimmen."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Germanic von New York.

Abgegangen.

New York: Hispania nach Marseille.
Yokohama: Olympia, von Hongkong nach Tacoma.
Liverpool: Tauric nach New York; New England nach Boston.

Ein unvergängliches Verdienst

hat sich der heilige Bernard, der berühmte Stifter des Bernardiner Ordens, dadurch erworben, daß er die frommen Ordensbrüder in der Heilung und Pflege ihrer kranken Mitmenschen unterwies. Durch ihn lernten die Mönche die heilkräftigen Eigenschaften gewisser Kräuter kennen, aus denen sie dann mit der Zeit die in ihrer Wirkung so wunderbaren und ausgezeichneten Pillen darstellten, welche als St. Bernard Kräuterpillen heute über den ganzen Erdkreis verbreitet sind. Thatsächlich gibt es gegenwärtig kein zivilisirtes Land auf der Erde, in welchem die Pillen nicht als vorzügliches Heilmittel bekannt wären. momifr

Lokalbericht.

Vereins-Festlichkeiten.

Liedertafel „Vorwärts".

Der Jubeltag der Liedertafel „Vorwärts" —der 15. April — ist nicht mehr ferne. In der Nordseite-Turnhalle wird dieser vielbewährte Gesangverein alsdann sein 25. Stiftungsfest mit Konzert, Fahnenweihe und Ball würdig begehen. Die Damen der Mitglieder des Vereins sind auf's Fleißigste mit den Vorbereitungen beschäftigt. Das aus erfahrenen Arrangeuren bestehende Herren-Komite ist nicht minder emsig an der Arbeit, um nicht das Geringste zu unterlassen, was einen glänzenden Verlauf des Festes gewährleisten dürfte. Dieses silberne Jubiläum des Vereins wird sich zweifelsohne zu einem hervorstechenden Ereigniß im deutschgeselligen Leben der Stadt gestalten. Das „Abendgebet" aus dem Nachtlager von Granada, welches vor 25 Jahren unter der Leitung des Lehrers Schmidt, Vaters des jetzigen Vereins-Präsidenten, als erstes Lied gesungen wurde, wird den zweiten Theil des Programms eröffnen, und im dritten wird Präsident Friedrich Schmidt unter den feierlichen Klängen des Fahnenliedes die neue Fahne des Vereins entgegennehmen. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Theil.

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet", . . . Meyerbeer
   Karl Bunges Orchester.
2. „Gegrüßt sei hoher Tag", neue Worte zur alten Weise . . . . Kreutzer
   Liedertafel „Vorwärts".
   Jubiläumsfestszene . . Carl Bieber
   Personen—Der Barde: Hr. L. Kugler; Genius der Poesie: Frau Thea Gebhardt; Genius der Musik: Frl. Maria Foerster; der Fahnenwart: Herr Hermann Pahlke.

2. Theil.

1. Jubel-Ouverture . . . . Weber
   Orchester.
2. a) „Abendlied" aus „Das Nachtlager von Granada" . . . . Kreutzer
   b) „Minnelied" . . . . Bunte
   Liedertafel „Vorwärts"
3. „Frühlingszeit", Sopran-Solo . . . . . Becker
   Frau Ida Hemmi.
4. „Des Liedes Heimath", Männerchor und Bariton-Solo, mit Orchester-Begleitung . . . . Pache
   Liedertafel Vorwärts und Herr C. Wolter.

3. Theil.

Fahnenweihe.

4. Theil.

1. Fest-Ouverture . . . . Leutner
   Orchester.
2. „Morgen im Wald" . . . . Hegar
   Liedertafel „Vorwärts".
3. „Wach' auf, du träumender Tannenforst", Bariton-Solo . . . . Stempel
   Herr Fritz Mueller.
4. a) „Wenn Zweie sich gut sind" . . . . Kremser
   b) „Ach, wie kühle" . . . . . . Baldamus
   Liedertafel „Vorwärts".
5. a) „Du bist wie eine Blume" . . . . Schumann
   b) „Ich grolle nicht" . . . . Schumann
   Frau Ida Hemmi.
6. „Das deutsche Lied", Männerchor mit Orchester-Begleitung . . . . Schneider
   Liedertafel „Vorwärts".

Dirigent: Herr Gustav Ehrhorn.

West Chicago-Männerchor.

Im Vorort West Chicago veranstaltet der noch junge, aber leistungstüchtige Gesangverein „Männerchor" am Montag Abend im Bolle'schen „Opera House" ein großes Konzert, und zwar unter Mitwirkung tüchtiger Solokräfte, der Gesangssektion des Elgin Turnvereins und des Schmoll'schen Elite-Orchesters. Das für die Gelegenheit aufgestellte Programm folgt nachstehend:

1. „Siegesmarsch" . . . . Bilse
2. Ouverture, „Martha" . . . . Flotow
   Prof. Hugo Schmolls Elite Orchester.
3. „Die Nacht" . . . . F. Abt
   West Chicago Männerchor.
4. Solo, „A Lock of Hair" . . . . Castle
   Miß Josie Carey.
5. Solo, „Behüt' dich Gott", aus dem „Trompeter von Säkkingen" . . . . . Neßler
   Herr Ph. Ickstädt.
6. „Am Altar der Wahrheit" . . . . . Moor
   Gesangssektion des Elgin Turnvereins.
7. Solo, „The Swallows" . . . . . . Cowen
   Miß Lizzie Allmendinger.
8. Baß-Solo, „Im tiefen Keller" . . . . Andre
   Herr H. Feßler.
9. Duett, „The Robin and the Rose" . Schleiffarth
   Mrs. W. Williams und Mrs. Bradley.
10. Solo, „Spielmannslied" . . . . . . Gumbert
    Herr Jos. Kramer.
11. Quartett, „Wenn alle Brünnlein fließen" . . . .
    Die Herren Schmitt, Feltes, Graf, Ickstadt.
12. „Hinaus zum Wald" . . . .
    West Chicago Männerchor.
13. Solo, „Sweet Nelly" . . . .
    Miß Krimbill.
14. Solo, „Acushla Machree" . . . . . Carroll
    Pfarrer J. P. Dore.
15. „Ländliche Konzertprobe" . . . .
    Gesangssektion des Elgin Turnvereins.
16. Violin-Solo . . . . Selektion
    Miß Louise Neitnor.
17. Quartett, „Moonlight on the Lake" . . White
    Herren Friedland, Schlupp, Fuchsen, Feßler.
18. „Heimweh" . . . . Heim
    West Chicago Männerchor.
19. „Southern Airs" . . . . Williams
    Orchester.

Der „West Chicago Männerchor" zählt 25 aktive und 27 passive Mitglieder, unter denen sich der Mayor des Städtchens, drei Mitglieder des Gemeinderathes, Aerzte, Advokaten, Eisenbahn-Beamte, kurz alle Honorationen des Ortes befinden. Die Vereinsbeamten sind: Präsident, Joseph Kramer; Schriftführer, M. Feltes; Finanzsekretär, John Steffes; Schatzmeister, A. Brandt; Mitglieder des Aufsichtsrathes: Albert Hahn, Christ. Kreß und Christ. Kautz.

Stiftungsfest des Sozialen Turnvereins.

Wenn immer es gilt, die Bestrebungen der Turnerei zu fördern, wenn immer es gilt, deutsche Geselligkeit zu pflegen und deutsche Gemüthlichkeit zu verbreiten, dann marschiren die Mitglieder des Sozialen Turnvereins an der Spitze der betreffenden Bewegung. Die Turnschule, wie auch die Sonntagsschule des Vereins hat sich seitens der Nachbarn in der Nähe des Vereinslokals, Ecke Paulina Str. und Belmont Ave., des regsten Interesses zu erfreuen; die von den Sozialen arrangirten Festlichkeiten werden stets zahlreich besucht, weil man weiß, daß sie weniger aus dem Bestreben, die Vereinskasse zu bereichern, wie aus dem Wunsche heraus entstehen, den Besuchern gediegene Unterhaltung zu bieten. Für das am nächsten Sonntag stattfindende 14. Stiftungsfest, das mit Schauturnen und Ball gefeiert werden soll, sind die Vorbereitungen so getroffen worden, daß die Besucher sich in gewohnter Weise bestens amüsiren können. Anfang: 3 Uhr Nachmittags. Eintrittspreis: 25 Cents für Herrn und Dame, zahlbar an der Kasse.

Stiftungsfest des Grütli-Vereins.

In Uhlichs nördlicher Halle, an Clark und Kinzie Straße, begeht der Grütli-Verein am Sonntag, den 22. April, sein 44. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges und fesselndes Unterhaltungs-Programm wird von dem damit beauftragten Komite vorbereitet. Der Grütli-Männerchor wird mehrere seiner neueinstudirten Lieder zum Vortrag bringen, zündende Solo-Vorträge stehen in Aussicht, und auch sonst wird nichts unterlassen werden, um dem Stiftungsfeste dieses altbewährten Schweizer-Vereins einen durchschlagenden Erfolg zu sichern. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt worden.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Morgen ist der letzte Tag, um Vorbereitungen für Ostern zu treffen.

Schnelles Handeln ist morgen früh von Eurer Seite nöthig, wenn Ihr und Eure Knaben für Ostern schön gekleidet sein wollt . . . denn Nachmittags wird der Andrang so riesig sein, wie immer am Samstag vor Ostern . . . Diejenigen unter Euch, deren Bestellungen beim Kundenschneider nicht fertig wurden, werden finden, daß wir Euch dieselben Muster, Qualitäten u. ein ebenso gutes Passen bieten als der Schneider, zu ungefähr einem Drittel seiner Preise, ob nun in Frühjahrs-Ueberröcken, Prince Alberts oder vollen Anzügen . . . Das Sicherste für Euch ist, morgen sofort nach dem Frühstück herzukommen.

$6.95 für lange Hosen-Anzüge für große Knaben, welche anderswo für $9 verkauft werden... Alter 14 bis 19 Jahre . . . ganz reine Wolle . . . einfach blau, schwarz und fancy Mischungen . . . sehr nett, modern.

$10 für die feinsten Anzüge für große Knaben, anderswo als Bargain betrachtet zu $13 bis $15 . . . Alter 14 bis 19 . . . einfach und doppelbrüstig . . . gemacht von reinwollenen Clays, Serges, glatt oder rauh appretirt . . . schönste Partien von Tweeds, schottischen Cheviots und Cassimeres.

Frühjahrs-Ueberzieher für Knaben . . . Alter 4 bis 16 . . . Coverts, Whipcords, Vicunas und Cheviots . . . mit od. ohne Sammet-Kragen . . . speziell zu $4.50, $4.95 und aufw. bis . **$12**

Konfirmations-Anzüge . . . mit langen oder kurzen Hosen . . . das größte je in Chicago gezeigte Assortement . . . völlig 25 pCt. billiger als anderswo . . . spezielle Preise für Samstag . . . $3.95, $4.95, $5.95, $6.95, $7.95, $8.95, $10 u. aufw. bis . . **$20**

$5.95 für 3-Stücke Knaben-Anzüge, welche in anderen Geschäften nicht unter $8 gekauft werden können . . . Alter 10 bis 16 . . . reinwollene Serges, Cheviots Tweeds und Cassimeres . . . einfach blaue, schwarze und hübsche Effekte in Plaids und Streifen . . . durchweg mit Seide genäht.

$3.95 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, die von Anderen zu $5 verkauft werden . . . Alter 3 bis 16 . . . kleine Größen in Sailor, Vestee und der Little Irene Mode . . . größere Sorten einfach doppelbrüstig — die besten Muster und Stoffe für 1900.

Fancy Frühjahrs-Reefers für Knaben . . . Alter 2½ bis 10 . . . alle die neuen und hübschen Moden . . . zu $3.95, $4.95 und aufwärts bis zu **$10**

Unser Odd Kniehosen-Departement für Knaben ist größer wie irgend drei andere in der Stadt . . . wir haben das größte Assortement, die besten Waaren und verlangen die niedrigsten Preise . . . Preise 45c, 75c, 98c, $1.25, $1.75, $1.98 und **$2.50**

Oster-Hüte, Kappen und Ausstattungen für Knaben.

Besucht unsere Knaben-Hut- und Ausstattungswaaren-Departements auf dem zweiten Floor . . . jedes vereinigt in sich eine vollständige Auswahl neuester Waaren, wie sie je weder hier noch anderswo in Amerika gezeigt wurden . . . die Preise, die wir hier für Kleider verlangen, sind immer die niedrigsten, Qualität in Betracht gezogen.

$3 Derby und Fedora Ostern-Hüte für Knaben — Samstag speziell zu . **$1.98**

$2.25 Ostern Tam O'Shanters für Knaben, mit einfachem und fancy Besatz — die ausgesuchtesten Effekte, die je gezeigt wurden — . **$1.48**

$2.00 farbige Ostern-Hemden für Knaben, mit oder ohne Kragen, am Samstag zu . **$1.39**

75c Ostern Halstrachten für Knaben, — Puffs, Tecks, Imperials, Four-in-Hands und English Squares, für **45c**

Feine Oster-Sachen.

Feine Oster-Halstrachten — all die neuen Farben und Kombinationen — zierliche weiche Effekte in weiß, lavender, lila und hellblau — in englischen Squares, Imperials und Four-in-Hands — reguläre $1 Sorten— morgen . . **50c**

(Auch vollständige Partien zu $1, $1.50 und $2).

Feine farbige Hemden — all die neuen Schöpfungen — Anderson's bester Madras — auch feiner französischer Percale — mit 2 Paar abnehmbaren Manschetten — Hemden die in ausschließlichen Herren-Ausstattungs-Geschäften zu $2 und $2.50 verkauft werden — Größen bis 19½ — unser Preis **$1.50**

Hübsche neue Frühjahrs- u. Oster Fancy Westen für Männer — doppelknöpfig — ohne Kragen — $5 Sorten morgen zu **$3.48**

Oster-Handschuhe — für Dreß-, Straßen- oder Fahrgebrauch — feine neue Farben — neue dunkelrothe englische Promenaden-Handschuhe — Out Seams — rother und gelber Steppstich — feines Hundsleder in roth und lohfarbig — auch hell- und dunkelgraue Mocha — werth $1.50 und $ 2— morgen **98c**

(Feinere Sorten bis zu $2.50.)

Oster-Moden für Herren . . . .

Frühjahrs-Anzüge für Männer.

Extra Spezialitäten für morgen in Männer-Anzügen . . . mittelschwer . . . ganz reinwoll. Cassimeres . . . hübsche dunkle Farben . . . wth. $10 und $12 . . . in The Hub morgen **$7**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer . . . echte reine Worsteds in hübschen Streifen, Checks und Mischungen . . . in der neuen Militär-Mode zugeschnitten . . . von Anderen für $16 und mehr verkauft, in The Hub **$12.75**

Feine Oxford graue Vicunas und schwere Wale blaue Serge Anzüge für Männer . . . mit oder ohne doppelbrüstiger Weste . . . neue breite Schultern . . . werth $12 und $15 . . . morgen **$10**

Allerfeinste Prince Alberts, Cutaway Frock und Sack Facons für Männer . . hochfeinste ausländische und einheimische Stoffe . . . allerneuester Schnitt . . von den besten Schneidern des Ostens gemacht . . . kein Kundenschneider wird deren Gleichen für weniger als $50 bis $60 herstellen . . . . . . **$20 bis $35**

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer.

Ersucht unsere Verkäufer, Euch The Hub's „Bradford" zu zeigen . . . . der eleganteste Ueberzieher . . . . von . . . . $12.75 bis $20.00

$10 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer . . . Whipcords, feine Broadbrocks Coverts und Oxford graue Vicunas . . . gefüttert mit feinem italienischen und Skinner's garantirtem Seide-Aermel-Futter . . . wirklich $15 werth.

$15 für moderne Frühjahrs-Ueberzieher und „Raglans" . . . hübsche graue Vicunas, mit Seide gefüttert bis zu den Kanten . . . importirte Whipcords und Covert Cloth, mit Seide gefüttert durchweg . . . werth $20.

$20, $25, $27 Allerfeinste Frühjahrs-Ueberzieher f. Männer . . . . von den hochfeinsten ausländischen Vicunas, Llamas und Coverts gemacht . . . neue Facons, neuer Finish . . . durchweg mit reiner Seide gefüttert . . . ohne Zweifel so gut wie die beste Kundenschneider-Arbeit.

Neue Frühjahrs-Hosen für Männer.

Ein ganzer Floor ihrer Ausstellung gewidmet . . . Wir haben einen ungeheuren Umsatz in Hosen und verkaufen dreimal soviel wie irgend ein Geschäft der Welt . . . Diese Spezialitäten werden sich sparsamen Männern empfehlen:

Ganzwollene gut gemachte Arbeitshosen für Männer— $2.75 werth . . . für **$1.50**

Hübsche Worsted-Hosen für Männer . . . in Streifen und Karrirungen . . . $5.00 Qualitäten **$3.25**

Feinste Hosen für Männer . . . . von den besten ausländischen Stoffen gemacht . . . von $5 bis **$9**

Wir zeigen eine vollständige Auswahl in Bicycle-Anzügen . . . von $3.50 bis **$10**

Schönzeit für Wasservögel.

Mit nächsten Sonntag beginnt für den Staat Illinois die Schonzeit für Wasservögel. Den Händlern ist nach dem Jagdgesetz eine Frist von fünf Tagen gewährt, innerhalb welcher sie über ihren Vorrath an Wildenten, Wildgänsen und anderen Wasservögel verfügen müssen. Ihr nach Ablauf dieser Frist unverkauftes Lager haben sie in dem Speicher des Staats-Jagdaufsehers, Nr. 150 S. Water Str., zu hinterlegen, andernfalls nach dem Gesetz dasselbe beschlagnahmt werden wird. H. W. Loveday, Staats-Jagdkommissär, spricht sich dafür aus, daß das Schießen von Wasservögeln im Frühling verhindert werden sollte, da dadurch deren Ausrottung herbeigeführt werden würde. Das Jagdgesetz werde in diesem Jahre mit größter Strenge zur Durchführung gebracht werden.

Verschwinden des Yellowstone Parks.

Auf Grund sehr guter Autorität heißt es, daß die Geyser, welche den Yellowstone-Park in der ganzen Welt berühmt gemacht haben, nach und nach versiegen. Gegenden, einst die Szene außerordentlicher Naturerscheinungen, sind jetzt mit Gebäuden bedeckt, welche zeigen, daß der Natur Schaffen in Erschöpfung verfiel. Touristen, welche niemals den Park besucht haben, wird gerathen, das sobald als möglich zu thun, ehe eines der wundervollsten Schöpfungsprodukte der Natur für immer verschwunden ist. Diese Mittheilung führt ziemlich schroff zu Gemüth, daß Vergehen das Gesetz sowohl der geographischen als auch der physischen Welt ist. Gesundheit ist das kostbarste Besitzthum in der Welt und kann ihr eine zu große Sorgfalt nicht gewidmet werden. Im Frühling, wenn die ganze Natur blüht, soll man seine Kraft erneuern und das Blut und die Nerven mit den besten aller Arzneien beleben — Hostetters Magenbitters. Es heilt auch Magenstörungen. Man versuche es.

* Richter Kersten wies gestern das Gesuch ab, den wegen Mordversuchs in der Revierwache an Ost Chicago Ave. eingesperrten John Doyle, von Nr. 62 Gault Court, gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen. Er traf diese Verfügung, um den Verlauf der schweren Verletzung abzuwarten, die Doyle vor Kurzem einem gewissen James Moffet, von Nr. 69 Gault Court, in einem Wirthshausstreit durch einen Revolverschuß beigebracht haben soll. Moffet liegt im St. Josephs Hospital in kritischem Zustande darnieder.

Erkor sich einen „Goldfisch".

Auch die dritte Tochter des Oelkaisers findet ihren Mann.

Frl. Alta Rockefeller, Tochter des vielfachen Millionärs John D. Rockefeller, hat sich gestern in der Wohnung ihrer Schwester, Frau Harold F. McCormick, No. 88 Bellevue Place, mit dem hiesigen Advokaten E. Prentice Prentive verlobt. Herr Prentice ist der Sohn des No. 10 Tower Court wohnhaften Sartell Prentice und spielt in hiesigen Gesellschaftskreisen eine große Rolle. Vier Jahre hindurch war er bei der Illinois Steel Co. als Generalanwalt beschäftigt, treibt aber jetzt die Advokatur selbstständig. Frl. Rockefeller ist hier in Chicago wohlbekannt, da sie einen großen Theil des Jahres bei ihrer hier verheiratheten Schwester verlebt hat. Eine ihrer Schwestern ist die Gattin des Professors Charles Strong von der Chicagoer Universität. Vor acht Jahren hieß es einmal, sie sei mit Rev. J. A. Crandall, Pastor der Baptistenkirche in Cleveland, zu welcher ihre Eltern gehören, verlobt. Jedoch kurz nach Auftreten dieses Gerüchtes legte der Pastor sein Amt nieder und verzog nach einer anderen Stadt, worauf es über die angebliche Verlobung ganz still wurde.

Heiraths-Kuddelmuddel.

Vor Friedensrichter Blume wurde gestern Nachmittag James Margulis, von Nr. 551 S. Canal Str., angeklagt des unordentlichen Betragens, verhört; Margulis hatte Joseph Kellimann, Bräutigam seiner Tochter Fannie, vor wenigen Tagen ziemlich unsanft aus dem Hause gewiesen. Etwa eine Viertelstunde nach Schluß der Verhandlungen vor Richter Blume hatten sich beide Parteien vor Richter Eberhardt einzufinden, bei welchem die Familie Margulis die Familie Kellimann wegen Hausfriedensbruchs verklagt hatte. Nach vielem Hin- und Herreden kam endlich eine Einigung zwischen den streitenden Parteien, eine Art Friedensschluß, zu Stande, der sich aber höchstens als ein „Waffenstillstand" erweisen dürfte, denn der entrüstete Vater Fannie Margulis erklärte gestern Abend, im Zivilgericht eine Ungiltigkeitserklärung der Eheschließung beantragen zu wollen, die Joseph Kellimann und seine Tochter vor Kurzem eingegangen seien. — Bei der Hochzeit, welche die älteste Tochter der Margulis vor Kurzem mit ihrem nunmehrigen Gatten Joseph Sebritzky feierte, hatten Fannie als Brautjungfer und Joseph Kellimann als Brautführer fungirt. Auch bei der Erlangung des Heirathsscheines im County-Gebäude und der daselbst von Friedensrichter Murphy vorgenommenen Ziviltrauung der Sebritzkys waren die Beiden zugegen gewesen. Wie Joseph Kellimann behauptet, habe Murphy eine Doppeltrauung vorgenommen und außer dem anderen Brautpaar ihn mit Fanny in den „heiligen Stand der Ehe" versetzt. Auch einen diesbezüglichen Heirathsschein könne er aufweisen. Er verlange jetzt, daß ihm seine junge Frau von deren Eltern nicht länger vorenthalten werde. Die Eltern hingegen behaupten, die Abschließung dieser Zivilehe sei ohne ihr Wissen und auch ohne die Einwilligung ihrer Tochter Fannie von Margulis bewirkt worden; zudem sei Fannie erst 15 Jahre alt.

Leset die „Sonntagpost".

Offen heute Abend bis 10 Uhr.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Offen heute Abend bis 10 Uhr.

Dies bedeutet Qualität!

gesichert durch die Marke für perfekte Kleidung...

und eine vollständige Garantie für Euren Anzug.

Wir offeriren jetzt zu Eurer gefälligen Beachtung die feinste Partie von $10-Anzügen und Ueberröcken in Chicago, ohne Ausnahme, gemacht in Serges, Clay Worsteds, Cassimeres und Vicunas.

Nicht ein Kleidungsstück in der Partie ist anderswo für weniger als $15 zu haben.

Mit unseren Preisen und Qualitäten fordern wir die Welt heraus.

* Unter dem Gerüst der Metropolitan-Hochbahn nahe Halsted Straße wurde gestern Abend ein unbekannter im Sterben liegender Mann aufgefunden. Derselbe verschied auf dem Wege zum County-Hospital. Seine Leiche liegt nun in der Morgue zur Identifizirung aus.

State und Van Buren Straße.

The A. M. Rothschild & Company Advertisement

State und Van Buren Straße.

Oster-Kleider für Chicagos Männer und Knaben

Wir sind hier, um Jahr ein Jahr aus das Geschäft zu machen. Wir haben die Kleider. Das vollständigste Lager in Chicago. Es umfaßt jede Qualität und jede Façon, doch wenden wir uns ganz besonders an solche, die den vernünftigen Moden von heute folgen. Jedes Stück repräsentirt die höchste Schneiderkunst, und die Stoffe sind von der hübschesten, stärksten und zuverlässigsten Art. Andere Läden beklagen sich, daß wir nicht genug für unsere Kleider berechnen — daß unsere niedrigen Preise das Geschäft bei ihnen flau machen. Wir kümmern uns darum nicht. Indem wir das Interesse unserer Kundschaft wahrnehmen, wahren wir unser eigenes Interesse. In dieser Anzeige geben wir Euch Werthe, die den Preisen, die wir dafür verlangen, weit überlegen sind und wir möchten es betonen, daß wir nie unwillig sind, wenn Ihr die Kleider zurückbringt, um sie umzutauschen, oder Euer Geld zurückwünscht. Die Qualitäten sind so absolut vorzüglich, daß der Besitz der Kleider fast genau so gut ist, als der des Geldes den sie repräsentiren. Deshalb garantiren wir jeden Anzug oder Ueberzieher, den Ihr kauft. Für morgen kündigen wir das Folgende an:

7.75 für moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer. Unsere speziellen **7.75**-Anzüge für Samstag sind bei Weitem die besten, die wir je zu diesem Preis gezeigt haben und so gut wie irgend ein **$12.50**-Anzug in der Stadt. Die Stoffe bestehen aus jedem neuen Gewebe und Muster, das von den der Mode Folgenden als korrekt bezeichnet wird, und die Schneiderarbeit ist außerordentlich gut, wie man sie nicht oft in Anzügen zu diesem Preise findet. Wir wissen, daß Ihr Anzüge von solcher Güte nirgendswo findet unter **$12.50**.

Elegante Oxford Vicuna Männer-Anzüge.
Beliebte blaue Serge Männer-Anzüge.
Hübsche gestreifte Worsted Männer-Anzüge
Oxford Vicuna Top Coats für Männer.
Elegante Whipcord Männer-Top-Coats.
Beliebte Covert Top Coats für Männer.

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer. Wir wissen, daß unsere speziellen **7.75**-Ueberzieher für Samstag nirgendswo in Chicago für weniger als **$12.50** zu kaufen sind. Sie sind in den populärsten Farben der Saison gemacht, in einfachen oder Herringbone Effekten, mit oder ohne Seide Sammet Kragen, in den korrekten 1900 Box- oder mittleren Längen, wie Ihr sie wünscht, mit Strapped Nähten und Aermel gefüttert mit Skinner's garantirtem Satin — positiv werth **$12.50**. **7.75**

4.75 für durchaus ganzwollene $7.00 Geschäfts-Anzüge für Männer, von Cheviots und Cassimeres gemacht, in einer Anzahl von neuen Frühjahrs-Mustern, in einfach- und doppelknöpfigen Facons, ausgezeichnet geschneidert.

4.75 für moderne Ueberröcke für Männer, in dem neuen Oxford Vicuna, mit breitem franz. Vorstoß, in der korrekten 1900 Mode, mit dauerhaftem Serge-Futter, perfekt passend, ein $7.50 Garment.

9.75 für elegante Frühjahr-Anzüge für Männer — seht diese Auswahl in modernen Anzügen zu $9.75 offerirt. Nirgends findet Ihr deren Gleichen unter $15; in sämmtlichen beliebten Stoffen der jetzigen Saison.

9.75 f. moderne Ueberröcke f. Männer, in den viel verlangten Oxford Vicuna und lohfarb. Whipcords, die modernsten die gemacht werden, mit Seiden-, Serge- od. Italian Futter, viele mit Seide zur Kante, $15.00 werth.

14.75 für feinste Frühjahr-Anzüge für Männer, in den modernsten importirten und einheimischen Stoffen, in einfach- und doppelknöpfigen Sack und Cutaway Frock Facons, mit den neuen breiten Military Schultern gemacht, nach der Mode wie sie von Poole von London vorgeschrieben ist, mit den neuen modernen Lapels; Westen doppelknöpfig, wenn gewünscht; Hosen in graziös Tapering Proportionen; das einzige, das wir von Euch verlangen, ist, daß Ihr sie mit $25 auf Bestellung gemachten Anzügen vergleicht.

14.75 für feinste, bei Hand geschneiderte Ueberröcke für Männer, Kleidungsstücke, von denen wir wissen, daß sie ebenso modern, hübsch aussehend und passend sind, wie irgend welche auf Bestellung gemachten $25.00 Röcke, und die Stoffe sind bedeutend besser, mit den neuen breiten Militärschultern gemacht, in all den neuen populären Overcoatings, in den korrekten Färbungen, mit seidenem, Serge- oder Italian-Futter, und handgemachten Knopflöchern.

Oster- und Konfirmations-Anzüge für Knaben—Männer-Hosen

29c für absolut ganzwollene Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, in dunklen Mischungen, kleine Nummern mit Schleifen und Schnallen an den Knieen — werth 50c.

48c für hübsche Waists und Blousen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, feine Frühjahrsmuster, Waists mit Byron oder abnehmbaren Kragen, Blousen mit Shield Front und hübschem dazu passendem Tie — werth 75c.

89c für Fancy Seiden-Westen für Knaben (jetzt sehr in der Mode), Größen 3 bis 15 Jahre, in doppelknöpfiger Facon, werth $1.50.

1.95 für ganzwollene Kniehosen-Anzüge f. Knaben, in blau, schwarz, und einer Auswahl von Checks und Plaids, hübsche Frühjahrsmuster, Größen 7 bis 15 Jahre — werth $3.00.

2.95 für Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, gemacht von ganzwollener indigoblauer Serge, alle hauptsächlichen Theile verstärkt — werth $4.50.

3.95 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, in doppelknöpfiger Facon, eine beinahe endlose Auswahl von netten und hübschen reinwollenen Stoffen, die Euch anderswo $6 kosten.

3.45 für 3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, zur Konfirmation, Größen 8 bis 16 Jahre, in einfach schwarz und einer Auswahl von Checks und Plaids, mit populärer doppelknöpf. Weste, werth $5.00.

4.95 für 3 Stück Kniehosen Anzüge für Knaben, für die Konfirmation, Größen 8 bis 16 Jahre, vom blauem Serge, Cassimere u. Worsteds gemacht, doppelknöpfige Westen—$7.00 werth.

4.95 für lange Konfirmations Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 13 bis 18 Jahre, von schwaren und blauen Cheviots gemacht—$7.00 werth.

7.95 für lange Konfirmations Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, von blauem Serge, schwarzen Clay Worsteds und einer feinen Auswahl von neuen Effekten in Worsteds, Cassimeres und Cheviots gemacht, graziös im Schnitt und Ausführung, mit einfach- oder doppelknöpfigen Westen—werth $12.00.

9.95 für feinste lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, in einer feinen Auswahl von neuen Effekten, wie Oxford Vicunas, Stripe Worsteds und karrirten Cassimeres, mit den populären doppelknöpfigen Westen, und mit Hosen, von den Hüften an zulaufend geschnitten—korrekte Anzüge, die $15 werth sind.

Perfekt sitzende Hosen für Männer

1.95 für Worsted und Cassimere Hosen für Männer, in den neuen Frühjahrsmustern, fein geschnitten und tadellos passend — werth $3.00.

2.95 für sehr modische Männerhosen, in den neuen feinen Streifen, gerade recht um mit Oxford schwarzem oder blauem Rock und Weste getragen zu werden — werth $4.50.

3.95 für allerfeinste Männerhosen — in den feinsten Mustern, tadellos geschneidert, passen so gut wie auf Bestellung gemachte — werth $6.00.

Oster-Halstrachten, Schleierstoffe

Eine hübsche Ausstellung der allerneuersten Pariser Halstrachten, zu der Hälfte des Preises anderer Geschäfte.

25c und **45c** für 75c und $1.00 Halstrachten — die sehr modischen Sappho Stocks mit Liberty Schleifen, die neuen spitzenbesetzten Liberty Jabots, neue Juby besetzte Jabots, neue tucked Fronts für tailor-made Gowns, neue Spitzen-Barbs und Juby und spitzenbesetzte Libertyseiden Scarfs, 75c und $1.00 Halstrachten, in zwei ungeheuren Partien.

10c für neue 50c Stock Kragen, aus plaited 8 und 10 Reihen Satin, aus tucked Velvet oder Beaded Velvet — **25c**, **50c** und **75c** Stock Kragen, Auswahl zu **10c**.

98c für $2.25 Halstrachten — extra spezielle Partie — neueste Chiffon und Liberty seidene Jabots mit prachtvollen Stock Kragen, elegant mit Spitzen und Juby besetzt, dieselben, die anderswo für **$2.00** bis **$2.50** verkauft werden.

98c für $1.50 und $1.75 Hals-Collarettes — schwarze Liberty Seide Hals-Collarettes, sehr voll und fluffy, mit langen plaited und finished Enden, 5 verschied. hübsche Facons, wth. $1.50 und $1.75.

50c für neue $1.00 Oster-Schleier, eine spezielle Partie von unserem Pariser Repräsentaten, schön gemachte Schleier, in schwarz, weiß und schwarz und weiß — dieselben Schleier zum Verkauf in anderen Läden zu $1.00.

Hochelegante Putzwaaren-Erzeugnisse für Ostern

Ein weiterer geschäftiger Samstag. Tausende von schönen Hüten zur Auswahl. Jeder einzelne eine tadellose Verkörperung von Geschmack und Schönheit. Wir vereinigen die „Kunst"-Ideen mit den „Geschäfts"-Ideen. Unser Plan besteht darin, die künstlerischen Hüte herzustellen und sie zu Preisen zu verkaufen, die es für Euch leicht machen, sie anzuschaffen.

39c für garnirte Kinder-Hüte, hübsch gemacht aus feiner Qualität Leghorn und anderen Strohsorten, mit großen Folds von Chiffon, in Hellblau, Weiß, Cream, Rosa und Maize, geeignet f. den Sonntagsbedarf; ebenso ungarnirte Kinder Shapes, die anderswo zu $1.00 verkauft werden, am Samstag zu **39c**.

1.29c für Poke Bonnets für kleine Misses, eine ganz neue Sorte, die vortrefflich steht, aus Strohgeflecht in zwei Schattirungen gemacht, mit Chiffon, feinen Spitzen und Blumen garnirt, in Cardinal, Hellblau, Weiß und Rosa, wirklicher Werth $3.00.

49c für schwarze Roll und Box Turbans —sind jetzt sehr in Nachfrage, gem. aus all' den Novelty Stroh Braids der Saison, $1.00 Werthe.

1.95 für schwarze garnirte Turbans, modische garnirt mit hübschen seidenen Netzen, TaffetaSeide, Velvets und hübschen Pompon Effekten, ungefähr 100 zur Auswahl. Der Preis dieser Hüte sollte $3.00 sein.

Prachtvolle schwarze Hüte, Face und Pompadour Styles, gemacht aus den ausgesuchten neuen Braids, weiche und hübsche Spitzen und Mousseline de Soie, feine schwarze Satin Rosen und Veilchen und neue Ornamente—jeder einzelne sehr modisch gemacht; Hüte, für die Ihr anderswo bis zu $20.00 bezahlen müßt, morgen zu—

8.00 **10.00** **12.00**

Die beliebtesten französischen grauen Hüte, sowie Tuscan — shirred Chiffon, hübsche Neuheiten in Flügeln und Medallion Ornamenten—Dreß-Hüte und Pompadours—zu **$4.75, $6.50 bis $10.**

1.95 für garnirte Hüte für junge Damen im Alter von 10 bis 16 Jahren, Ihr habt die Auswahl von 500 Stück, prachtvoll gemacht aus neuem Stroh, Seide, große Schleife aus feinen Bändern und Frühjahrs-Blumen, in Cardinal, Braun und Navy, so gut wie irgend ein $3.00 Hut, den Ihr in der Stadt auftreiben könnt.

1.49 für Bicycle-Hüte — Perlgraue Fedoras—mit hübschen Quills, „Mannish" Style, feinste Qualität, der richtige Bicycle-Hut, für 50c unter dem Preis irgend eines anderen Ladens.

18.00 für die Auswahl aus allen unseren prachtvollen Muster-Hüten, welche $30 bis $50 kosten für das Importiren aus Paris, entschieden die besten Hüte, die jemals nach Chicago gebracht wurden.

Versucht Eure Osterhüte morgens auszuwählen.

Handschuh-Verkauf für Ostern.

49c für $1.00 Handschuhe für Mädchen — sehr feine Partie 2-Clasp und 4-Knöpfe echte Glace-Handschuhe, in lohfarbig, braun, roth und weiß hübsche self-bestickte Rücken, überall verkauft zu 75c u. $1.00, unsere Preise morgen, **65c** und **49c**.

65c für $1.00 Handschuhe für Damen, 2-Clasp bestickte Rücken, weiche, biegsame Häute, in roth, lohfarbig, braun, grau, Pearls, Modes und weiß, — wirkliche $1.00 Handschuhe.

95c für $1.25 Glace-Handschuhe, unsere eigene Importation, jedes Paar völlig garantirt, ein neues Paar für jedes nicht zufriedenstellende Paar. Sie sind aus den besten ausgewählten Häuten gemacht, in all den neuen populären Farben, mit 2 und 3 Clasp Fastenings, hübsch bestickte oder self-stitched Rücken, völlig werth $1.25.

1.25 für Crespi's berühmte $1.50 Glace-Handschuhe, zu gut bekannt, um weiterer Empfehlung zu bedürfen. Es sind die besten $1.50 Handschuhe. Wir haben sie in allen neuen Schattirungen, mit den populären 3-Clasp Fasteners und zwei Facons bestickten Rücken.

1.00 für $1.25 Suede Handschuhe, aus der Rochl Fabrik, die besten Suede-Handschuhe, in schwarz, grau, Mode und lohfarbig, 2 oder 3 Clasp Fastenings, jedes Paar garantirt, immer $1.25.

1.00 für $1.25 Männer-Handschuhe, Kennedy's Fabrikat, jedes Paar trägt den Namen des Fabrikanten. Es sind die neuen Frühjahrsgewicht Handschuhe, in Oxblood, lohfarbig und roth, für Straßen- und Dreßgebrauch, etablirter Preis $1.25.

Unterröcke für Ostern

Unterröcke die zugleich modisch und geschmackvoll sind, perfekt passen und in jeder Hinsicht Eure Bewunderung verdienen. Sind fix und fertig für Euch zum Tragen — eine große Varietät bietet Euch eine reiche Auswahl.

75c für Nearsilk Damen-Unterröcke — Umbrella Facon mit 15zöll. Accordion Plaited Ruffle, manche davon mit großem Ruffle und extra Staub Ruffle, andere wiederum in persischen Mustern mit zarten Streifen, werth $1.50.

98c für Moreen Damen-Unterröcke, Umbrella Facon, mit großem Ruffle, mit Velveteen eingefaßt, Yoke Band, sind $1.50 werth.

2.98 für ganzseidene Damen-Unterröcke, Umbrella Facon, mit großem Flounce, schwer Shirred und Corded, mit Velveteen eingefaßt, franz. Band, sind $5.00 werth.

3.25 für ganz merzerisirte Damen-Unterröcke, Umbrella Facon, mit drei großen Ruffles, mit sechs Reihen Sammetband besetzt, manche davon mit großem Accordion Plaited Flounce und Extra Staub-Ruffle, werth $5.00.

4.98 für ganzseid. Damen-Unterröcke, Umbrella Facon, mit großem doppeltem Flounce und drei Reihen Ruffles gemacht, Accordion Plaited, Extra Staub-Ruffle und Yoke Band, werth $10.00.

Oster-Anzüge und Jackets für Damen und Kinder

Samstag ist der letzte Tag, an dem Ihr Euch für Ostern vorbereiten könnt, und wir werden Euch in einer großartigen Weise behiflich sein. Wir geben Euch die besten Bargains in fertigen Kleidern, die jemals von irgend einem Chicagoer Geschäft geboten worden, und was noch mehr ist, wir werden unseren Platz für vorzunehmende Aenderungen offen halten, bis jeder Anzug oder jedes Jacket Euch perfekt paßt, und dann werden wir die Sachen zeitig genug abliefern, daß Ihr sie noch am Sonntag tragen könnt. Je früher Ihr morgen kommt, desto schneller werdet Ihr Eure Kleider erhalten.

10.00 für $16.50 Suits für Damen, von Venetian Cloth und Serges, in braun, blau, schwarz und Cadet, Jackets gefüttert mit einer guten Qualität Seide und die beste Qualität Vercalinfutter in den Röcken. Die Arbeit an diesen Suits ist so gut wie an jedem hochfeinen Kleidungsstück, und sie sind zu dem verlangten Preis wunderbar billig.

20.00 für Damen-Suits, die gut $30 werth sind. Eine Auswahl von den neuesten Sachen in Eton, tigth fitting, Fly Fronts und Box Coat Effekten, alle zu einem Preis für Ostern. Einige davon sind taffetagefüttert, hübsch applique und fransenbesetzte Effekte.

2.98 für Jackets für kleine Mädchen — Werthe bis $4.50 — hübsche braided Kragen, Coat Rücken und Box Front Effekte.

3.98 für hübsche Coats für Mädchen, gemacht in der einfachen Box Coat Facon. Es sind alles hübsche Entwürfe für ein Oster-Kleidungsstück, und gerade was Ihr wünscht für ein Mädchen von 6 bis 1 4Jahren.

5.00 für $8.50 Werthe in Fly Front Covert Cloth Jackets, neu in Facon und Effekt, seidengefüttert und ein außergewöhnlicher Bargain. Niemand kann dieses Kleidungsstück übertreffen zu dem Preise den wir verlangen.

6.98 für ein Eton Jacket, der größte Werth in Eton Jackets, der je gezeigt wurde. Sie sind gemacht von einer guten Qualität Cheviot und sind voll seidengefüttert, mit einfachen Taffeta Reveres, fein gesteppt. Dies ist ein $12.50 Jacket.

10.00 für $20.00 Werth in einer anderen neuen Eton Schöpfung. Etwas wirkliche Schönes. Es hat einen entschieden netten Effekt, ist mit tiefen Reveres gemacht und hat ausgezackten Medici Kragen. Die Stoffe sind aus der besten Qualität Broadcloths. Das ganze Kleidungsstück, Rücken, Front, Ruffles und Kragen sind schön taffeta-appliqued — gefüttert mit der besten Qualität Taffeta.

5.00 für eine feine Auswahl von $10.00 Facons in Mädchen-Coats — neue Box Coat und Reefer Facons, einige gemacht mit großen hübschen Kragen, braided und bandbesetzt — andere einfach mit tiefen corded Kragen, oder die box plaited Rücken-Facon, unbesetzt. Die größte Auswahl dieser Coats, die wir jemals zu dem Preis offerirten.

Elegante Oster-Hüte

für Männer, Knaben und Kinder zu populären Preisen

Bevor Ihr Euren neuen Oster-Hut kauft, seht was wir haben. Es wird sich für Euch bezahlen. Alle die neuesten und schönsten Farben, Moden und Facons der modischen Hutmacher können hier morgen in Augenschein genommen werden.

1.00 Wir prahlen damit, daß wir den besten $1 Hut der Welt zeigen und auch führen, sowohl Derby-, wie Fedora, in all' den neuen Farben und Facons, Hunderte zur Auswahl.

2.00 Unser $2 Hüte sind Schönheiten —in Derby oder Fedora, in allen den neuen und hübschen Farben für Ostern, die neuen Knox, Dunlap, Youman oder Stetson Blocks, tragen sich gerade so gut wie irgend ein $3.00 Hut.

Gala-Tag in unserem Kinder-Departement

25c für neue Frühjahrs-Kappen für Knaben und Kinder, werth 50c, sowohl in Golf- wie in Yacht-Facons, fancy, elegante Muster.

50c für elegante Yachts für Knaben und Kinder, Tam O'Shanters, Golfs, Soldaten-Mützen, Toques u. s. w.

Lohfarbige Männer-Schuhe: Preise halbirt

Diese Anzeige sollte Eindruck auf Euch machen. Diese Preise sind positiv halbirt und ermöglichen es den Männern, **$3**- und **$4**-Schuhe für **$1.95** zu kaufen. Ihr solltet jedes Wort lesen, das diese großartigen Bargins beschreibt.

3,975 Paar von lohfarbigen Männer-Schuhen, in Vici Kid und Russia Calf, Hand Welt Sohlen und jeder Styl von Zehen. Es ist reine Glückssache, daß wir diese Schuhe zu dieser Jahreszeit kaufen konnten. Es ging so zu: Der Fabrikant brauchte Baargeld und wir hatten es. In dieser Saison ist es etwas Außergewöhnliches für uns, solche schönen Waaren zu dem Preise zu erhalten, den wir dafür bezahlten. Im Anfang der Saison sind die lohfarbigen Schuhe in außerordentlicher Nachfrage; aber es ist eine Thatsache, daß wir die Waaren haben, und dies bietet Euch die Gelegenheit, ein Paar moderne Schuhe zu erhalten. Der Verkauf beginnt morgen früh um 8 Uhr.

$3.00 u. $4.00 Männer-Schuhe für

1.95

1.95 für 3.00 Cambridge Schuhe für Damen—Im Zusammenhang mit dem obigen unvergleichlichen Verkaufe beginnen wir mit der Räumung des Ueberrestes jener berühmten **$3.00** Cambridge Schuhe zu **1.95.** Zu haben in 8 Styles in Vici Kid und Patentleder; und wir erklären, ohne zu zögern, dies als Eure letzte Gelegenheit, diese Schuhe zu dem lächerlich niedrigen Preise, wie angezeigt, zu kaufen.

Eure Ostern-Strumpfwaaren

15c für fancy Damen-Strümpfe, Opera Farben, in einfachen Drop Stitch und Stiefel-Mustern, ebenso schwarze und blaue polkapunktirte, lauter feine Gauge-Baumwolle, mit doppelten Fersen und Zehen, werth 25c.

25c für feine Maco Baumwoll- u. Lisle Thread Damen-Strümpfe, schwarz, lohfarbig, fancy Boots, ringsum gestreifte, polkapunktirte und solche mit Spitzen-Effekten, in allen Farben und Combinationen und einfachem und Drop Stitch, importirte Waare, verstärkte Fersen und Zehen, Werthe bis zu 75c.

35c für französische Lisle Thread Damen-Strümpfe, in hübschen neuen Schattirungen, „merzerisirte" Seide gestreifte, Allovers, Boot Muster und ganz einfache, eine riesige Varietät und außergewöhnlich gute Werthe.

50c für französische Lisle Thread Damen-Strümpfe, in neuen Open Lace Effekten, in schwarz, lohfarbig, neumod. Blau und purpurfarbig; ebenso feine baumwollene Strümpfe mit fancy Seide gestickter Front, hochverstärkten Fersen und doppelten Sohlen, gewöhnlicher Werth 75c.

1.00 für rein gesponnene schwarzseidene und feine Seide Plaited Damen-Strümpfe in Opera Farben, irgend eine Schattirung, werden als tadellos garantirt, Full Fashioned und hoch verstärkte Fersen, doppelte Zehen, $1.50 Werthe.

25c für weiße baumwollene Confirmations-Strümpfe für Kinder, einfach oder gerippt, feine Qualität, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, werth 40c.

Oster-Ausstattungswaaren fur Männer

Ein außerordentlicher Einkaufs-Verkauf von Männer-Unterzeug, in Verbindung mit den vielen speziellen Sachen, die wir für Oster-Sonntag arrangirt haben, sollte für Euch Ausschlag gebend sein, wo Ihr kaufen werdet.

$1.50 bis $3.00 Männer-Unterzeug für 75c das Stück. 5488 Stücke der feinsten Qualität in Frühjahrs- und Sommer-Unterzeug—in französischen Lisle Threads, gerippt, Stockinet, Cashmere und französische Balbriggans—gemacht von Fabrikanten wie G. C. Garcien et Cie., Paris; American Hosiery Co., Medlicott, Morgan & Co. und den Vermont Knitting Mills, alles Fabrikanten von hochfeinem Unterzeug. Das Unterzeug ist durchweg prachtvoll gemacht und extra gut finished — in fancy Farben, Pink, Blau, Motlled Streifen und einfach — nicht alle Größen von jeder Sorte, jedoch ein vollständiges Assortiment im Ganzen genommen und genug davon, um Jedermann zu befriedigen. Diese Werthe variiren von $1.50 bis $3.00, und sind wirklich außergewöhnlich zu unserem lächerlich niedrigen Preise von 75c per Stück.

25c für 50c neue Oster Halstrachten für Männer, jede Facon, einschließlich engl. Squares, Imperials, Four-in-Hands, Tecks u. s. w., in neuen prächtigen Farben und einfach weiß, aus der feinsten Seide und Satins.

50c für die ausgesuchtesten Oster-Halstrachten für Männer — positiv die feinsten importirten Seiden und Satins, in jeder neuen Facon und Muster, in neuen delikaten Schattirungen von Blau, Lavender, Purpur, Roth, Streifen und einfach weiß — gerade so gut wie viele $1.00 Ties.

98c für Straßen-Handschuhe für Männer, in den neuen Schattirungen von Tan und Braun, in Kid und grauen Mochas, Overseam oder Pique genäht, jedes Paar garntirt, in allen Größen, werth $1.50.

5c für hohlgesäumte Fancy Border Japonette Taschentücher für Männer, werth 15c.

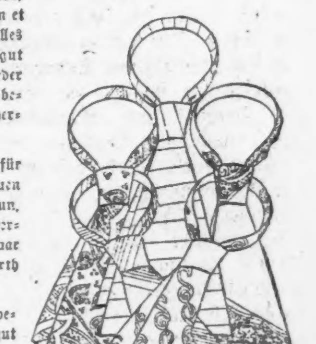
10c per Paar für Seiden Maco Cotton Halbstrümpfe für Männer, echt schwarz, blau und roth, voll nahtlos, werth 20c.

10c per Stück oder 3 für **25c** für unsere „Special" 4-Ply Leinenkragen, alle Facons und Größen, so gut wie jede 20c Sorte.

15c per Paar oder 2 Paar für **25c** für unsere „Special" 4-Ply Leinen-Manschetten, alle Facons, so gut wie jede 25c Sorte.

10c für weiße Chinaseidene umwendbare Four-in-Hand Ties für Männer, gute Qualität, waschecht.

50c für „Wachusett" Fabrikat weiße gebügelte Dreßhemden für Männer, langer od. kurzer Leinenbusen, alle Größen und Aermellängen, werth 75c.



Diesjährige Golf-Artikel

Unser Golf Departement ist eines der vollständigsten in Chicago. Wir statten Spieler aus mit allem was sie gebrauchen zu ungefähr der Hälfte der Preise, die exclusive Händler verlangen.

85c für die berühmten „Billie Park" Golf Clubs, Auswahl von Holz oder Eisen. Die hölzernen Clubs sind von schottischen Club Fabrikanten gemacht und sind sämmtl. bei Hand gemacht; die Heads sind aus den besten auserlesenen getrockneten Dogwood, Persimmon und gepreßtem Hickory gemacht. Die gepreßten Clubs sind mit oder ohne bestem engl. Leder Vorstoß. Die Shafts sind v. auserlesenem A 1 Hickory, und sind garantirt in Bezug auf perfekter Facon, Lie und Schwere. Auswahl von Eisen od. Holz, nur für morgen, 85c, regulärer Preis $2.00.

35c für Caddy-Bags, ledernes Binding und Boden, mit Ballen-Taschen, nie für weniger als 75c verkauft.

Golf-Ballen zu nie dagewesenen Preisen.

25c für die Auswahl von Musselburgh, Silvertown, Craigpark, Goodrich oder Eagle Golf-Ballen, sämmtlich gut getrocknet; Wholesale-Werth, $3.50 das Dutzend.

Die Jackson-Park Golf-Links sind jetzt in ziemlich gutem Zustande zum Spielen. Unterricht wird allen Anfängern frei ertheilt.

Zigarren und Tabak

Jede Vorsicht wird angewandt, um unsere Zigarren und den Tabak in guter Ordnung zu erhalten, und es gibt hier keinen Betrug in Bezug auf die Sorten, die wir offeriren. Viel Geld Geld wird gespart von Denjenigen, die bei uns kaufen. Wir offeriren Euch diese Preisansätze für Samstag.

25c für 8 Geo. W. Childs, Cremo oder John Drew Zigarren.

95c die Kiste für 50 „My Fancy" Zigarren, lange Einlage, gefleckt. Deckblatt, werth $1.25.

1.25 die Kiste für 50 „Lily Bud" Zigarren, lange Einlage, feines geflecktes Sumatra Deckblatt, reguläre $1.75 Qualität.

1.25 die Kiste für 100 Florida Specials, extra gut.

37c p. 1-Pfd. Eimer Fashion.

50c für 1-Pfd.-Pack. Durham.

40c für 1-Pfd.-Stück Star oder Horse Shoe.

98c die Kiste für 100 Slater's Boß Stogies.

85c die Kiste für 50 „Mayfair" Zigarren, lange Einlage, feines Connecticut Deckblatt.

98c die Kiste für 50 „Majestos" Zigarren, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, gerade so gut wie irgend eine 5c Zigarre.

1.10 für die Kiste mit 50 „Sweet Bell" Zigarren, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, garantirt als eine Zigarre erster Klasse.

3c für 2 Unz. Packet Buffalo Long Cut

34c für neun Packete Plowboy.

30c für ein „Plug" Battle Ax.

Ostern Toiletten-Artikel

19c für 2-Unz. Fasche Parfüm mit Glas-Stöpsel.

19c die Unze f. Lundborg's Triple Extracts, all Odors.

29c die Unze für „May Bells" oder „Lilac Bloom" Parfüm.

35c die Unze für Crown Crab Apple Blossom Parfüm.

57c die Unze für Roger & Gallett's Triple Parfümerien, alle leitenden Odors.

53c die Unze f. Guerlain's Jicky" Parfüm.

10c für Graves' Zahnpulver.

19c für Java Reis Face Powder.

43c f. Murray & Lanman's Florida-Wasser, 75c Größe.

67c für Roger & Gallet's Violette de Parme Toilette-Wasser.

Candies für Ostern

3c aufwärts bis zu $1 für Panorama-Eier.

5c für hübsches Ostern-Körbchen, gefüllt mit reinen Cream Eiern.

15c das Pfd. für assortirte Full Cream Dinner Patties, eine Dekoration für den Ostern-Tisch, in Peppermint, Strawberry, Chocolade und Wintergreen Flavors, in ½-Pfd. und 1-Pfd. Schachteln verpackt.

Groceries für Ostern

10½c das Dutzend für durchaus frische Eier.

11c das Pfd. für gerupfte Spring Chicken.

15c das Dutzend für süße Orangen.

15c das Dutzend für fancy große Bananas.

1c per Bund für grüne Zwiebeln od. Radieschen

5c das Stück für frische Gurken.

Fancy Erdbeeren jeden Tag frisch erhalten vom Züchter, zum Kostenpreis verkauft.

10c das Pfund für Matchleß Speck.

1.15 für 5 Pfd. Eimer Rock Falls Creamery-Butter.

10c Pfd. für Cream Brickkäse.

23c für ½ Gallonen-Flasche süßsaure oder saure Crisp Gurken.

15c das Pfund für Old Golden Santos-Kaffee.

23c das Pfund für Old Government Java- und Mocha-Kaffee.

39c und **50c** d. Pfd. für unseren feinen Ceylon und basked fired Thee—beste Werthe in Chicago.

12c für 1 Pfd. hohe Büchse fancy rothen Lachs.

25c für vier Büchsen beste einheimische Sardinen.

25c für drei Büchsen Campbell assortirte Suppen.

15c für 12 Schachteln beste Parlor Streichhölzer.

Weine und Liköre

1.10 für Walkers Canadian Whisky.

65c für Quart-Flasche alten Guckenheimer Rye-Whiskey.

1.70 für eine Gallone alten Bluegraß Rye-Whisky.

75c die Flasche für alten Ripy Whisky.

95c für große Flasche Geneva Holland Gin.

1.00 für Quart-Flasche White Top Champagner (bester einheimischer Wein in Amerika.)

Großer Camera-Verkauf

2.98 für Monroe Nr. 4 4×5 Reversible Back Camera — der Katalog-Preis beträgt $8.00.

4.69 für Ray Nr. 2 4×5 Camera, mit doppelten Rectilinear Linsen, Ray Shutter, Iris Diaphragm, Carrying Case und Holder — Katalog-Preis $12.00.

7.98 für die Reko 4×5 Camera, doppelte Rectilinear Linsen, Unicum Shutter, Iris Diaphragms, Sohleder-Carrying-Case und Holder — Katalog-Preis $15.00 — bester jemals für das Geld offerirter Werth.

15.48 für die Folding Cyclone oder Korona Nr. 17, versehen mit augenblicklichen, symmetrischen Linsen, Gundlach Shutter, Iris Diaphragm; Rising, Falling und Double Swing Front und Rücken, Rack und Pinion; Case enthält 3 Holders, einer mit Camera — Katalog-Preis $32.00.

Photographie-Artikel

17c das Dutzend für ausgesuchte 4¼×4¼, 5×8 oder 4¼×6½ Wuestner Platten.

4c das Dutzend für 4×5 Mantello Mounts.

8c das Dutzend für 4×5 Dekko Papier.

25c das Dtz. für 4×5 Platten.

5c für 8 M. & Q. Developers.

49c für 4×5 Poco-Holders.

10c für schwere 5×7 Rahmen.

9c die Schachtel für S. & M. Flashlights.

49c für 75c Scales.

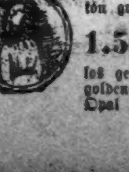
Rasirmesser und Uhren

Dise Messerwaaren- und Uhren-Offerten sollten Eure Aufmerksamkeit erlangen. Ihr habt selten, wenn überhaupt jemals, dem Verkauf solch ausgesprochener Bargains beigewohnt.

35c für 75c Wade & Butcher od. Geo. Wostenholms feine Qualität mittelgeschliffene Stahl Rasirmesser, jedes von uns garantirt.

98c für $2.50 Sicherheits-Rasirmesser, echte Star oder berühmte Standard Fabrikate, können mit oder ohne Patent Guard benützt werden, verstellbare Sorte.

5.75 für $11.00 Jeweled Elgin Uhren, fitted in Silveroid Openface Gehäusen.

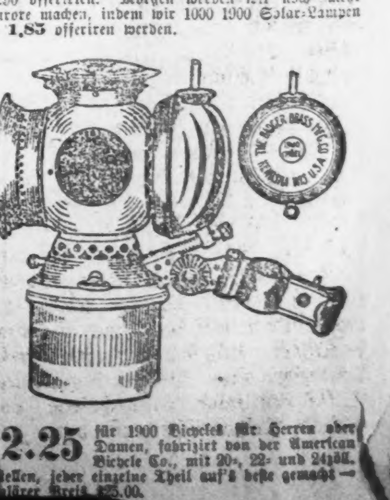


5.75 für $11.50 6-Größe Elgin od. Waltham Damen-Uhren, fitted in 5 Jahr Hunting Façon gravirten Gehäusen.

1.50 f. $4.00 goldgefüllte Uhrketten für Damen, nahtlos gelöthete Gelenke, mit massiv goldenem Schieber, besetzt mit einem Opal und sieben Perlen.

Bicycles und Zubehör

1.85 für die berühmte 1900 Solar Gas-Lampe — nur für heute. Letzten Samstag haben wir die ganze Stadt in Aufregung gebracht, indem wir Solar Lampen zu $1.90 offerirten. Morgen werden wir noch mehr Furore machen, indem wir 1000 1900 Solar-Lampen zu **1.85** offeriren werden.



12.25 für 1900 Bicycles für Herren oder Damen, fabrizirt von der American Bicycle Co., mit 20-, 22- und 24zöll. Gestellen, jeder einzelne Theil auf's beste gemacht — regulärer Preis $25.00.

Großer Verkauf von

Oster-Putzwaaren.

Ein riesiger Einkauf von feinen garnirten Hüten von James Johnson & Co., einem der größten und besten New Yorker Putzwaaren Import-Häuser — dieser prächtige Einkauf von feinen Putzwaaren kommt gerade noch vor Ostern, und wir haben das Ganze in drei Partien getheilt.

Assortiment 1.	Assortiment 2.	Assortiment 3.
Jas. G. Johnson's $25 und $30 Hüte, zum Verkauf hier für	Jas. G. Johnson's $15 und $10 Hüte, zum Verkauf hier für	Jas. G. Johnson's $7 und $5 Hüte, zum Verkauf hier für
$10.00	$5.00	$2.98

Ebenso offeriren wir einige großartige Werthe in garnirten Hüten, unsere eigene Machart, welche in Bezug auf Geschmack, Eleganz und Facons einen Vergleich aushalten mit den feinsten Schöpfungen europäischer sowohl als amerikanischer Milliners — zu $5.00, $7.98, $10 und $15.00

Garnirte Tam Crown Hüte für Mädchen und Kinder — fertig zum Tragen, für $1.75

Leghorn Hüte für Mädchen — mit Mull und Blumen garnirt — ein regulärer $1.25 Werth 50c

50 neumodische Tuch Tams für Mädchen — zwei Assortiments — zu je — 15c und 25c

Morgen, Samstag, ist die letzte Gelegenheit um

die großen beweglichen Bilder von Leo XIII.

zu sehen. Sie sind in den Gärten des Vatikans genommen und zeigen den Heiligen Vater wie er im Leben auftritt, umgeben von der päpstlichen Garde und den hohen kirchlichen Würdenträgern &c. Eintrittspreis ist nur 10 Cents.

Die Einnahmen werden unter die Chicagoer Waisenhäuser vertheilt. Vorstellungen täglich um 10:30 u. 11:30 Vorm., 1:30, 2:30, 3:30 und 4:30 Nachm. — auf dem 4. Floor im Großen Laden, südl. Ende.

SIEGEL-COOPER & CO

STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Männer-Ausstattungs-Waaren

für Ostern.

Alle Novitäten in Frühjahrs-Halstrachten etc., zu Preisen, die die sich gut Kleidenden morgen nach dem Großen Laden ziehen sollten.

Fancy Strümpfe für Männer, senkrechte Streifen und Polka Dots — in schwarz, lohfarbig, roth und blau — alle durchaus nahtlos 9c

Halstrachten für Männer — eine neue Sendung von hellen und mittleren Effekten für den Gebrauch während des frühen Frühjahrs — Tecks, Imperials und String Ties mit breiten Enden 25c

Hochfeine Halstrachten für Männer — feine importirte Seide und Satins, in allen den korrekten saisongemäßen Facons und allen den neuen Schattirungen, welche bei $1.00 Halstrachten gebräuchlich sind 45c

Unterzeug für Männer, Derby geripptes Balbriggan — in Naturfarbe — perfekt passend — gut gemacht und dauerhaft 25c

Balbriggan Unterzeug für Männer — in Naturfarbe und fancy Effekten — in bester Art und Weise gemacht, in feiner Gauge, Farben durchaus waschecht 45c

Fancy Hemden für Knaben — für kleine Jungen im Alter von 5 bis zu 12 Jahren — gemacht gerade wie ein Männer-Hemd 69c

Neue und hübsche....

Halstrachten für Ostern.

All die neuen Moden in Ties, Jabots, Fronts, Spitzen Fichus, Spitzen und Liberty Seide Ties, hübsche Atlas und shirred Stock-Kragen, Liberty Seide Stocks mit Jabots daran befestigt — für 48c

Der neue spitze und plaited Stock Kragen, für 10c

Liberty Seide Ties — 2 Yards lang — mit plaited Enden — alle Farben — für 48c

Die hübscheste Auswahl in neuen Fronts — Jabots mit Stocks und schwarze Liberty Seide Boas, jetzt in großer Nachfrage, mit flowing Ends — Halstrachten, die $2 werth sind — speziell für 98c

Fancy Halstrachten — Handgemachte Ties, Fronts und eine große Partie zur Auswahl — bis zu $2.50 werth — speziell $1.48

Schwarze Liberty Seide Boas — mit langen Enden — $2.50 werth — für $1.48

Halstrachten, bis $3.50 werth — eine große Partie Liberty Seide Neck Boas, Fronts, u. s. w. — viele zur Auswahl — für $1.98

Die neue corded Taffeta Seide Halsbinde — ganz herum hohlgesäumt — und die neue tucked Persian Halsbinde, mit einer Partie neuer, fancy Stücke Halsbinden — alle Farben, $1.00 bis $1.25 werth — speziell 48c

Modische Handschuhe für Ostern.

Die allerneuesten Schattirungen und Moden zu reduzirten Preisen.

Glace-Handschuhe für Damen, Trotzbietung zu $1.00 — bei Weitem der beste Handschuh, der in Chicago zu diesem Preise offerirt wird — sie sind mit Imperial Embroidery Overseam genäht — zwei fancy Clasps — in ungefähr 15 Farben-Assortimenten — niemals für weniger als $1.50 verkauft, zu $1.00

Waschbare Chamois Handschuhe für Damen — in Weiß und Naturfarbe — jedes Paar garantirt waschbar — Spezial-Preis 69c

Kayser's Double Finger Tip seidene Handschuhe — die Tips halten länger aus als die Handschuhe — in lohfarbig, Mode, Beaver, grau, weiß und schwarz — per Paar 50c

Glace-Handschuhe für Damen eine spezielle Sendung, für Ostern bestimmt — können in jeder gewünschten Farbe gekauft werden — mit einer sehr hübschen Schleifen-Stickerei — regulärer Preis $1.25 — zu 79c

Glace-Handschuhe für Kinder — alle Schattirungen und Größen 50c

Spezial-Verkauf von Oster-Schleierstoffen.

Oster Novelty Schleier — in weißen und schwarzen Chenille dotted Brüssels Net Schleierstoffen — die neuen Beauty Spot — alle eine Yard lang — zu 98c, 75c und 39c

Chenille Dotted Chiffon Schleierstoffe — in schwarz, blau und braun — werth 50c — Verkaufs-[illegible] Yard 25c

Jeder Knaben-Anzug bei diesem Großen Verkauf enthält eine Weste,

gerade wie Abbildung — Anzüge werth $8 gehen für $5.

Der größte Oster-Verkauf von feinen Anzügen, von dem man je gehört heit. — Obgleich wir Euch schon früher viele Bargains geboten haben, diese große Offerte wird aber alle früheren bei Weitem überflügeln. Anzüge die von den feinsten Stoffen im Markt gemacht worden, in blauschwarz, hübschen Karrirungen und eingewebten Effekten — sowohl einfache wie doppelbrüstige Moden, gemacht entweder mit einfacher oder hochgeschnittener doppelbrüstiger Weste, wie in der Abbildung gezeigt. Alle Größen 3 bis 16. Speziell morgen

$5.00

Konfirmanden-Anzüge.

$2.95 Anzüge herabgesetzt auf $1.44.

Morgen ist Eure Gelegenheit — alle Anzüge, 3 bis 15 — gemacht von feinem blauschwarzem Thibet Tuch — sowohl in doppelbrüstiger wie Vestee-Mode — es sind die korrekten Anzüge für Konfirmation — und einer der besten Anzüge, den Ihr kaufen könnt — thatsächlich ist dies die Gelegenheit, welche Eltern von Knaben zwischen 3 und 15 Jahren nicht vorübergehen lassen sollten — speziell für morgen $1.44

Extra speziell.

$5 Anzüge herabgesetzt auf $2.95.

Doppelreihige Knaben-Anzüge, Sailor-Anzüge u. Vestee-Anzüge — hunderte von Mustern — Anzüge, die Jeden befriedigen werden — in dieser großen Partie werdet Ihr sicherlich das finden, was Ihr wünscht — Vestees mit dem kleinen Rock-Kragen, Seide-faced Lapels und Open Front doppelbrüstige Weste. — Jeder Anzug in der Partie in der neuesten Mode dieser Saison — Alter 3 bis 16 — speziell für morgen $2.95

Männer-Anzüge und Ueberröcke.

$10.00 Frühjahrs-Anzüge für Männer zu $5.00.

Sie sind von den neuesten Effekten dieser Saison und durchweg fehlerlos gemacht und ausgestattet, die Stoffe sind durchaus reinwollene Cheviots, Cassimeres und fancy Worsteds — die Röcke haben handwattirte Schultern, die Hosen Straps für Riemen, und es sind dieselben Anzüge, die Ihr anderswo für $10 seht — speziell für morgen $5.00

Feinste Frühjahrs-Anzüge und Ueberröcke für Männer.

Die Anzüge in einfacher und doppelbrüstiger Sack- und Cutaway Frack-Mode sind gemacht von den feinsten unfinished Serges, fancy gestreiften und karrirten englischen Worsteds, Oxford grauen Vicunas, Cheviot und importirten Clay Worsteds — die Röcke sind das Allerneueste in Oxford grauen Vicunas, entweder einfach oder Silk Faced bis zur Kante, Tan Coverts, etc. Wir zeigen Hunderte um davon auszuwählen. Die Anzüge und Ueberröcke sind $15 und $16.50 werth — speziell für morgen $10.00

Oster-Verkauf von Hüten.

$1.50 und $2.00 schwarze Männer-Hüte — ganz neue Frühjahrs Facons und die neuesten Blocks — große und kleine Facons — Ihr werdet finden, daß dies ein äußerst bemerkenswerther Verkauf von guten Hüten zu einem niedrigen Preis ist — jeder einzelne „up-to-date" — kein alter Schund — nur in Schwarz — unser Preis . 75c

Steife und Fedora Männer-Hüte von extra feiner Qualität — Ihr findet sämmtliche populäre und bekannte Blocks und Farben bei uns vertreten — Hüte, die selbst den Anspruchsvollsten befriedigen werden — das schönste und vollständigste Frühjahrs-Assortiment, das Ihr noch je gesehen habt — tragen sich vollauf so gut, wie irgend ein $3.50 Hut — $2.00

Oster-Unterröcke und Baby-Artikel.

Nur die Preise sind für morgen reduzirt — nicht die Qualität. — Der Große Laden hat nie und wird nie schlechte Waaren offeriren, um einen niedrigen Preis erzielen zu können.

Taffeta seidene Unterröcke f. Damen — Fancies, schillernd, schwarz, all die neuesten Schattirungen, breite corded Flounces und Accordion Plaitings . . . $5.00

Fancy gestreifte Nearsilk Unterröcke, Accordion plaited Flounce und darunter, werth $1.25 . . . . . 79c

Fancy Mercerized Sateen Unterröcke, farbig und schwarz, Umbrella Flounces, schwer corded, werth $2.00 . . . . . $1.47

Kinder-Hüte mit fancy Stroh-Kronen, mit Mull und Blumen garnirt, alle Farben 97c

Eine Auswahl von feineren Styles in Leghorns u. Mulls, hübsch dekorirt mit Bändern und Blumen, zu . . . . $1.97 aufwärts bis zu $3.97

Cream Bedford Cord Cloaks für Kinder, besetzt mit Band und Braid 97c

Kinder-Reefers — importirte Cheviots, fancy Mischungen und Broadcloths, Box Rücken und eng anschließend, alle hübsch besetzt —

97c für $1.50 Reefers. $2.97 für $4.50 Reefers.
$1.97 für $3 Reefers. $3.97 für $5.00 Reefers.

…icht.

Interessante Debatte.

„Die Aussicht der geistigen Berufsthätigkeit" wird vor den Mitgliedern des „Sunset Klub" erörtert.

„Sowohl der Rechtsanwalt wie der Arzt, der Geistliche wie auch der Journalist, welche es zu Ruhm, Reichthum und einem sorglosen Dasein im Alter bringen, dabei auch ihrem Berufe gewissenhaft obliegen und völliges Genüge leisten wollen, müssen unermüdlich thätig sein; ein solcher Mann lernt nimmer aus; jede neue Errungenschaft auf dem von ihm betretenen geistigen Gebiete interessirt ihn lebhaft; er wird vorwärts drängen, sich aber nicht willenlos vorwärts schieben lassen im Getriebe und Gewoge des Erwerbslebens" — das ungefähr war die Quintessenz der Ansichten, welche gestern Abend im Palmer House beim Bankett des „Sunset Club" von berufenen Rednern über die zur Diskussion aufgeworfene Frage geäußert wurden, welche Aussichten wohl die geistigen Berufsarbeiter in Chicago auf eine sorgenfreie Zukunft hätten. Herr E. M. Ashcroft bezeichnete, wohn nicht mit Unrecht, die diesbezüglichen Aussichten für den Stand der Rechtsvertreter als sehr rosige. Die volkswirthschaftlichen und sozialpolitischen Bewegungen der letzten Jahre, durch die Entstehung von „Trusts" und „Monopolen", wie auch durch die Verschmelzung von Korporationen herbeigeführt, hätten dem Rechtsanwalt ein weites und einträgliches Thätigkeitsfeld eröffnet.; dabei müßten von „Freunden des Volkes" Entwürfe für neue Gesetzesvorlagen ausgearbeitet werden, durch welche den Uebergriffen dieser mächtigen Vereinigungen von Industriellen und Großkaufleuten ein Ziel gesetzt werde. Dr. John M. Dobson, Professor am „Rush Medical College," wies auf den übergroßen Zudrang von jungen Leuten zum ärztlichen Berufe hin, der während der letzten zehn Jahre zu verzeichnen gewesen sei. Das durchschnittliche Jahres-Einkommen der Aerzte in Amerika betrage zwar noch immer $2000 in der Stadt und $1500 auf dem Lande, aber es gäbe jetzt schon viele, die sich mit weniger begnügen müßten. Das höchste Einkommen eines Arztes in Chicago sei bisher auf $80,000 beziffert worden; zwei hiesige Aerzte hätten ein Jahres-Einkommen von $50,000, zehn etwa $25,000 und etwa einhundert Chicagoer Aerzte könnten von $20,000 bis herab zu $10,000 jährliche Einkünfte, die sie durch ihre Berufsthätigkeit erzielten, aufzuweisen. Dr. W. W. Fenn, von der ersten Unitarier-Kirche, stellte die etwas kühne, und wohl auch einseitige Behauptung auf: der moderne Geistliche müßte einen „General Department Store" von guten Eigenschaften, von Geduld, Nachgiebigkeit und auch von geselligen Tugenden aufzuweisen haben, um „Karriere" machen zu können. Der Leitartikler Truman A. Wesse hingegen erklärt, es gäbe in der ganzen Welt keinen besseren und zu den schönsten Aussichten für die Zukunft berechtigenderen Stand, wie den der Journalisten.

Endlich erledigt.

Durch die Entscheidung des Bundesrichters Großcup ist der Fall gegen den früheren Möbelhändler Josef Deimel, welcher von der Firma James B. Dyer & Co. in New York des Betruges beschuldigt war, endlich endgiltig erledigt worden. Der Richter erließ zu Gunsten der Firma gegen Deimel einen Zahlungsbefehl in Höhe von $27,826. Bevor jedoch das Zahlungsurtheil eingetragen wurde, war vereinbart worden, daß von einer kriminellen Verfolgung des Beschuldigten abzusehen sei. Deimel erlangte angeblich im Juni 1889 durch falsche Angaben von der New Yorker Firma Waaren im Werthe von $14,991, und machte bald darauf bankerott, sodaß die Gläubiger das Nachsehen hatte. Der Fall hat die Bundesgerichte zehn Jahre lang beschäftigt.

Segen des Bankerottgesetzes.

Die nachgenannten Personen haben gestern beim Bundes-Distriktsgericht um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten nachgesucht, die sich in den einzelnen Fällen auf $1000 bis $12,800 belaufen: Henry R. King, Mack Tucker, George F. Kistner, Josef Milnarek, Alice Halleman, Fred Krickow und Cecil N. Smith.

* Die „Chicago Telephone Co." wird morgen die „North Office" ihres Betriebes nach dem eigens für dieselbe errichteten Gebäude, Nr. 275 Chicago Avenue, verlegen. Die Umschaltung der Leitungen wird um 8 Uhr Abends erfolgen.

Seit mehr als 28 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker," F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.

u. anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

„Associated Jewish Charities."

Eine Zentral-Vereinigung jüdischer Wohlthätigkeits-Gesellschaften kam gestern Abend in der im Sinai-Tempel abgehaltenen Delegaten-Versammlung zu Stande. Es wurde beschlossen, jährlich einen Wohlthätigkeits-Fonds von $150,000 durch Subskriptionen aufzubringen. Als Beamte der neuen Vereinigung wurden erwählt: Präsident, Edwin G. Foreman; Vize-Präsident, Harry Hart; Schatzmeister, Isidore Baumgarth; Sekretär, Julian W. Mack; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Edwin F. Meyer, Leon Mandel, S. W. Strauß, A. G. Becker, L. B. Kuppenheimer, Frau Hannah G. Solomon und George Frank.

Brechen den Rekord.

Samstag und Sonntag Vormittag werden den Laden der Union Kleiderhändler bis an die Thüre mit unseren Lesern vollgedrängt sehen. Preise auf weniger als die Hälfte herabgesetzt, auf alle Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Hüte u. s. w. Kommt früh. Sichert Euch die besten Bargains. Nur noch 2 Wochen, um alle Frühjahrs-Anzüge, -Ueberzieher, Hosen und Hüte zu verkaufen. Erwähnt diese Zeitung. Union-Kleiderhändler, Ecke Clark und Lake Straße. Alles muß bis zum 1. Mai verkauft sein. Kommt! — Kommt!

Verlangt klingende Genugthuung.

Josef Levermann, ein Nr. 158 Colorado Ave. wohnhafter Spezereihändler, hat gegen die „Chicago Union Traction Co." und die West-Chicago Straßenbahn-Gesellschaft eine Schadenersatzklage in Höhe von $25,000 anhängig gemacht. In der Klageschrift ist angegeben, Levermann sei am letzten Freitag, als er versuchte, einen Straßenbahnwagen der genannten Gesellschaften zu besteigen, von dem Kondukteur und dem Kurbelhalter desselben ohne jede Ursache angegriffen und auf die Straße geworfen worden. Dabei habe sich Kläger schwere Kontusionen am ganzen Körper zugezogen. Anscheinend hätten die beiden Angestellten dem Kläger Haß nachgetragen, weil er einige Tage vorher einen Streit mit ihnen gehabt. Levermann sei damals mit seinem Fuhrwerk die Straßenbahngeleise entlang gefahren, und wäre von dem Kondukteur und dem Kurbelhalter des hinterdrein folgenden Straßenbahnwagens hart angelassen worden, weil er nach deren Meinung nicht rechtzeitig ausbog.

* Die April-Grandjury wird am 23. d. M. von Richter Hutchinson vereidigt werden. Wie verlautet, werden die Großgeschworenen, deren Thätigkeit sich auf zwei Wochen erstrecken soll, unter Anderem auch das in den Friedensgerichten herrschende Gebührensystem einer Untersuchung unterziehen.

Ostern!

Seid Ihr vorbereitet?

Morgen ist Eure letzte Gelegenheit — aber kauft Eure Frühjahrs-Ausstattung nicht in der Eile — paßt auf, daß Ihr zufrieden gestellt werdet — inspizirt die verschiedenen Waaren, die von den Retail-Kleidergeschäften geführt werden. Dann erlaubt uns, Euch die unserigen zu zeigen. Wir sind Wholesale Kleider-Fabrikanten, behaupten, daß wir ein größeres Lager, neuere Muster führen, und die Waaren zu einem niedrigeren Preis verkaufen, als wie es irgend einer vermag — hier bezahlt Ihr keinen Zwischenhändler-Profit — die einzigen Fabrikanten in Chicago, die ein Retail-Geschäft führen.

Feine Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher für Männer — Anzüge von engl. Serge und fancy Worsteds, Cheviots, etc.; Ueberzieher von Coverts, Whipcords und Oxford grauen Vicunas — alle gut gemacht und von modernem Schnitt und Finish — solche Kleider, die im Retail für $10.00 verkauft werden — unser Preis $7.50

Feine Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher für Männer — in allen neuesten Stoffen und Farben — tausende von Anzügen und Frühjahrs-Ueberziehern zur Auswahl — keine alten Moden, keine alten Muster — eine Gelegenheit um wenigstens $5 zu ersparen — inspizirt sie selbst — Auswahl von dieser Partie $10.00

Die Feinsten der feinen Anzüge und Top Coats.

Nie vorher waren wir im Stande eine solche Partie Waaren für $15 zu zeigen. Wir hatten Glück, daß wir diese Waaren vor der Preissteigerung importirten. Wir können den kritischsten Mann befriedigen, passen und mit einem Kleidungsstück fortschicken, für das sein Schneider $30 verlangt hätte. Es bezahlt sich für Euch, diese Waaren selbst zu besichtigen. Auswahl . . $15.00

Unsere Frühlings-Parthie von Männer-Hosen ist angekommen und bereits vollständig ausgelegt. Wunderschöne Muster, in der neuen Peg-Top Facon oder mit den halbweiten oder ganz engen Beinen — dieselben Waaren, welche sonst im Retail für $6.50 bis zu $8.50 verkauft werden. Unsere Preise rangiren von.......... $2.50 bis $5.00

Offen Samstag bis 9 Uhr Abends.

WORK BROS. & CO.,

Wholesale Kleider-Fabrikanten,

Nordwest-Ecke Jackson & Fifth Ave.

Dem Kokain-Genuß ergeben.

Ein gewisser George Davis konnte gestern vom Polizei-Sergeanten Mooney in der Gasse hinter dem Gebäude Nr. 345 Clark Straße nur mit Gewalt davon abgehalten werden, sich den Schädel an einem Bretterzaun einzurennen. Er wurde verhaftet. Als Davis dann dem Polizeirichter Prindiville vorgeführt wurde, schimpfte er über die Aufdringlichkeit der Polizeibeamten, und behauptete, einer derselben habe ihn in seiner Zelle in der Harrison Str.-Station aufgesucht und ihn gegen Zahlung von $15 straffreie Entlassung versprochen. Sämmtliche Polizisten der betreffenden Revierwache wurden dem Kläger daraufhin vorgeführt, doch vermochte er keinen derselben als seinen Besucher zu bezeichnen. Im Verlaufe der Verhandlungen stellte es sich heraus, daß der Verhaftete dem Kokain-Genuß ergeben ist und zeitweise an Halluzinationen leidet. Der Richter sandte ihn unter einer Geldstrafe in Höhe von $30 zur Kur in die Bridewell.

* Jacob Spanninger, Nr. 136 29. Str. wohnhaft, ist an 45. und State Str. von drei Strolchen überfallen und ausgeplündert worden. Den Räubern fielen als ganze Beute nur eine alte Taschenuhr und zehn Cents in die Hände, worüber sie so ergrimmten, daß sie den Spanninger schwer mißhandelt haben.

Samstag wird ein großer Tag sein

bei dem Auflösungs-Verkauf von

Goldsmith Bros. & Co.,

Wholesale Kleider-Fabrikanten von Chicago.

Retail-Verkaufsräume, 258—260 Wabash Ave.,
Zwischen Jackson und Van Buren Str.

Wir sind gezwungen, unseren Auflösungs-Verkauf in feinen Männer-, Knaben-, und Kinder-Kleider möglichst zu beeilen. Jeder Dollar werth Waaren muß innerhalb der nächsten 16 Tage geräumt werden, und da wir noch ein großes Lager an Hand haben, so werden wir diese Woche zur größten Bargain-Woche in der Geschichte Chicagos machen. Leset diese Anzeige sorgfältig, kommt schnell und Ihr werdet Euch überzeugen, daß dies die größte Geldsparungs-Gelegenheit in Amerika ist. Jeder Artikel, den Ihr wahrnehmt oder auf den Ihr Eure Hand legt in unseren Verkaufsräumen, geht zu weniger als 33c am Dollar. Unser ganzes Lager muß fort. Nicht ein einziges Paar Kniehosen wird von diesem Verkauf zurückbleiben. Mütter, vergeßt nicht, daß wir noch volle $40,000 werth lange Hosen-Anzüge für Knaben und junge Männer im Alter von 14 bis 20 Jahren vorräthig haben, die Ihr zu einem Drittel von dem Preise bekommt, was Ihr sonstwo bezahlen müßt, und Ihr habt das größte Lager in Chicago zur Auswahl. Kommt zu uns, und Ihr werdet Eure Knaben hübsch ausstaffiren können für Ostern mit einer sehr kleinen Ausgabe, und dasselbe gilt auch für unser großes Lager von Kinderkleidern. Versäumt nicht, diese Gelegnheit zu benutzen. Jedermann, der früher kam kaufen oder zur Besichtigung, gesteht zu, daß wir die schönsten Facons und die größten Bargains in Männer-Anzügen und Ueberziehern haben, die je gezeigt wurde. Seid schnell und kommt zeitig — Ihr verdient und erspart Geld dabei.

Leset einige unserer Preise:

Männer-Anzüge sowohl als Ueberröcke.		Knaben-Anzüge sowohl als Kinder-Anzüge.	
$12 Anzüge, alle Größen,	$4.48	$3 Anzüge, alle Größen,	$1.48
$14 Anzüge, alle Größen,	$5.89	$4 Anzüge, alle Größen,	$1.89
$16 Anzüge, alle Größen,	$6.98	$5 Anzüge, alle Größen,	$2.29
$18 Anzüge, alle Größen,	$7.48	$6 Anzüge, alle Größen,	$2.48
$20 Anzüge, alle Größen,	$8.90	$8 Anzüge, alle Größen,	$2.98
$22 Anzüge, alle Größen,	$9.98	$10 Anzüge, alle Größen,	$3.29
$25 Anzüge, alleGrößen,	$10.98	$12 Anzüge, alle Größen	$4.48

25,000 Tailor-Made Männer-Hosen.

zu weniger als Eurem eigenen Preis.

Vergeßt nicht, wir thun, wie wir anzeigen.
Offen täglich bis 6.30 Abends.

Auflösungs-Verkauf.
260 Wabash Ave., 260,
Zwischen Jackson und Van Buren Str.

3000 Paar Kniehosen,

Durchaus ganzwollene $1.00 Hosen für 33 Cents.

Bringt diese Anzeige mit und überzeugt Euch.
Samstags offen bis 10 Uhr.

Auflösungs-Verkauf.
260 Wabash Ave., 260,
zwischen Jackson und Van Buren Str.

Lokalbericht.

„Tammany-Bill“.

Segeant Back quittirt den Polizeidienst mit einem Knalleffekt.

William Back ist zehn Jahre lang Mitglied der Chicagoer Polizeiforce gewesen und hatte vorher schon in New York für die Sicherheit der bestehenden Ordnung gesorgt. Seiner New Yorker Vergangenheit wegen nannten seine Kollegen ihn „Tammany“-Bill, doch hätte dieser indianische Beiname ihm füglich auch wegen plötzlicher Anfälle von Wildheit verliehen werden können, die zuweilen über den Mann kommen. Obgleich er im Allgemeinen ein tüchtiger Beamter war, liefen doch von Zeit zu Zeit ernste Klagen über merkwürdige Streiche ein, die er sich zu Schulden kommen ließ. So hatte er z. B. kürzlich auf einem Vorstadtzuge der Northwestern-Bahn die aus dem Theater heimkehrende Gattin eines Professors der Northwestern University verhaften wollen, weil dieselbe sich zum Schutz vor der Kälte den Ueberrock ihres Gatten umgehängt hatte. Back nannte das: „in Männerkleidern herumflandiren.“ Es erforderte die vereinten Bemühungen mehrerer Fahrgäste, um den etwas angeheiterten Sergeanten in Rogers Park, wo er stationirt war, zu bewegen, auszusteigen, ohne die geängstigte Dame gefangen mit sich zu führen. Diese Tage lief bei Polizei-Inspektor Heidelmeier über Back die Klage ein, daß er seine Familie darben lasse. Da diese Unterlassungssünde auch dem Dienst-Reglement zuwiderläuft, mußte der Inspektor den Sergeanten vor sich kommen lassen, um ihm den Standpunkt klar zu machen. Da kam der gute Heidelmeier aber schön an. Mack erklärte, er sei schon ein tüchtiger Polizist gewesen, als der Inspektor noch als arbeitsloser Spengler in Chicago und den umliegenden Dörfern herumgelaufen sei. Immer mehr ereiferte sich der Hitzkopf und als der Inspektor ihn schließlich für suspendirt erklärte, riß der Sergeant seinen Amtsstern von der Brust und warf denselben Herrn Heidelmeier in's Gesicht. — Damit dürfte denn die Polizei-Karriere Tammany-Bills wohl zu Ende sein.

Vermißt.

Der 44 Jahre alte Ernst Zahm, früher in Lancaster, Pa., als Juwelier ansässig, wird von seinen dort wohnhaften Verwandten gesucht, welche längere Zeit nichts mehr von ihm gehört haben. Zahm soll sich einige Jahre in Chicago aufgehalten haben. Seine in Lancaster schwer erkrankte Schwester hat gestern das hiesige Detektive-Bureau telegraphisch ersuchen lassen, nach ihrem verschollenen Bruder, den sie vor ihrem Ableben gerne noch einmal sehen möchte, Ermittelungen anstellen zu wollen.

Katharine Bohlein wurde gestern im Detektive-Bureau von ihren in Bamberg, Baiern, wohnhaften Angehörigen als verschollen gemeldet. Die Vermißte soll früher hier als Verkäuferin angestellt gewesen sein.

Der Schneider George Bruck meldet seinen Kollegen Dugald Henderson als vermißt an. Bruck und Henderson, beide Junggesellen, haben im Gebäude Nr. 41 La Salle Str. zusammen gearbeitet und gewohnt. Henderson war am Sonntag Abend etwas angetrunken nach Hause gekommen, und Bruck hatte ihm deshalb Vorwürfe gemacht. Henderson ging dann wieder fort, und hat sich seither nicht wieder sehen lassen. Da er seine Sachen in der gemeinsamen Wohnung zurückgelassen hat, befürchtet Bruck, sein Freund möchte sich ein Leides angethan haben.

Tödtlicher Sturz.

Frau Anna Luff, Gattin des Polizisten Thomas Luff, von der Stock Yards-Revierwache, lehnte sich gestern Nachmittag gegen das Geländer der Veranda der im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 115 53. Straße gelegenen Familienwohnung. Das Geländer gab nach, und die Frau stürzte aus einer Höhe von 30 Fuß in den Hof hinab, wobei sie das Genick brach. Die Verunglückte war 40 Jahre alt.

* Auf Kriminalrichter Garys Terminkalender waren für heute nicht weniger als 96 Fälle zur Verhandlung angesetzt, darunter die gegen Alderman Powers und Ex-Alderman O'Brien schwebenden Anklagen wegen Betriebs einer Wettbude.

Tragisches Schicksal.

Heulend und schluchzend kommt der Junge aus der Schule: „Mama, Papa, ich — ich“, „Na, Bubi, was ist denn los?“ „Ich — ich — geh' nicht mehr in die Schule, lieber spring ich in's Wasser. Ja wohl“ — erneutes Brüllen — „das thu' ich, wenn Ihr, — wenn Ihr mich nicht — umtauft!“— „Umtauft?“ kommt es überrascht und verdutzt von den Lippenpaaren der Eltern, dann — blitzartig — ein Aufdämmern, ein verständnißinniger Blick. Der beklagenswerthe Junge hört auf den Namen „Alex Heinze.“

— Da anerkannt nothwendig. — Schneidermeister (beim Maßnehmen): Sind Sie ledig oder verhirathet? — Kunde: Ja, verheirathet. — Meister: So? Dann (seinem Gesellen weiter diktirend) geheime Seitentasche im Westenfutter.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Das Ei.

Ein Bild von der Straße. Von Marie Retter, (Mannheim).

Zwanzig Minuten nach Zwölf. Der todte Punkt im Arbeiterviertel. All diese Tausende von Männern und Frauen, welche die Fabrikthore mit dem Glockenschlag zwölf ausgespieen haben, sind schaarenweis in den rußigen Miethskasernen verschwunden, über deren Dächer ein Wald von rauchenden thurmhohen Schloten emporragt. Auf dem Schulplatz der 76. Gemeindeschule, auf welchem sich sonst zahllose Kinder mit lautem Geschrei umhertummeln, ist es ganz still und einsam.

Nur ein kleines Mädchen von etwa vier Jahren trippelt über den Platz und hält in dem rothverfrorenen Händchen vorsichtig ein Ei vor sich hin. Ein anderes Kind, kaum etwas älter als das erste, kommt ihm entgegen, schlägt ihm auf die Hand und — pardautz — da liegt das Ei auf dem Boden und der glitschige Inhalt quillt aus der zertrümmerten Schale; die kleine Missethäterin ist aber mit einer Schnelligkeit, als hätte sie der Erdboden verschlungen, auf und davon.

Einen Augenblick steht das Kind verständnißlos vor dem plötzlichen Ereigniß, bückt sich aber dann herab, um das Ei vom Boden wieder aufzuraffen. Erst als es sieht, daß da gar nichts mehr zu retten ist, fängt es jämmerlich zu weinen an.

Vereinzelt sind un schon wieder Kinder unter den Hausthüren zum Vorschein gekommen. Sie haben befriedigte, satte Gesichter, manche halten noch kauend ein dickes Stück Brot in der Hand. Von Neugierde getrieben, haben sie sich schnell an der Unglücksstelle versammelt und schauen nun theilnahmslos auf das unglückliche Kind hin. Nur ein größerer Bub läuft mit langen Schritten über den Platz, und als er die Situation überblickt, ruft er in derbem Mitgefühl:

„Jesses Annele, das hoscht dann gemacht! Daheem hockt dein Vadder un' ward auff die Supp un' schennt, un' dein Mutter steht unner d'r Hausthür un' ward uff dich!“ —

Bei diesen Worten steigert sich der Jammer des Kindes bis zur Verzweiflung, und nun greift eine Dame, die des Weges gekommen, in den Gang der Ereignisse ein. Sie legt dem Annele beruhigend die Hand auf den wirren Scheitel und bittet es, mit zum Kaufmann zu kommen, wo sie ihm ein anderes Ei kaufen will. Aber das Annele ist nicht von der Stelle zu bringen, bis sich der offizielle Beschützer in's Mittel legt und es an der Hand gewaltsam fortzieht. Bei jedem dritten Schritt dreht sich aber das Annele nach dem zerbrochenen Ei um und ist, um diesen Gesichtspunkt ja nicht aus dem Auge zu verlieren, unter gar keinen Umständen dazu zu bewegen, mit in den Laden zu gehen.

Die Dame hat sich das Ei vorsichtshalber in eine Düte geben lassen, und als sie nun das Ersatzstück in der Papierumhüllung dem Kinde hinreicht, macht es sofort Kehrt, um zu seinem Ei zurückzukehren. In diesem Augenblick hat sich der kleinen Versammlung ein schwarz gekleideter Herr zugesellt, bei dessen Anblick die Mützen der Buben von den Köpfen fliegen. Der Herr beobachtet mit gespanntem Interesse, wie die Dame die Düte öffnet und unter freundlichem Zureden das schmierige Händchen des Kindes mit dem darin enthaltenen Ei in greifbare Berührung bringt. Nun ist alles Mißtrauen des Annele zerstreut, und mit altklugem Ernst in dem verweinten Gesichtchen will es davoneilen, als es sich von dem Herrn noch einmal aufgehalten sieht.

„Man dankt für eine Gabe!“ kommt es salbungsvoll von seinen Lippen.

Aber die Dame winkt ihm lächelnd ab

„Ja, verehrte Dame, wenn Sie das selbst unterstützen ?— Es ist gräßlich! Diese Kinder wachsen auf wie die Heiden. Wir mögen noch so viel ankämpfen —“.

„Gräßlich, Herr Pfarrer, ist für mich nur das Eine: Was muß das arme Kind Alles erlebt haben, daß es in diesem zarten Alter schon den Glauben an menschliches Erbarmen verloren hat.“

Ein leidensvoller Zug huscht über das feine Gesicht, und der Blick irrt an dem Pfarrer vorbei über den Platz hin, über welchen das Annele an der Hand seines Beschützers nun endlich nach Hause trippelt. Dann nickt sie leicht dem Pfarrer zu und biegt um die Ecke.

Paul Heyse und Possart.

Die nachfolgende Schilderung eines Gesprächs, das ein ehemaliger Münchener Hofschauspieler mit Heyse über Possart führte, dürfte interessiren. Auf Possart war Heyse nicht gut zu sprechen. „Er ist ein vorzüglicher Hans Lange, aber zu salbungsvoll, zu pathetisch. Hüten Sie sich vor dem Pathetischen.“ — „Aber er ist doch auch ein guter Napoleon,“ wendete ich (der Erzähler) ein. — „Das ist eine Geschmacksverirrung. Das Stück „Napoleon“ gehört überhaupt nicht zur dramatischen Kunst. So etwas sollte nicht in einem Hoftheater aufgeführt werden.“ Auf meine etwas naive Frage, weshalb seine Stücke so selten aufgeführt würden, antwortete er: „Ich kann nicht die richtigen Schauspieler finden, Schauspieler, welche große Leidenschaften natürlich darstellen können.“ — „Könnte Häußer (der sich als Charakterdarsteller einen Ruf erworben hat) nicht Ihren Don Juan spielen?“ — „Dafür würde ich mich schön bedanken. Häußer ist ein Routinier, gerade so wie Possart. Erinnern Sie sich, wie der Letztere den Monolog „Sein oder Nichtsein“ vorträgt?“ Und hierauf gab Heyse eine köstliche Parodie des Possart'schen Hamlet zum Besten.

— Bei manchen Selbstbetrachtungen kommt oft wenig Beschauliches heraus.

Alles was wir offeriren in unserem speziellen **Oster-Verkauf!** **ist Neu** und die allerneueste Mode

Kein anderer Laden in Chicago offerirt Werthe, wie wir sie diese Woche in unserem Laden offeriren.

. . Für . . Ostern,

werden wir extra spezielle Bargains in **Männer- und Knaben-Kleidern** offeriren. Wir sind eingeengt in unserem temporären Laden und offeriren diese speziellen Preise, um die Unbequemlichkeit für unsere Kunden zu beseitigen.

Leset diese Preise:

Cheviot Männer-Anzüge, Frühjahrs-Mode, in allen den neuen Fabrikaten, gemacht in guter Mode, reguläre $10.00 Werthe **7.45**

Fancy Worsted Männer-Anzüge, in allen den neuesten und modernsten Materialien, Kundenschneiders $15.00 Werthe **9.88**

Extra hochfeine fancy gestreifte Worsted Männer-Anzüge die Vollkommenheit im Passen, Mode und Materialien, sehr modern gemacht und besetzt, regulärer $20.00 Werth **12.00**

Männer Covert Cloth Top Coats, perfekt passend, mit Serge Futter, reg. 10.00 Werth **6.45**

Fancy Worsted gestreifte junge Männer-Anzüge, Alter 16—19 Jahre, die schönsten der Saison, 15.00-Werth **8.88**

Frühjahrs-Kleider für Knaben.

Schöne Vestee Knaben-Anzüge für kleine Knaben, neues Material, neue Moden **1.78**

Sehr schöne Frühjahrs-Anzüge mit fancy Westen für kleine Knaben, über 20 verschiedene Moden, den gleichen Anzug verkaufen andere Läden für $5.50, unser Preis **3.95**

Top Coats für kleine Knaben, gemacht gerade wie die für Männer, ausgezeichnetes Material, die $7.00 Sorte **4.50**

Neumodische Männer- und Knaben-Frühjahrs-Hüte, irgend welche Façon, Farbe oder Mode — $1.38 .... 98c

Elegante Männer- und Knaben-Oster-Halstrachten — 39c 19c

Merino Frühjahrs-Unterzeug für Männer 19c

Fancy farbige Männer-Hemden, neue Muster 09c

Und Hunderte von Anderem, zu Preisen, welche nur Stern offeriren kann!

Offen Samstag Abends bis 11 Uhr. — Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

276-278 North Avenue. THE STERN CLOTHING CO. 276-278 North Avenue.

Eine kräftige Polemik.

Aus London wird vom 25. März berichtet: Eine interessante Fehde, deren Verlauf man in England aus prinzipiellen Gründen mit Spannung entgegensieht, ist zwischen dem Richter Darling und einer Zeitung in Birmingham ausgebrochen. Vor ein paar Tagen hatte sich ein Mann, Namens Wells wegen der Veröffentlichung und des Verkaufs unzüchtiger Schriften zu verantworten. Bei Eröffnung der Verhandlungen wandte sich Richter Darling, bevor er auf den Fall selbst einging, mit einigen Worten an die anwesenden Vertreter der Presse. Keine anständige Zeitung, meinte er, würde einen detaillirten Bericht über die Verhandlungen bringen, und er hoffe, daß diese Andeutung genügen werde. Für den Fall aber, daß irgend eine Zeitung nicht geneigt sein sollte, seinem freundlichen Rathe zu folgen, habe er noch ein Wort hinzuzufügen. Wenn man auch keinem Blatte das Recht absprechen könne, über Gerichtsverhandlungen zu berichten, so dürfe doch eine Zeitung, die Unschickliches veröffentliche, auf gesetzlichen Schutz keinen Anspruch machen, und jede Zeitung, die im vorliegenden Fall unzüchtige Details, die bei den Verhandlungen zu Tage kommen würden, veröffentliche, würde ebenso gerichtlich verfolgt werden, wie die Herausgeber unzüchtiger Schriften selbst. Die volle Strenge des Gesetzes würde gegen ein derartiges Blatt zur Anwendung kommen. Am Tage nach der Verhandlung erschien nun in einem Blatt in Biermingham ein Artikel: „Ein Vertheidiger des Anstandes,“ in dem es hieß: „Richter Darling hat in Birmingham so wenig Verbrecher abzuurtheilen, daß er, da er nun einmal den Drang in sich fühlt, ein Schrecken der Uebelthäter zu werden, gestern den Zeitungsreportern eine Anstandsrede hielt und uns damit ein paar angenehme Minuten bereitete. Wenn Jemand weiß, welchen Anblick ein Betrunkener gewährt, der in einem Branntweinhaus den Eindruck erwecken will, daß er stramm geht, dann kann er sich eine Vorstellung machen, wie Richter Darling aussah, als er der Presse Moral predigte. Seine Miniaturlordschaft strahlte von richterlichem Selbstbewußtsein. Die Drohungen des Richters Darling werden die Berichterstatter von Birmingham nicht besonders einschüchtern. Eine Zeitung hält sich nur dann, wenn sie es verdient. Zum Glück für Richter Darling gilt ein derartiger Grundsatz nicht für die richterliche Karrière. Kein Journalist in Birmingham wird sich von dem unverschämten kleinen rothhaarigen Männchen, dem ausgebildeten Typhus der Hohlköpfigkeit, etwas sagen lassen. Es ist jammerschade, daß der Lordkanzler seinerzeit die erledigte Richterstelle nicht einem anderen Verwandten verliehen hat.“ Der Verfasser dieses Artikels wurde auf Grund eines Gerichtsbeschlusses zu „näherer Erklärung“ vor die Bank geladen. Ueber den weiteren Verlauf der Affaire wird seinerzeit berichtet werden.

Frauenbestrebungen in der Schweiz

Aus Bern wird gemeldet: Die Union für Frauenbestrebungen, ein Frauenverein, hatte den Bundesrath ersucht, dahin zu wirken, daß den weiblichen kaufmännischen Lehrlingen der Besuch der vom Bunde subventionirten Fortbildungsschulen und -Kurse ermöglicht werde, ferner, daß die weiblichen Kandidaten zu den kaufmännischen Lehrlings-Prüfungen Zulassung finden. Die Gewährung von Bundessubventionen solle von der Erfüllung dieser Forderungen abhängig gemacht werden. Gegen dieses Gesuch der Frauen hat der schweizerische kaufmännische Verein sofort Stellung genommen. Der Bundesrath erklärt dem gegenüber in seinem amtlichen Bericht, die Frauenbewegung lasse sich weder einschränken, noch aufhalten. Längst haben die Schweizer Frauen das kaufmännische Arbeitsfeld erobert, seien doch über 20,000 Frauenspersonen in den kaufmännischen Betrieben der Schweiz thätig. Die in der Schweiz gemachten Erfahrungen lehren, daß die Frauen hinsichtlich Intelligenz, Leistungen und Zuverlässigkeit keineswegs hinter den männlichen Angestellten zurückstehen. Mit dieser Konkurrenz, ferner mit der Zulassung der Frauen und Mädchen zu den von Bund, Kanton und Gemeinden unterstützten Unterrichtsanstalten müsse sich der schweizerische kaufmännische Verein abfinden. Mit der Zulassung des weiblichen Geschlechts zu den bestehenden Handelsschulen habe man in Aarau, Solothurn, St. habe man in Aarau, Solothurn, St. Gallen, Locle, Winterthur die besten Erfahrungen gemacht. Der Nationalrath stimmte diesen Auffassungen des Bundesrathes zu. Mit der starken Mehrheit von 69 gegen 10 Stimmen faßte der Nationalrath auf Antrag des Herrn Curti (St. Gallen) den Beschluß: Die vom Bunde subventionirten Anstalten und Vereine für kaufmännische Ausbildung haben zu ihren Kursen und Prüfungen auch Frauenspersonen zuzulassen, vorausgesetzt, daß an dem betreffenden Orte nicht besondere Anstalten für die kaufmännische Frauen-Ausbildung bestehen.

Goethe als — Ingenieur.

Vom Nordabhange des Glärnisch strömt im Kanton Schwyz der Fluß Sihl herab in das Pragelthal und dann in das Hochthal des Wallfahrtsortes Einsiedeln, eine gewaltige Moorfläche, die in ferner Urzeit von einem See bedeckt war, dessen heute noch sichtbarer Abfluß eben die Sihl darstellt. Unterhalb des Etzelberges muß der Fluß seinen Richtweg nach dem Zürichsee hin verlassen, denn der Bergwall thürmt sich den brausenden Fluthen zu mächtig entgegen. Die Sihl wendet sich südlich, bricht durch die Rhoneberge und fließt ab Zürich in die Limmat. Jetzt wird am Etzelberge ein großartiges Elektrizitätswerk angelegt werden, das zunächst Werke der Maschinenfabrik Oerlikon mit Kraft vom Licht versehen soll, aber auch in weiterem Maße die Wasserkräfte der Sihl für die anliegenden Ortschaften dienstbar macht. Schon am Ende der dreißiger Jahre wollte der Spinnereibesitzer Kunz die Sihl bei Schindellegi ableiten, um das ganze große Gefälle bis in den Zürichsee auszunützen. Damals erhob der Kanton Zürich Einspruch. Aehnliche Projekte, so eines von Karl Bürkli, tauchten später auf, verschwanden aber wieder. Der erste aber, der einen solchen Plan gefaßt hat, war Goethe. Im Tagebuche über die Reise „Von Stäfa auf den Gotthard und zurück“ schreibt er am 28. September 1797: „Rechts des Fußsteiges (von Schindellegi) ist eine Art von natürlichem Wall, hinter dem die Sihl herfließt. Dem ersten Anblick nach sollte es an einigen Stellen nicht große Mühe und Kosten erfordern, den Hügel mit einem Stollen zu durchfahren und so viel Wasser, als man wollte, zur Wässerung und Werken in die unterhalb liegende Gegend zu leiten — ein Unternehmen, das freilich in einem demokratischen Kanton und bei der Komplikation der Grundstücke, die es betreffen würde, nicht denkbar ist.“ Goethe hat die Stelle wunderbar richtig gewürdigt, auch die lokalen Verhältnisse erwogen, die auch heute noch gewisse Hindernisse bereiten, und wieder zeigt sich aus dieser Bemerkung seine schnell umfassende Beobachtung und sein praktischer Scharfblick, zugleich die Neigung, die Naturkräfte für den Fortschritt des Menschen in Dienst zu stellen.

Schuhe für Ostern!

Schuhe von guter, zuverlässiger Qualität—die einzige Sorte die [...] —in allen Arten und Façons—in vollen Assortiments—ma[...] stets die Waaren markiren—positiv am niedrigsten. Unse[...] des Schuhgeschäft beweist, daß diese Thatsache immer bekannter wird [...] begrüßen täglich neue Gesichter und unsere alten Kunden bleiben uns treu. Die Ersparniß, die wir Euch bieten, ist von Bedeutung.

Unsere 2.00 Partie.

Eine Anzahl von Sorten, darunter schwarze Kid, die neuesten Zehen, biegsame Sohlen, mit Knöpfen oder zum Schnüren; ebenso lohfarbige Kid-Schnür-Schuhe, McKay genäht, Glace Tips, u. eine Partie von schwarzen und lohfarbigen Glace Damen-Schnürschuhe, Vesting Tops, leicht und biegsam, modern gemachte Schuhe, auf den modernsten und Up-to-date Leisten; Auswahl von diesem Assortement **2.00**

Unsere 2.50 Partie.

enthält Schuhe, die in ehrlicher Weise und auf den anerkannt besten Leisten gemacht sind; wir zeigen schwarze und lohfarbige lederne Schuhe, mit leichten Sohlen und schmalen Rändern, die neueste Pug und männliche Leiste, welche als ein Bargain angesehen wird zu einem bedeutend höheren Preise, wie dem unserigen.

Unsere 3.00 Partie.

enthält schwarze Glace-Schuhe, in Turns, Welts und biegsamen Sohlen, Glace Tips Schnürschuh schuhe.

Patent Leder Damen-Schuhe, passend für Ostern, in Turns, männlichen und Opera Zehen, französische und Opera Fersen; Tuch- und matte Glace Tops, von 2.00 bis **3.50**

1.25 für Mädchen- und Kinder-Schnürschuhe, in schwarzem u. lohfarbigem Glace, schwere und mittelschwere Sohlen.

75c für rothe Kinder-Schuhe, gewendete Sohlen, mit Knöpfen oder zum Schnüren, alle Größen 5 bis 8.

1.00 für feine schwarze Glace, lohfarbige und rothe Glace-Schuhe für Kinder, handgewendet, Boston Zehen mit Stock Tips; mit Knöpfen oder zum Schnüren, Größen 5 bis 8; alle Breiten.

Verkauf von Knaben-Schuhen

1.75 für lohfarbige Russia Kalb Schuhe f. Knaben, Pug Zehen und neue helle Schattirungen, Größen 2½ bis 5½.

1.25 für Spring Heel Schnürschuhe für kleine Knaben; schwarz und lohfarb. Box Calf, mannish Leisten u. hervorstehende Sohlen.

SINSHEIMER BROS.,
241 E. North Avenue.
375 Blue Island Avenue.

— Bosheit. — Komponist: „O weh! Meine Oper ist durchgefallen!“ — Freund: „Siehst Du, ‚Unrecht Gut gedeihet nicht'!“

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Frankfurter Brief.

Frankfurt, a. M., 29. März.

Gefährliche Schutzmänner.

In einem früheren Briefe machte ich einmal die Bemerkung, daß hierzulande die heilige Hermandad so ziemlich allgegenwärtig ist, und daß es oft nicht ganz leicht ist, Anrempelungen von Seiten ihrer würdigen und so überaus pflichteifrigen Diener aus dem Wege zu gehen. Beweise für die Richtigkeit dieser Behauptung kann man hier täglich haben. In fast beängstigender Weise mehren sich die Verhandlungen unserer Gerichte über Affairen, in denen es zum mindesten fraglich erscheint, ob die Angeklagten oder die dabei betheiligten Schutzleute sich „Ausschreitungen" zu Schulden kommen ließen, bezw. wer dafür verantwortlich ist. Sehr oft besteht über die Schuld gar keine Frage, sondern sie liegt offen auf Seite der Schutzleute, dann gehört aber bestenfalls immer eine langwierige Verhandlung dazu, das festzustellen, und schließlich bleiben die Bürger doch die Geschädigten. Vor einigen Tagen hatte sich das Schöffengericht wieder einmal mit einem solchen Fall zu beschäftigen, und da derselbe bezeichnend ist für viele, will ich einen etwas ausführlichen Bericht darüber erstatten. Er mag den freien Chicagoern eine Ahnung geben von der Art und Weise, wie die „Diener des Gesetzes und des Volks" hierzulande herrschen. Also: Am 23. Oktober v. J. hatte der Wirth des Hauptbahnhof-Biertunnels, Anton Nick, sein Lokal bis 2 Uhr Nachts offen gehalten, obgleich er nur bis 12 Uhr polizeiliche Erlaubniß hatte. Zwei Schutzleute hatten um 2 Uhr Feierabend geboten; gleich darauf kam der Wachtmeister Altstädt und erklärte dem Wirth, in zehn Minuten hätte Jeder das Lokal zu verlassen. Die auch anwesenden zwei Hausburschen, Görgen und Adam, jedoch gingen nach der Thüre, der Wachtmeister erklärte, Niemand dürfe hinaus. Alle wurden aufgeschrieben. Adam gab dem Wachtmeister auf dessen Verlangen seinen Militärpaß. Adam sagte unter Eid aus, der Wachtmeister habe mit den Worten: „Das sind Dreckspapiere!" seine Legitimation zerrissen, auf die Erde geworfen und ihm einen Stoß vor die Brust gegeben, daß er zu Boden gefallen sei. Als er sich über diese Behandlung beschwert habe, sei er verhaftet worden. Nach Angabe des Wirthes Nick und verschiedener bürgerlicher Zeugen hat der Wachtmeister gesagt: „Wollen mal sehen, ob wir die Kerls nicht in die Reihe kriegen!" Als Nick gegen das Vorgehen des Wachtmeisters protestirte, will er von dem Beamten einen Stoß vor die Brust erhalten haben. Er wurde dann für verhaftet erklärt, da er angeblich den Görgen befreit haben sollte. Als Nick verlangte, zuerst seine Kasse zumachen zu dürfen, habe der Wachtmeister gesagt: „Ach was, fort mit ihm!" Nick hat dann auf der Wache eine halbe Stunde lang auf den Wachtmeister warten müssen. Als dieser kam, habe er seine Taschen leeren, die Weste ausziehen und die Hosenträger abknöpfen und auf den Tisch legen müssen. Hiergegen habe er protestirt, da er sich in Gegenwart Anderer doch geschämt haben würde, wenn seine Hosen heruntergefielen. Daraufhin habe der Wachtmeister erklärt: „Der Kerl wird geschlossen und dabehalten!" Es hätten dann, wie Nick sagt, zwei Schutzleute den Wachtmeister auf das Unzulässige seiner Handlungsweise aufmerksam gemacht; erst auf Einrede der Schutzleute habe der Wachtmeister ihn entlassen. Der Wachtmeister erklärte, er habe den Nick nur deshalb verhaftet, weil dieser den Görgen und Adam befreien wollte. Daß er den Nick oder den Adam gestoßen und geschlagen, den Militärpaß zerrissen habe, das bestreite er sowohl, wie auch die zwei Schutzleute. Dem stehen die eidlichen Aussagen von acht anderen Zeugen gegenüber. Nur weil sich Nick „nicht fügte, und Aufreizung machte", deswegen wollte er ihn einliefern und über Nacht behalten. Die Hosenträger habe er dem Nick deshalb abverlangt, damit sich dieser nicht erhänge! Der Staatsanwalt beantragte Vertagung, die jedoch das Gericht kurzer Hand ablehnte. Nach etwa zweistündiger Verhandlung beantragte der Staatsanwalt 20 Mark Geldstrafe gegen Nick. Das Gericht erkannte aber auf Freisprechung. Die Verhaftung des Nick sowie auch jener zwei Zeugen sei unzulässig gewesen. Das Benehmen des Wachtmeisters wurde vom Gerichte als gänzlich ungehörig bezeichnet, und — das ist das Ende von der Geschichte! —

Die Liebe ist blind.

Da ich einmal in den Gerichtssaal gerathen bin, mag folgendes Histörchen Platz finden, das man bei einem phantasiebegabten Dichter wahrscheinlich als „unmöglichen Unsinn" bezeichnen würde, das aber buchstäblich der Wahrheit entspricht:

Behauptung: Die Liebe ist blind. Beweis: Das Laufmädchen Christine Buckpesch stand bei einem Kaufmann im Dienst. Sie berichtete der Tochter des Hauses, daß ein junger Kaufmann sie, die Tochter, leidenschaftlich liebe. Die junge Dame fand das sehr begreiflich und sah keinen Grund, den Jüngling zu entmuthigen. Sie nahm durch die Vermittlung der B. Briefe des Liebhabers an, in denen Betheuerungen der Liebe mit Ersuchen um Geld oder sonstige Gegenstände unter allen möglichen Vorwänden abwechselten. Dies dauerte längere Zeit. Die Geliebte übergab der B. zur Uebermittelung an den Verehrer verschiedene Geldbeträge, insgesammt 153 Mark und Gegenstände im Gesammtwerthe von 230 Mark, zwei werthvolle Zigarrenspitzen, einen Regenschirm u. s. w., aber auch Frauenkleidungsstücke und dergleichen mehr, die der Liebhaber für die demnächstige Verehelichung einstweilen aufheben wollte. Auch eine gebratene Gans ging denselben Weg. Den Eltern mochte das Fräulein ihr süßes Geheimniß noch nicht entdecken, und ihre Vertraute bestärkte sie in diesem Verhalten. So wäre das Verhältniß wohl noch eine Zeit lang geblieben, wenn die Geliebte länger den Wunsch hätte zähmen können, den Geliebten einmal persönlich zu sprechen. Der Zufall fügte, daß sie ihn einmal auf der Straße begegnete, und da redete sie ihn schämig, aber ehrlich an. Erde, thue Dich auf! Er wußte von nichts! Die phantasiereiche Dienstmagd hatte seine Neigung zu ihrer Herrin erfunden, hatte die Briefe aus dem Briefsteller für Liebende komponirt, das Geld in die Tasche gesteckt, die Sachen an sich angenommen und die Gans genossen. Der gerechte Zorn der Betrogenen führte spornstreichs aufs Gericht, und die Strafkammer verurtheilte die Erfinderin wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu einem halben Jahre Gefängniß.

Polnische Arbeiter in Baden.

Der „Südd. Reichsb." zufolge hat die badische Regierung verschärfte Bedingungen für die Bewilligung von Beschäftigung russisch-polnischer Arbeiter zum ausgesprochenen Zweck erlassen, die Ansiedlung dieser Arbeiter zu verhüten. Danach haben die Arbeitgeber nur bei vom Bezirksrath anerkannter Nothwendigkeit die Berechtigung, russisch-polnische Arbeiter zu beschäftigen. Diese dürfen aber nicht im Gesindedienst Verwendung finden. Die Arbeitgeber, die solche Arbeiter beschäftigen wollen, haben jeweils vor Beschäftigung in einer der Ortspolizeibehörde vorzulegenden schriftlichen Erklärung verschiedene Verpflichtungen zu übernehmen. Die zur Beschäftigung angenommenen ausländischen polnischen Arbeiter sind von den übrigen Arbeitern abgesondert und getrennt nach Geschlechtern unterzubringen. Auch sind sie, unbeschadet der von Amtswegen vorzunehmenden bezirksärztlichen Untersuchung, binnen drei Tagen nach ihrer Ankunft auf Kosten des Arbeitsgebers auf ihren Gesundheitszustand zu untersuchen und, soweit erforderlich, impfen zu lassen. Der Ortspolizeibehörde ist drei Tage vor dem Zeitpunkt, nach dem die Entlassung dieser Arbeiter erfolgen soll, eine Eingabe hierüber hierüber zu erstatten. Die Bezirksämter haben sich fortgesetzt darüber auf dem Laufenden zu halten, ob ausländische polnische Arbeiter im Bezirk beschäftigt werden sollen. Die Ortspolizeibehörden sind insbesonders anzuweisen, die Rückkehr der Arbeiter in ihre Heimath nach Abschluß ihrer Beschäftigungszeit zu überwachen, diese nöthigenfalls im Benehmen mit dem Amte herbeizuführen, auch für den Fall des heimlichen Verlassens der Arbeit, wegen Bestrafung der Arbeiter und deren Ausweisung das Erforderliche unverzüglich zu veranlassen.

Ein Schwarzwälder Uhren-Trust?

Die kürzlich hier gemeldete Vereinigung einiger der größten Uhrenfabriken im württembergischen Schwarzwalde zu einer Aktiengesellschaft „Württembergische Uhrenfabriken" mit einem Kapital von 15 Millionen Mark ist ein so bemerkenswerther wirthschaftlicher Vorgang, daß diese Fusion begreiflicherweise Aufsehen erregt. Die einzige größere Fabrik im Lande, die bis jetzt ohne Anschluß an die anderen ist, die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg, ist seit längerer Zeit mit den Schlesischen Fabriken liirt und könnte wohl erst nach Lösung dieses Verhältnisses sich anschließen. Die kleineren Geschäfte, deren es übrigens nur noch einzelne gibt, sollen — wenigstens auf württembergischer Seite — wie man hört, ebenfalls in die Vereinigung aufgenommen werden. Wie bei allen derartigen Unternehmungen, sind die Vortheile dieser Vereinigung für die Betheilgten außerordentlich groß. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß die Verschmelzung nothwendig war, angesichts des furchtbaren Wettbewerbes. Dagegen betrachten die Außenstehenden den Vorgang mit sehr gemischten Gefühlen, meist sogar mit Besorgniß. Mit offenem Unbehagen sehen die Arbeiter die Sache an. Sie fürchten offenbar, daß ihre Bewegungsfreiheit beschränkt werde, und das ist insofern richtig, als sie sich künftig der geschlossenen Koalition der Arbeitgeber gegenübersehen. Andererseits aber wird es in Zukunft möglich sein, den Arbeitsverdienst zu heben. Dadurch wird sich auch das Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitern günstiger gestalten, das beim besten Willen hier und da aus dem Gleichgewicht kommen mußte, weil thatsächlich mancher Artikel ohne Gewinn, ja mit Verlust verkauft wurde. Aber — bisher haben die durch Syndikate bethätigten Versuche, auch die Interessen der Arbeiter mit einzubeziehen, in der Regel nicht befriedigt.

Allerlei.

In der jüngsten Sitzung der Münchener Lokalschulkommission kamen haarsträubende Dinge über die Verwendung von feiertags-schulpflichtigen Mädchen in Wirthschaften, Restaurationen und Cafes zur Sprache. In der Karnevalszeit, wenn die Lokale die ganze Nacht offen sind, hätten die armen Geschöpfe, meist Wassermädchen und Bierträgerinnen, eine Arbeitszeit von 19 bis 20 Stunden und schliefen dann in der Schule ein. Es wurde eine Resolution gefaßt, die Regierung solle die Verwendung schulpflichtiger Mädchen in Nachtcafes verbieten. Es muß aber das Kellner- und Kellnerinnenunwesen im Ganzen gründlich geregelt werden und zwar durch Verordnung des Bundesraths.

Der baierische Landwirthschaftsrath hat es der Regierung nahe gelegt, den Malzaufschlag für kleine und mittlere Brauereien von 5 Mark auf 4 Mark 50 Pfennige per Hektoliter zu ermäßigen. Motivirt ist die Anregung mit dem Nutzen, den die kleinen und mittleren Brauerien der Gerste bauenden Landwirthschaft bereiten, indem sie fast ausschließlich Gerste ihrer Umgegend vermälzen.

Im Gemeindekollegium von München wurde betont, daß für den Bau des Müller'schen Volksbades schon 1,158,000 Mark ausgegeben sind, daß aber noch weit mehr Geld nöthig ist.

In Mannheim gibt es nicht weniger als 334 Millionäre oder Leute, die 30,000 Mark oder mehr Jahreseinkommen versteuern, darunter 157 mit mehr als 50,000 Mark, 63 mit mehr als 100,000 und 20 mit mehr als 200,000 Einkommen. R. N.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

St. Jacobs Oel
gegen
Rheumatismus,
Neuralgie,
Hüftenschmerzen,
Rückenschmerzen.

St. Jacobs Oel
gegen
Verrenkungen,
Quetschungen,
Steifheit,
Schmerzen.

Bedrohter Baumriesen-Hain.

Wenn der Staat California oder Onkel Sam selber nicht sehr bald etwas dagegen thut, so wird auch der berühmte Baumriesen-Hain von Calaveras, nördlich von Stockton, bald unter den schnöden Händen des Holzspekulanten und seiner, mit Doppelaxt und Säge bewaffneten Handlanger verschwinden! Das ist eine sehr betrübende Kunde für Jeden, welcher diesen weltbekannten Holzschlag kennt, der in unserer Zeit nur noch sehr wenige seinesgleichen hat, ja, genau genommen, gar keinen.

Dieser Hain, welcher in der Nähe des Stanislausflusses und nahezu 5000 Fuß über der Bai von San Francisco liegt, enthält auf einem Areal von 3200 bei 700 Fuß 93 der gewaltigen Koniferen, welche unter dem Namen Mammuth-Bäume oder Sequojas bekannt sind, und außerdem noch mehr als 100 riesige Gelbfichten und Zuckerkiefern, — der letzte Ueberrest eines, ehedem über ein ungeheures Gebiet verbreiteten Holzschlages. Einunddreißig der Sequojas sind je 230 bis 325 Fuß hoch, und messen 6 Fuß vom Boden 31 bis 61 Fuß im Umkreis! Sie haben alle ihre besonderen Eigennamen, wie General Jackson, George Washington, U. S. Grant, Daniel Webster, Abraham Lincoln, Florence Nightingale, Keystone State, Uncle Sam u. s. w., und unzählige Touristen von allen Theilen der Welt haben schon mit Ehrfurcht zu ihnen aufgeschaut.

Und jetzt sollen diese Riesen, zu deren Schöpfung die Natur viele Jahrhunderte gebraucht hat, und deren Verlust unersetzbar ist, einfach auf das Geheiß eines rücksichtslosen Holz-Industriellen — der Vandale ist Robert Whiteside von Duluth, Minn., — vernichtet werden, nachdem sie zu etwa $5 das Stück schon so gut wie verkauft worden sind!

In elfter Stunde hat man begonnen, etwas Lärm über diesen Plan zu schlagen und das Publikum aufzurütteln, und verschiedene Klubs, wie auch die beiden großen californischen Universitäten, versuchen jetzt, den Hain noch zu retten. Es kann dies auf zweierlei Weise geschehen: entweder, indem Geld genug aufgebracht wird, um dem Robert Whiteside den Holzwerth der ganzen Fläche zurückzuerstatten, oder indem er einstweilen abgeschreckt wird, seine Sägemühle in Betrieb zu setzen, bis die Staats-Gesetzgebung oder der Kongreß veranlaßt werden können, den Calaveras-Hain zu einem öffentlichen Park zu machen und ihn hierdurch für immer den Fingern des geschäftlichen Vandalenthums zu entziehen. Mögen diese Bemühungen von Erfolg gekrönt werden!

— Origineller Vorschlag. — Besuch: „Wie soll denn Ihr kleines Töchterlein heißen?" — Hausherr: „Ja, wissen Sie, darüber bin ich mir mit meiner Frau noch nicht einig. Ich möchte gern, daß sie Marie heißt, meine Frau aber besteht darauf, sie soll Anna heißen". — Besuch: „Da will ich Ihnen was sagen, damit Sie Beide Ihren Willen haben, nennen Sie das Kind einfach Marianna".

Die Todtenwacht.

(Von G. Kuina.)

Da saßen sie sich gegenüber in der stillen Nacht, der Tod war nebenan, und Beide mußten sie seinem bezwingenden Schweigen lauschen; sie waren verschieden nach Aussehen und Charakter; hier zeigten sich die Gegensätze ihres Wesens. Durch die Thüröffnung schimmerte das Weiß der Linnen, dort lag sie zart und bleich, und ewige Ruhe hatte sich um ihre leidensatte Gestalt gebreitet. Sie war sein Weib gewesen und hatte geträumt, daß sich ihre Seelen einen würden durch den Zauber wachsender Liebe; und nun hatte sie einen Anderen gewählt, dem ward sie eigen für immer, den Tod. Und ihr Mann saß jetzt da und klagte und erzählte. Er erzählte, — wie sie reich an Glück gewesen an seiner Seite, wie er leiden mußte, als sie so blaß und kränklich geworden, und wie er sie mit Nachsicht und Liebe behandelt habe, als sie schon alles Lächeln verlernt hatte; nun sei gar der Tod gekommen und habe sie ihm grausam genommen. Er sprach in der unsteten Art eines Menschen, der noch nie das Ewige geschaut und das Erhabene und Gott; mit der wehleidigen Betonung eines Freundes des Genusses und des Lebens, der im Genießen innehalten muß, weil sich neben ihm die Schatten eines großen gebietenden Wehes gesenkt. Eine Thräne senkte sich langsam über seine faltenlose Wange, die Hand glättete sie weg, wie um eine ungewohnte Empfindung zu löschen. Der Andere saß da mit seinen stummen, blassen Zügen. Er hörte nicht zu, er war fern, und in seinen Augen lag ein tiefes Verlorensein, von schmerzenvoller Starre umfangen. Als wäre es auch in ihm todt und kalt geworden, so daß er da allem Leben fern. Und doch war Jener der Gatte, und er nur der Freund der Todten dort drinnen; Jener hatte sie geheirathet, aber er hatte sie geliebt, geliebt und verstanden. Er wußte, wie arm sie geworden war an Sonnenschein und Leben, und wie alles Sehnen ihres reichen Herzens sich tief zu ewigem Schlummer gesenkt hatte. Er wußte, wie herbstesöde es in ihr geworden, und doch war sie geschaffen, in sich allen Frühling zu empfinden. Sie war ihm ja seit früher Jugend theuer geworden, er hatte sich hineingelesen in ihre Seele, er verstand dort jede Regung, jedes Flüstern. Sie war still geblieben auch im wehesten Leid, und doch kannte er die Geschichte ihres Herzens.

Ihre Seele war wach geworden im zarten Alter, sie lauschte aller Weihe und Schönheit der Welt. In ihr zitterte alles nach und drang in die Tiefen des Inneren; so war sie reich geworden, und ihre Jugend war blühend. Da lernte sie ihren Mann kennen, und sie fühlte, daß sie sein geworden. Es lag damals so viel Innerliches in seinen Worten, als sie ihm zum ersten Male lauschte; um sie war Dämmerung, da war es über ihn gekommen, wie Andacht, und die sprach aus ihm, und das hatte sie ihm geworben. Es schien ihr, als sei so viel schön in ihm, als wohne in ihm der Adel dieses Klanges seiner Worte. So ward sie sein Weib, sie gab ihm ihr Vermögen und sich selbst.

Dann schlich es sich ein, langsam, langsam; ein banges Ahnen überkam sie, endlich wurde es ihr gewiß, sie schauderte: er hatte keine Seele. Da wußte sie, daß sie ein Leben verloren, und der entsagende Zug legte sich weich um ihr Auge. Sie war heimathlos geworden auf Erden, und ihr Wesen kleidete sich in ein müdes Ersterben. Aber still wollte sie es tragen und ungebeugt weiterleben in stolzem Schweigen. Doch das Leid wurde größer als der Stolz; sie schwieg, aber ihr Körper wurde welk, und ihre Seele weinte.

Er kannte nur ein Gesetz, dem lebte er mit stetem, ungelöschtem Durst: den Genuß; den plumpen, schlingenden, betäubenden Genuß der Menschen, die die Stunde fliehen, in der sie sich selbst schauen müßten, damit sie nicht schaudern vor der eigenen Leere. Lange war die Blässe über sie gekommen, da merkte auch er die Wandlung. Er behandelte sie schonend, mit der Milde, die man Kranken als Gabe für die Geltung reicht, die sie verlieren, und die von einem nachsichtigen Lächeln begleitet wird, das tiefer beleidigt, als alle Härte. Ihr war jedes Wort eine Beleidigung, jeder Ton eine Beschimpfung, denn ihre Krankheit und ihre Leiden waren ihm ein Freibrief für seine üppigen Stunden. So trieb es ihn weiter, und eines Tages erfuhr sie, daß er dem Ruin und der Schande nahe gewesen. Ihre Familie hatte eingegriffen, und der Schein wurde gerettet; aber sie fühlte etwas Beflecken des an sich, es nagte an ihrem Wesen; das war der Beginn ihres Todes. — Da war er plötzlich gekommen. — Alle waren erstaunt darüber, und der Arzt schüttelte sinnend den Kopf. Nur auf ihrem Gesicht war kein Erstaunen zu lesen, nur der Ausdruck ruhigen Entschlossenseins. So lag sie dort drinnen ....

Die beiden Männer saßen sich noch immer gegenüber. Der Klagende war still geworden, er blickte wie scheu zu dem Anderen hin, der noch immer in starrem Versenktsein regungslos da saß. Er schien eine Bewegung machen zu wollen, nur wurde er unschlüssig durch sein stummes Gegenüber. Dann erhob er sich doch, mit einem Seufzer ging er hinein .... zu den schwellenden Kissen des Ehegemaches. Der Andere fuhr aus aus seinem Brüten, auch er erhob sich und ging hinein ... zur Todtenwacht.

Lebendige Karpfen.
Frische Eier, per Dutzend 11½c
... in ...
Jacobsen's
Butter- und Kaffee-Depot,
1940. North Ave.
Schöne Geschenke.

Was die Zähne erzählen.

Die Kenntniß der Zähne spielt eine wichtige Rolle, wenn es sich darum handelt, Leichen von Personen, die bei einem großen Unglücke ums Leben gekommen sind, und die weder Kleider, Schuhe oder sonst ein Erkennungszeichen an sich tragen, zu rekognosziren. Mehrere Opfer der entsetzlichen Pariser Brandkatastrophe am 4. Mai 1897 wurden zum Beispiel auf diese Art und Weise erkannt. Als damals weinend und wehklagend die Verwandten vor den verkohlten Leichnamen standen, ohne zu wissen, welcher von den Todten der Ihrige sei, kam der Konsul von Paraguay auf den glücklichen Gedanken, Zahnärzte holen zu lassen, welche die Opfer des Bazaarbrandes behandelt hatten. So erkannte man zum Beispiel den Leichnam der unglücklichen Herzogin von Alençon an ihrem Gebiß. Während nämlich ihre Zähne eine bläulich-schwarze Farbe in Folge des Feuers angenommen hatten, waren zwei Zähne auf der rechten Seite des Oberkiefers durchaus intakt geblieben. Sie waren nämlich vom Zahnarzt mit Goldplomben versehen worden. Und die gute Fassung des Goldes hatte die Gewalt des Feuers abgeschwächt. Ein soeben erschienenes Buch des italienischen Doktors OskarAmeodo enthält zweiundfünfzig solcher Fälle, wo die Kenntniß der Zähne es unter Anderem auch möglich machte, Gerippe von Leichen, welche bereits längere Zeit in der Erde gelegen hatten, festzustellen. Erwähnen wollen wir noch, daß man unter den Leichen der vielen im Jahre 1879 von den Zulukaffern erschlagenen und gräßlich verstümmelten Franzosen auch die des kaiserlichen Prinzen Lulu an seinen Zähnen herausfand. Er war vor drei Jahren auf das Gesicht gefallen und hatte durch die Wucht des Sturzes an den drei mittleren Zähnen des Oberkiefers die Email zum Theil verloren. Damals mußte die Kunst der Natur nachhelfen. Der Zahnarzt ersetzte die fehlende Email, indem er die Zähne mit einer emailartigen Masse polirte. Hierdurch wurde es den Freunden des Prinzen endlich möglich gemacht, die Leiche des unglücklichen Kaisersohnes zu finden.

Kriegshelden im Panzerhemd.

In einer ihrer letzten Nummern verräth eine Londoner militärische Revue ihren Lesern, daß der weitaus größte Theil der in Südafrika im Felde stehenden englischen Offiziere unter der Uniform ein aus feinstem Stahl gefertigtes Panzerhemd trägt. Diese eigenartige Armatur weist, je nach ihrem Umfange, ein Gewicht von etwas über 1200 Gr. auf, und ist von einer Biegsamkeit, die ihren Träger in der Freiheit seiner Bewegungen nicht im Mindesten hindert. Während das leichte, unsichtbare Panzerhemd die kühne britische Heldenbrust auf weitere Entfernungen vor den Boerenkugeln ausreichend schützt, bietet es bei einer Schußweite von 800 Metern seinem Träger keine Garantie mehr, daß die Spitzkugeln des Mausergewehres, dessen sich die Truppen der verbündeten Republiken bedienen, an seinem Stahlnetze abgleiten.

— Boshaft. — Herr: Ach, mein gnädiges Fräulein, mein Wissen ist mein Schatz. — Dame: Nun, da haben Sie wohl diesen Schatz begraben?

— Bedenkliche Passion. — Dame (zu einer Besucherin): Was hör' ich — Ihre Tochter hat sich schon wieder verlobt? Sagen Sie, ist das nicht bereits das vierte Mal? — Besuch: Ach, lassen Sie sie doch — es ist ja die einzige Passion, die das Mädchen hat!

— Protzig. — „Sagen Sie mal, Herr Kommerzienrath, was hat Ihr Schwiegersohn eigentlich für einen Beruf". — Reicher Bankier: „Er ist mein Schwiegersohn".

$1.00 bei Hillman's für die besten Glace-Handschuhe, welche jemals für diesen Preis hergestellt wurden — wir nennen sie die „Princeß Ruth" — alle Größen, alle neuen Oster-Schattirungen.

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Portemonnaie-Verkauf.
Eine spezielle Partie in Odds und Ends von echten Grain Leder Portemonnaies, gut gemacht — mit starken Clasp Frames, 69c Werthe, alle zu 23c
Eine Partie von echten Dog Collar Belts, mit fancy Silber und vergoldeten Patent-Clasps zu 23c

Oster-Verkauf von Kleidern,
in welchem Euch die niedrigen Preise überraschen werden. Wenn Ihr die wunderbaren Werthe, die Ihr in Hillman's Kleider-Departement findet, erkannt habt, werdet Ihr immer unser Kunde sein—diese Offerten für morgen werden für Euch von Interesse sein.

Eine Camera frei mit jedem Knaben- oder Kinder-Anzug morgen!
Die Jar Camera — ein praktisches Instrument — nimmt Bilder von 2 Zoll im Quadrat—Katalog-Preis $1 — zusammen mit 6 Trockenplatten, fertig zum Gebrauch—frei mit jedem Knaben- oder Kinder-Anzug morgen.

$9.75
für modische Frühjahrs-Anzüge für Männer—$15, $18 und $20 Werthe—nirgends solch' unübertreffliche Werthe wie hier! In Bezug auf Stoff, Schnitt und Facon sind sie überraschend gut! Besichtigt sie und Ihr werdet zugeben, daß sie so gut sind wie die auf Bestellung gemachten zu $25.00. Feine importirte Serges, fancy karrirte und gestreifte Worsteds und importirte Vicunas — einfach oder doppelknöpfige Westen, mit oder ohne Seiden-Vorstoß — über 100 Facons zur Auswahl.

19c und nur zwei auf jeden Kunden, für weiße rufiled Blouse Waists für Knaben, großer Matrosen-Kragen, rufiled Fronts, reg. 50c Waists.

$6.75
für hübsche Frühjahrs-Ueberzieher für Männer — werth $15 bis $18 —nur eine beschränkte Anzahl davon — das Futter allein in einigen der Coats ist werth was wir für die Coats verlangen. Es war die Musterpartie eines Fabrikanten. — Einige davon sind leicht beschmutzt vom Anfassen, — andere sind tadellos. In dies. Partie findet Ihr die feinsten importirten englischen Coverts und Whipcords, schwarz, grau und lohfarbig, 18-Unzen Clay Worsteds und feine schwarze und Orford Cheviots, ganzseiden- und satingefüttert — $15 und $18 Coats — Auswahl Samstag für $6.75.

Unsere Konfirmations-Anzüge zu 5.00
sind die feinsten, die je für diesen Preis gemacht wurden — Tricots, Clay Worsteds u. feine importirte Thibets — alle mit dem besten Serge und anderen feinen Stoffen gefüttert und durchweg mit Seide genäht. Weste doppelbrüstig oder einfach wie Anzug oder Auswahl von fancy seidenen Westen zum gleichen Preis. Kommt und seht Euch dieselben an.

Zu $3.29
Eure Auswahl von 100 Styles in $5.00 2- und 3-Piece Konfirmations-Anzüge für Knaben 3-Piece wie Abbildung), einige mit ganzseidenen doppelbrüstigen Westen, oder Weste gleich wie der Anzug, Rock gemacht mit regulärem Rock-Kragen; die 2-Piece Anzüge mit Westen, in Cheviots, Cassimeres und Worsteds, gemacht und besetzt gerade so gut wie irgend ein $4 oder $5 Anzug, den Ihr gesehen habt — nur für Samstag — $3.29.

Zu $1.79
Morgen könnt Ihr Eure Auswahl treffen aus 40 hochmodernen Frühjahrs-Styles in Knaben-Anzügen, werth bis zu $4.00—Größen 3 bis 9 in 3-Piece Anzügen Größen 8 bis 16 in 2-Piece Anzügen—Hosen gemacht mit doppeltem Sitz und Knie, alle gemacht aus ausgezeichneten ganzwollenen Stoffen, die sich gut tragen und die Camera gibt frei mit jedem einzelnen Anzug. Viele Hunderte von diesen Anzügen wurden hier innerhalb der letzten 2 Wochen verkauft, und wir hörten nur Lob in Bezug auf deren Qualität.

245-247 East North Avenue.
Knoop
Ecke Vine Str.

Sonnabend und Montag
Großer Oster-Souvenir-Verkauf!

Zugleich unseren Kunden die Anzeige, daß jedes einzelne Department in unserm Laden angefüllt ist mit dem Neuesten und Schönsten in Kaufmannswaaren, was die diesjährige Frühjahrs-Saison bietet. Daß unsere Preise für reelle Waaren stets die niedrigsten sind, wird unser großer Kundenkreis gerne bestätigen.

I. Flur enthält: Seiden-Besatz und Kleiderzeuge, Unterzeuge, Herrenartikel, Handschuhe, Strumpfwaaren, Schuhe, Leinenzeuge, Waschzeuge, Spitzen u. dgl.
II. Flur enthält: Teppiche, Gardinen, Weißwaaren, Garne, Schirme, Damen- und Kinder-Jacken, fertige Kleider, Waists, Umhänge, Muslin-Unterzeuge u. dgl.
III. Flur enthält: Groceries, Glas- und Porzellanwaaren, Blech- und Holzwaaren, Puppen, Spielsachen, Kinderwagen u. dgl.
Basement enthält: Eiserne Betten, Matratzen, Gas-Oefen, Waschmaschinen, Korbwaaren u. dgl.

Elevatorbedienung, alle Sachen frei in's Haus geliefert, Agenten für Buttericks Muster.

ERNST H. KNOOP.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA St.

Sonntags geschlossen!

Männer- und Knaben-Kleider
Können von uns nur am Samstag oder während der Woche gekauft werden.
Großer Unterschied zwischen unseren Preisen und denen regulärer Clothing-Geschäfte.

W. A. Wieboldt & Co.,
Departement am 2. Floor.

Schreibt für unseren Kinder-Wagen-Katalog.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Frei! für Kunden außerhalb der Stadt.

Auffallend niedrige Preise

in Oster-Putzwaaren, Jackets, Capes und Suits für Samstag

Fein gemachte und garnirte Oster-Hüte für Damen, größte Auswahl, von $1.00 bis $10.00

Fein garnirte Leghorn und fancy Strohhüte für Mädchen, ein elegantes Assortiment, von 75c bis $5.00

Suits für Damen, von ganzwoll. Stoffen gemacht, solche wie Homespun, Venetian Serge u. Covert Cloth, schlicht od. mit Applique- u. Braid-Besatz, von $18.00 herunter auf $2.50

Jackets für Damen, einfach- oder doppelknöpfige, Eton- oder Box-Coats, von modernem Tuch gemacht, in allen Farben, jedes Jacket durchweg gefüttert, von $15.00 herunter auf $1.98

Seiden- und Tuch-Capes für Damen, neueste Moden, elegant besetzt mit Band, Spitzen und Perlen, mit Seide gefüttert, von $15.00 herunter auf $1.98

Jackets und Capes für Kinder, von ganzwollenen einfachen und Novelty Cloths gemacht, in allen neuen Moden, elegant besetzt mit Band, Braid und Seide, von von $6.50 herunter auf $1.48

Halstrachten für Damen, Handschuhe.

Chiffon Jabots für Damen, mit hohem Stock-Kragen—in schwarz, weiß u. allen Farben, guter $1.50 Werth — Samstag zu . . $1.00

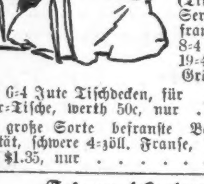
„The Majestic", ein eleganter Glacehandschuh in schwarz, weiß und all den neuen Frühjahrs-Schattirungen, so gut wie jede $1.25 Handschuhe im Markte—per Paar . $1.00

Reinseidene Damen-Handschuhe, schwarz u. farbig, die 50c Sorte, per Paar . . 25c

Herren-Halstrachten.

Spezieller Verkauf von Oster-Halstrachten für Männer, in hochmodernen Mustern — in Scarfs, Four-in-Hands, Imperial, engl. Squares — zu den allerniedrigsten Preisen.

Leinen—Domestics.



500 weiße Damast Tischdecken, rother Border, 2 Yards lang, wth. 60c, Samst. 39c

Weiße Damast leinene Tafel-Sets—(Tischtuch und 12 Servietten), befranst, voll gebl., 8-4 Größe $1.75, 10-4 Größe $2.25

Fancy 6-4 Jute Tischdecken, für Parlor-Tische, werth 50c, nur . . . 29c

Extra große Sorte befranste Bettdecken, gute Qualität, schwere 4-zöll. Franse, werth $1.35, nur 98c

Schmucksachen.

Nethersole Kinder-Armbänder mit Perlbesatz, per Stück 10c

Plattirte Dreß Pin Sets, per Karte von 6 ..... 5c

Plattirte Ringe, mit Stein-Einsatz, per Stück 10c

Geräuchertes Fleisch.

Fancy knochenloser gekochter Schinken, per Pfd. 18c

Swifts Empire California Schinken, per Pfd. 7½c

Swift's Fancy Sugar-cured Schinken, per Pfd. 11½c

Seidene Waists, Unterröcke.

Dreß Waists für Damen, aus Taffeta Seide gemacht, hübsch getuckt, schwarz und farbig, speziell für Samstag zu $5.00

Damen-Unterröcke, aus Taffeta-Seide gemacht, mit Flounce und Ruffles besetzt (die Muster-Partie eines Fabrikanten), werth von $6.00 bis $9.00, Eure Auswahl am Samstag zu $3.50

Weine und Liköre für Ostern.

Alter gelagerter Port oder Sherry, per Flasche 17c; per Gallone 69c

Eisen Port oder Sherry, per ½-Gall. 42c; per Gallone 79c

Lion Brand Port, per Flasche 35c; per Gallone $1.20

Mt. Hamilton Claret oder Riesling, per Gallone 47c

Feiner alter Cognac, 1893, per Flasche 53c; ½-Gall. zu $1.10; die die Gallone zu $2.15

Shenandoah oder National Club Rye, per Flasche 56c; per ½-Gall. $1.00; die Gallone zu $1.98

Affidavit feiner 7 Jahre alter Kornbranntwein, p. Flasche 61c; p. ½ Gallone $1.05 per Gallone $2.00

Versucht unser eigengemachtes Rootbeer — es ist besser als irgend ein anderes—per Flasche 6c; 5 Flaschen 25c

Zigarren und Tabak.

Louis James, Henry George, Cremo, Jackson Square Zigarren, 3 für 10c

Our Cadet, Free Smoking Seed Zigarre, per Kiste mit 50 Stück 69c

La Mantilla, gemischte Einlage, per Kiste mit 50 Stück $1.15

Reina Violetta, mexikanische Combination Einlage und feines Sumatra Deckblatt, per Kiste mit 50 Stück $1.30

Soldier Boy, Rose Leaf Tabak, in 2-Unz. Packeten; und Polar Bear, in 2½ Unz. Packeten — per Pfund 25c

Key to Succeß Kautabak, per Pfund 28c

Battle Ax und Standard Navy, per Pfund 33c

Feinstes Assortiment von Pfeifen zu den niedrigsten Preisen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Little Minister".
Studebakers.—Balfe's Oper „Die Zigeunerin".
Grand Opera House.—„The Old Homestead".
McVickers.—„In Old Kentucky".
Lyric.—„Sapho" und „Johnsons Widows".
Great Northern.—„A Jolly Little Host".
Dearborn.—„The Dancing Girl".
Criterion.—„Go-Won-Go Mohawk".
Hopkins.—„Quo Vadis".
„Rienzi".—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Aspelmeier, Ella, 30 J., 319 W. Division Str.
Block, Charles, 46 J., 4048 N. Marshfield Ave.
Baer, N. S., 52 J., 721 Grand Ave.
Bela, Lewis K., 8 J., 2843 Wentworth Ave.
Bartz, Carl, 69 J., 164 Dayton Str.
Frey, Louise E., 48 J., 918 Diversey Ave.
Harder, Fred., 79 J., 622 Racine Ave.
Keller, Ida, 16 J., 276 W. Division Str.
Riedl, Andrew, 56 J., 6321 Wood Str.
Suetalska, Rozalia, 42 J., 437 Berlin Str.
Strcß, John, 46 J., 737 Herndon Ave.
Stronen, Voteck, 69 J., 1510 51. Str.
Schroeder, Lena, 81 J., 659 Burling Str.
Schallenmuller, Julius, 5 J., 3402 Archer Ave.
Sittek, Julius M., 17 J., 722 W. 12. Str.
Tonn, Reinhardt, 34 J., St. Elisabeth Hospital.
Walther, Kate, 28 J., 236 Wells Str.
Wehner, William, 5 J., 2932 Poplar Ave.
Wiederkehr, Sarah J., 40 J., 2368 Lincoln Ave.
Zeng, Wilhelmina, 43 J., 3660 Hermitage Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Zicke, Martha Scholz, 36, 29.
John Unger, Bertha Kenning, 22, 22.
Henry R. Freese, Emma C. Kantz, 22, 21.
John Szobcak, Annie Replka, 30, 23.
Jesse H. Marquette, Alice Capper, 31, 26.
Dennis Cregan, Ellen Callahan, 34, 24.
Richard J. Ton, Nellie E. Otto, 25, 25.
John P. Marshall, Barbara M. Huguelet, 25, 25.
William H. Gillick, Rose C. Stuart, 34, 27.
Harry S. Bolton, Maude Little, 23, 21.
Louis Nelin, Ingeborg Peterson, 31, 28.
William E. Shauk, Frances K. Graw, 26, 19.
James Tobin, Delia Shaughnessey, 25, 21.
Sebastian Koltz, Emma Younger, 29, 25.
Cyrus H. Caldwell, Sarah Carmichael, 24, 23.
John R. Iverson, Jessie Baumruck, 25, 22.
August Geiger, Lena Burtl, 28, 26.
Reihhald Saak, Balesta Wischnia, 26, 21.
Anton Schaurte, Ann Kohlsmann, 38, 37.
John Reike, Louise Johnke, 23, 23.
Walter C. Wright, Matre Barton, 22, 20.
Harry A. Gauwens, Mary Kanpsberg, 25, 20.
Edward D. Markhaus, Maud Hamilton, 42, 27.
Peter Butel, Augusta Miller, 23, 18.
Charles C. Preice, M. Frances Rogers, 42, 29.
William H. Anderson, Amelia Halpin, 32, 34.
Ernest Cleff, Wilhelmina Babzian, 29, 20.
John M. Caffrey, Nellie Carter, 36, 28.
Otto Scheaffer, Mary Belton, 28, 24.
Patrick H. O'Donnell, Anna C. Larsen, 36, 25.
Charles M. Wigham, Lottie Cunningham, 27, 19.
Zaccanadi Cicero, Carmela Vacca, 30, 18.
William Lange, Jr., Sophia Zander, 27, 24.
August Wanthal, Coelestine Michaelis, 48, 24.
John W. Halmer, Edna Battery, 46, 24.
Conrad Schoen, Wilhelmine Wenzel, 36, 35.
Charles B. Stone, Minnie Carlson, 32, 25.
Angelo Dello, Carmela La Rocco, 25, 24.
Max L. Wittke, Elvira Figolah, 21, 21.
Ernest Stanley, Elizabeth Ball, 25, 20.
Wladyslaw Krause, Kate Andzejenska, 25, 18.
Edward Holt, Jeanette Tolley, 23, 20.
Milton Katz, Josephine Sisson, 27, 23.
John D. Becker, Elizabeth Slattery, 33, 20.
Albert M. Clements, Ella Dietrich, 22, 21.
John S. Dineen, May M. Carrel, 30, 20.
Gustavus Wendt, Kate Pritchard, 28, 23.
Otto G. Linn, Aloisa M. Galob, 30, 23.
Joseph Girard, Elizabeth Rae, 29, 22.
George G. Rink, Alice M. Smith, 34, 20.
William Frank, Agnes Bertrand, 23, 30.
Harry G. Roberts, Almira Bartlett, 27, 40.
Wm. L. Hedman, Jessie G. Murray, 21, 24.
Louis Lairman, Delia Sullivan, 28, 26.

Leset die „Sonntagpost".

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Emma M. gegen Emil Walter, wegen Verlassung; Edith gegen Samuel J. Vail, wegen Verlassung; Maggie E. gegen Isaac H. Walkup, wegen Verlassung; Ellen J. gegen Harry H. Brookings, wegen grausamer Behandlung; Bessie gegen Wm. E. Johnson, wegen Ehebruchs; Wm. H. gegen Lulu L. Cowles, wegen Ehebruchs; Mary Jennet gegen James H. Kennedy, wegen Verlassung.

Emily K. gegen George E. Bond, wegen grausamer Behandlung; Emma gegen William J. Kidd, wegen Trunksucht; Susie gegen William Arnold, wegen Verlassung; Victor gegen Shipe Volkenstein, wegen Verlassung; Edith gegen James B. Dickey, wegen Verlassung; Mary Esther gegen Fred. Astling, wegen grausamer Behandlung; J. C. gegen Mary F. Hopkins, wegen Ehebruchs; James D. gegen Lillian Carlton, wegen Verlassung.

Mina gegen George Soule, wegen Verlassung; Minnie J. gegen Fred. R. Cline, wegen grausamer Behandlung; Lillian E. gegen Clarence Y. Romley, wegen Verlassung; Lottie gegen David B. Hathaway, wegen Verlassung. Mollie gegen Perry M. Coberly, wegen Verlassung; Helen M. gegen Joseph A. Rein, wegen grausamer Behandlung; Elisabeth gegen Peter Meermann, wegen Verlassung; Jennie gegen John D. Jones, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Ernestine gegen Edwin Campbell, wegen grausamer Behandlung.

Mary gegen Vaclav Spee, wegen grausamer Behandlung; Anton gegen Anna Thobiassen, wegen grausamer Behandlung; Carroll gegen Ola Swalm, wegen grausamer Behandlung; Rosa gegen Nathan Kahn, wegen grausamer Behandlung; Lillian gegen Frank Young, wegen grausamer Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Max Ruchaert, 2stöck. Brickhaus, 1095 Millard Ave., $3500.
J. H. Baker, 2stöck. Brickhaus, 1329 Colorado Ave., $2500.
Charles Glanz, 1stöck. Frame Kegelbahn, 1317 N. Halsted Str., $2000.
A. G. Clanson, 2stöck. Frame Flats, 1396 N. Spaulding Ave., $3000.
Fred. Kohe, 1- und 2stöck. Brick-Anbau zum Lagerhaus, 383 W. Randolph Str., $2000.
August Liljestrom, 1stöck. Frame-Anbau, 656 Yale Ave., $1200.
American Sweeting and Ref. Company, 1stöck. Brick-Anbau zu den Sweeting Works, 9407—31 Kreiter Ave., $20,000.
C. Riblem, 2stöck. Brick-Store und Flat, 7059 State Str., $4000.
J. Sostian, 1½stöck. Frame-Store und Flat, 253 W. 103. Str., $1800.
W. Schroeder, 1stöck. Frame-Cottage, 1678 Dakin Ave., $1000.
Heaney & Co., 1stöck. Brick-Fabrikgebäude, 427 Morgan Str., $1500.
John S. Erickson, 2stöck. Frame-Residenz, 932 Reed Place, $1500.
A. H. Hill & Co., 1stöck. Frame-Cottage, 2895 India Str., $1000.
Charles B. Busch, 3stöck. Brick-Apartmentgebäude, 5541 46. Pl., $8500.
John Tiorrell, 2stöckiger Brick-Hinteranbau, 99 Wade Str., $1000.
Western Foundry Co., 1stöckiges Brick-Gießereigebäude, 3632 S. Albany Ave., $10,000.
Albert Sabotk, 1stöck. Frame-Cottage, 1849 N. Central Park Ave., $1200.
Sam. Johnson, 1stöck. Frame-Cottage, 1449 Lawndale Ave., $1000.
Abel Gent, 2stöck. Framehaus, 349 McLean Ave., $2000.
W. E. Morrisen, 2stöck. Frame-Residenz, 532 Waller Ave., $3200.
Morris B. Wicks, 1stöck. Frame-Cottage, 3126 N. Oakley Ave., $1000.
William Thein, 2stöck. Frame-Residenz, 5522 Emerald Ave., $2000.
Thomas Thelen, 2stöck. Frame-Hinteranbau, 1833 48. Str., $1000.
H. Mueller, 4stöck. Brick-Store- und Apartmenthaus, 5441—5443 S. Halsted Str., $2700.
John Oldfield, 1stöck. Brick-Anbau, 937 41. Court, $700.
Larson Bros., zwei 1stöck. Cottages, 421—433 West George Str., $3000.
Charles C. Ott, 1stöck. Frame-Cottage, 1858 S. Sacramento Ave., $1400.
Peter Brunce, 2stöck. Framehaus und Store, 11089 Wentworth Ave., $1250.
W. Adams, einstöckige Frame Cottage, 4344 South Talman Ave., $800.
A. F. Lubahl, einstöckige Frame Cottage, 2919 Aberdeen Str., $850.
J. Hostal, zweistöckiges Brickhaus, 1237 S. Sawyer Ave., $2500.
Joseph Valicka, einstöckige Brick Cottage, 1307 Homan Ave., $1000.

Marktbericht.

Chicago, den 12. April 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.75—$5.90 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.75—$4.60; Mastschweine $5.25—$5.70; Schafe $5.10—$6.50.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 13—15c; Dairy 14—16c; Creamery 16—18c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 11—12½c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 7½—8½ das Pfd.; Hühner 9—10c; Enten 9—9½c; Gänse $5.00—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 9½—12c das Pfd.; Hühner 11—11½c das Pfd.; Enten 10—11c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 10½—11c das Dtz. — Kalbfleisch 6—9c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $3.00—$4.50 per Faß; Bananen 65c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.25 per Kiste; Apfelsinen $2.25—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 20—30c per Buschel.

Gemüse. — Kohl, $2.50—$4.50 per Barrel; Zwiebeln, hiesige, 60—75c per Buschel; Bohnen $1.90—$2.25; Blumenkohl $2.75—$3.25 per Kiste; Sellerie 25—40c per Dutzd.; Spinat 75—85c per Kiste; Salat 50—60c per Kiste;; Erbsen $1.50—$1.75 per Buschel; gelbe Rüben, neue, $3.00 per Brl.; Tomatoes $3.00—$3.50 per Kiste; Radieschen 40—50c per Dutzend Bündchen; Erdbeeren 30—40c per Quart; Gurken 75c—$1.10 per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 69½—70c; Nr. 3, rother 67—68½c; Nr. 2, harter, 66—67c; Nr. 3, harter, 61—66c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66½—68½c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, 64—66c. — Mais, Nr. 2, 39½—40½c. — Hafer, Nr. 2, 27½—28½c. — Gerste, 38—45c. — Roggen, 54½—56c. — Heu: $4.50—$12.00 per Tonne. — Roggenstroh: $7.00—$8.00.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

117. Str., 291 F. östl. von Michigan Ave., 25 F. bis zur Alley, J. G. Grable an Emanuel Linden, $1000.
112. Str., 201 F. westl. von State Str., 25×124, S. Burnson an Hannah Larson, $100.
Superior Str., 119 F. östl. von Caß Str., 18×79, S. J. Searing an George Barnard, $6500.
Flournoy Str., 248 F. westl. von Spaulding Ave., 25×124, John J. Lyons an Mary E. Stanton, $5000.
Point Str., 96 F. nordwestl. von Armitage Ave., 44×200, und anderes Grundeigenthum, John C. Laferer an Emma D. Steen, $15,000.
39. Str., Nordostecke Langley Ave., 350×125, sowie 50 Acker im nordöstl. ¼ von Sec. 13, Township of Worth, Henry A. Rust u. A. durch M. in C. an die Maachusetts Mutual Life Insurance Comp., $350,000.
Kenmore Ave., 306 F. südl. von Glenlake Ave., 50×150, Elmer Hill an John L. Cochran, $4250.
Evanston Ave., 200 F. nördl. von Berwyn Ave., 50×103, John L. Cochran an Emily A. Hill, $2500.
Irving Ave., 100 F. südl. von Belle Plaine Ave., 25×124, E. Rudolph an George Bauer, $1350.
Belmont Ave., 50 F. östl. von Leavitt Str., 50×125, J. Lederer an Otto C. M. Frenz, $2400.
Newport Ave., 238 F. westl. von Halsted Str., 25×117, Johan P. Gustafson an Elizabeth B. Samelius, $1000.
Melrose Str., 543 F. östl. von Halsted Str., 37½×147½, C. B. Samelius an John P. Gustafson, $4500.
Sawyer Ave., Südwest-Ecke Noble Ave., $48×123, Frank Feiereisel an Fred. Juhnke, $1800.
Grundstück 1685 N. California Ave., 24×122½, Adeline J. Atwater an Joseph E. Henley, $1000.
Ashland Ave., 314 F. nördl. von Wrightwood Ave., 25×124, Fred. Juhnke an Frank Feiereisel, $2600.
Fletcher Str., 275 F. westl. von Hoyne Ave., 25×124.9, John Heim an Theobald Kolb, $2100.
Leavitt Str., 141 F. südl. von Belmont Ave., 50×125, M. Kaiser an William H. Terwilliger, $1000.
Tripp Ave., 174 F. südl. von Bloomingdale Ave., 50×125, Henry N. Mann an F. Knoebe, $2200.
Tripp Ave., 108 F. südl. von Dickens Ave., 50×125½, L. J. Eastland u. A. an Benjamin Wolf, $3000.
Dasselbe Grundstück, Benjamin Wolf an George J. Norton, $2000.
Robey Str., Nordwestecke Peterson Ave., 22½×100, Thomas Brisch an John McNaught, $2000.
Clybourn Ave., 818 F. nordwestl. von Webster Ave., 47½×100, P. A. Jones u. A. an Dorothea Nelson, $3075.
Hammond Str., 140 F. südl. von Wisconsin Str., 24×125, Fred. T. Weigle u. A. an Charlotte A. Newton, $12,000.
Iowa Str., 137 F. östl. von Lincoln Str., 25×123, J. Wilberscheid an C. Menzelmann, $1800.
Clybourn Ave., 160 F. nordwestl. von Rees Str., 25×77, John Reding an Eliz Notten, $4000.
Dasselbe Grundstück, Joseph Staab an Eliz Notten, $1775.
Walnut Str., 150 F. östl. von St. Louis Ave., 50×90 Charles E. Schaefer an Lena Schaefer, $1.
Fulton Str., 122 F. östl. von Talman Ave., 24×110, T. Goodison an John A. Goodison, $1500.
Irving Ave., 315 F. nördl. von Fulton Str., 30×124½, Nachlaß von John C. Anderson an J. W. Newman, $2500.
Grundstück 474 W. Lake Str., 25×100, Adelia L. Brooks an die Yale University, $1.
Grundstück 72 N. Ann Str., 27×86, Patrick Corlis an James Wood, $4000.
Indiana Str., 98 F. westl. von Union Str., 20×80, D. Murphy an Salvatore Lo Schiavo, $2150.
Fillmore Str., 150 F. westl. von S. 40. Ave., 75×125, John J. Duffy an Alice C. O'Neal, $3000.
Jackson Str., 75 F. östl. von S. 45. Ave., 25×125, A. M. Cameron an Sarah Cameron, $1500.
Lexington Ave., 75 F. westl. von Sacramento Ave. 25×125, Herman L. Paesler an Wilhelmina C. Saß, $6000.
Wilcox Ave., 138 F. westl. von Campbell Ave., 31½×125, Mary J. Brown an William H. Compton, $3000.
Polk Str., Nordostecke Center Ave., 30×60, Cornelius O'Donnell an Elizabeth Lardner, $11,400.
Grundstück 533 W. Adams Str., 22×188½, James Wood an Patrick Corlis, $7500.
Grundstücke 141—149 W. Harrison Str., 50×93½, Elizabeth Lightall u. A. durch M. in C. an John Lusseen, $16,658.
Trumbull Ave., 75 F. südl. von 21. Str., 50×100, Christoph P. Gerlach an Anton Eckert, $1.
Sangamon Str., 375 Fuß südl. von 12. Str., 25×100, Patrick J. Farrell an Harry Lipschitz, $3000.
Winthrop Ave., 150 F. nördl. von Grand Ave., 50×150, Nachlaß von M. E. McDowell an W. F. Crane, $2500.
Irving Park Ave., 177 F. östl. von Perry Str., 50×125, John McNaught an Thomas Brisch, $3500.
Windsor Ave., 150 F. westl. von Halsted Str., 27×93½, A. L. Bleisch an Claude H. Ogden, $4500.
Whipple Str., 100 F. südl. von Byron Str., 25×125, P. Paulsen an Charles Brown, $1200.
Albany Ave., 253 F. nördl. von School Str., 25×125, C. Solan an P. Appelt, $1.
School Str., 125 F. östl. von Perry Str., 25×125, M. Scherrer an C. Scherrer, $1000.
School Str., 50 F. östl. von Perry Str., 25×125, C. Scherrer an M. Scherrer, $1000.
Hancock Ave., 232 F. südl. von Mariana Ave., 28×125, J. Preuß an W. H. Giesecke, $2300.
Noble Ave., zwischen Robey und Lincoln Str., 75×125, C. Scherrer an M. Scherrer, $1000.
Station Str., 63 F. nordwestl. von Leavitt Str., 24×80, H. Dittmann an G. C. Dittmann, $1.
Station Str., Nordwestecke Leavitt Str., 63×80, H. Dittmann an A. C. Dittmann, $1.
Armitage Ave., 58 F. westl. von N. 41.a Ct., 25×125 C. H. Beers an B. Narzik, $1000.
N. Clark Str., 127 F. nördl. von Center Str., 28 F. bis zur Alley, George W. Pierce an Augusta Lehmann, $7000.
Burling Str., 143 F. südl. von Belden Ave., 22×125. Franklin Hathaway an die Equitable Trust Company, $1.
Ewing Str., 168 F. westl. von Robey Str., 75×157 Charles S. Petrie an Martha A. Petrie, $1.
Schiller Str., 41 F. östl. von Astor Str., 20½×105, Olaf O. Ostrom u. A. durch M. in C. an Paulina Haase, $8400.
May Str., 26 F. südl. von Superior Str., 50×116, Charles S. Petrie an Martha A. Petrie, $1.
Fillmore Str., 150 F. westl. von S. 42. Ave., 25×125, C. H. Trego an Robert A. Simpson, $1200.
Polk Str., 236 F. westl. von Francisco Ave., 23½×125. H. Dittmann an W. C. Dittmann, $1.
Polk Str., 118 F. östl. von Leavitt Str., 16 F. bis zur Alley, H. Dittmann an O. C. Dittmann, $1.
Mather Str., 138 F. westl. von Desplaines Str., 22×111, Mary Tool an Annie Roone, $1.
Ogden Ave., 48 F. östl. von Talman Ave., 24 F. bis zur Alley, Frank Kraus u. A. durch M. in C. an John A. Orb, $6800.
Liberty Str., 200 F. westl. von Jefferson Str., 25×73. B. Kamenekky u. A. durch M. in C. an A. Silverman, $2250.
22. Pl., 270 F. östl. von Robey Str., 24×124, C. Hopkins an J. J. Wolffschmidt, $1900.
LaSalle Str., 125 F. südl. von 30. Str., 25×120, F. Behrens an W. C. Hase, $2500.
Wood Str., 300 F. südl. von 34. Str., 25×128, Peter C. Hohn an A. Gustafson, $2000.
Forest Ave., 75 F. nördl. von 38. Str., 25×124, Abram Levine an Johanna Euphrat, $3200.
Marshfield Ave., 174 F. südl. von 53. Str., 25×124, D. Sullivan an James Griffin, $1600.
Robey Str., 288 F. nördl. von 51. Str., 24×124, F. Brefinski an F. Chotal, $1450.
51. Pl., 175 F. westl. von Halsted Str., 25×124, John Junker an Sophia H. Lottes, $1.
51. Pl., 291 F. östl. von Peoria Str., 25×124, Derselbe an Helena Junker, $1.
54. Pl., 135 F. östl. von Ellis Ave., 19½×150, B. H. Silver an Fred. A. Suter, $5500.
Dasselbe Grundstück, Fred. A. Suter an Myrta A. Silver, $1.
Aberdeen Str., 175 F. nördl. von 57. Str., 27×124, Robert C. O'Hara an Hala Northam, $2000.
59. Pl., 231 F. westl. von Wentworth Ave., 30×125, M. Curran an A. W. Howard, $5000.
South Park Ct., 313 F. nördl. von 61. Str., 40.9 F. bis zum Eisenbahn-Wegerecht, S. E. Jacobsohn an D. R. Barndt, $5000.
Monroe Ave., 208 F. nördl. von 61. Str., 41×177, A. M. R. Ambler u. A. an Emma C. Bowen, $5750.
Ada Str., 122 F. nördl. von 63. Str., 25×124, W. H. Moore an J. T. Goodrich, $1500.
Perry Ave., 83½ F. nördl. von 66. Str., 50×130, William J. Hob an Patrick J. Deasy, $4000.
Kimbark Ave., Südostecke 64. Str., 100×165, Wm. H. Holdeman u. A. durch M. in C. an A. W. McCandless, $4000.
Drexel Ave., 500 F. südl. von 63. Str., 25×124.84, K. C. Ely u. A. durch M. in C. an C. B. Bredell, $2000.
Waller Str., 114 F. nördl. von 13. Pl., 23×85, Joe Cohen an David Gordon, $1.
Minnehaha Ave., Nordwestecke 94. Str., 100×125, und anderes Grundeigenthum, Alexander L. Dewar an John J. Bennett, $16,800.
Torrence Ave., 199 F. nördl. von 106. Str., 50×173, H. L. Degener an Charles A. Koepke, $4000.
Byron Str., Nordostecke Seminary Ave., 409×582, Thomas S. Walker an Gilbert M. Weeks, $19,035.
Fifth Ave., 30 F. nördl. von Madison Str., 20×80¾; Fifth Ave., Nordwestecke Madison Str., 30×80¾, Edward Baggott u. A. durch M. in C. an Edwin A. Potter, Massenverwalter der Nationalbank von Illinois, $75,000.
Paulina Str., 72 F. südl. von Ohio Str., 24×100, Golden Rule Building and Loan Association an Michael F. McGuire, $3500.
Edgecomb Pl., 209 F. östl. von Sheridan Dr., 45×130, C. S. Judd an Walter F. Schneider, $5500.
Wolfram Str., 288 F. westl. von Herndon Str., 24×124, W. L. Wernecke an F. H. Schloß, $2650.
Halsted Str., 32½ F. nördl. von Wrightwood Ave., 25×124. Lobe Walder an Charles Glanz, $4000.
Grundstück 701 Artesian Ave., 25×120, C. Swanson an H. C. Hildebrand, $5500.
Monroe Ave., 290 F. südl. von 54. Str., 40×163, Henry Straßheim an Herman Gutschte, $4000.
Emerald Ave., Nordostecke Root Str., 125×116, Ellen C. Baker an William J. Baker u. A., $15,000.
Center Ave., 141 F. südl. von Taylor Str., 86×125, St. Paul's M. E. Church an die French Evangelical M. E. Church, $17,000.
Park Ave., Südost-Ecke Frink Str., 50×183, Nachlaß von Julia M. Lendram an A. McBarney, $5225.
Lincoln Ave., 238 F. südöstl. von Warner Ave., 25×125, M. J. Healy an E. J. Benning, $2000.
Grace Str., 296 F. östl. von Robey Str., 26×125, Albin Mattson an Stillman T. Meservey, $4500.
Lubeck Str., 169 F. westl. von Oakley Ave., 24×100, G. Lehmann an M. Altmann, $1500.
Spaulding Ave., 240 F. nördl. von Ohio Str., 48×125, J. C. Wilmouth an F. Sanderson, $1000.
Lake Str., 88 F. östl. von Wood Str., 22×131 Henry Humiston u. A. durch M. in C. an Jennie White, $3611.
Carroll Ave., 120 F. östl. von Wood Str., 24×123⅔, B. Quirk u. A. durch M. in C. an die Northwestern Mutual Life Insurance Co., $1850.
Carroll Ave., 75 F. westl. von Wood Str., 50×133, Derselbe an Dieselbe, $3589.
Chicago Ave., 100 F. östl. von Ashland Ave., 25×123 Stillman T. Meservey an Albin Mattson, $9000.
Ohio Str., 79 F. östl. von Center Ave., 56×108 Mary E. Diefendorf durch M. in C. an die Northwestern Mutual Life Ins. Co., $13,735.
Ayres Ct., 228 F. nördl. von Huron Str., 24×100, W. Chojzienska an J. Zamiar, $2000.
Owasco Str., 176 F. östl. von S. 41. Ave., 50×124 G. W. Curran an S. B. Geiger, $1400.
Van Buren Str., 141 F. östl. von Rockwell Str., 52×102, Marcus Kraker an William F. Reed, $12,000.
W. 17. Str., 240 F. westl. von Paulina Str., 24×125. Thomas Conolik an Adam Dempski, $2800.
21. Place, 150 F. westl. von Robey Str., 24×126, Jonasa S. Meckling an Wilhelm Blanck, $3250.
Clifton Ave., 350 F. nördl. von 23. Str., 50×125, Charles H. Smith an Clarissa M. Smith, $1.
Clifton Ave., 226 F. nördl. von 25. Str., 50×125, und anderes Grundeigenthum, Derselbe an Dieselbe, $2000.
Clifton Ave., Südwestecke 24. Str., 43×125, und anderes Grundeigenthum, Derselbe an Dieselbe, $1.
Millard Ave., Südostecke 23. Str., 75×125, Derselbe an Dieselbe, $2000.
Douglas Boul., 96 F. nördl. von 24. Pl., 24×120, A. Hybl an B. Pospisil, $2400.
37. Str., 120 F. östl. von Vincennes Ave., 19½×99, Chicago Real Estate and Loan Company an G. T. Van Meter, $3000.
Forrestville Ave., Nordostecke 49. Str., 20½×125, Frank H. Parry u. A. durch M. in C. an Edwin F. Bayley, $27000.
Peoria Str., 166 F. südl. von 61. Str., 25×124, J. C. Robins an S. M. Faswell, $3000.
Wentworth Ave., 198 F. südl. von 116. Str., 75×124, Safety L. and B. Association an L. McWilliams, $1800.
Magnolia Ave., 224 F. südl. von Bryn Mawr Ave., 37½×123, Joseph R. Brown an Janet P. Brown, $5500.
Osgood Str., 300 F. südl. von Grace Str., 25 F. bis zur Alley, Matilda C. Johnson an Jennie Johnson, $420.
Webster Ave., Nordostecke Hoyne Ave., 50×100, P. Sadowski an J. Pollenkowski, $4500.
Austin Ave., 150 F. westl. von Hart Str., 23×100, Hanse Maiwig an William Jenson, $1500.
Peoria Str., Südwestecke Ohio Str., 20×116, James Clinton u. A. durch M. in C. an M. Mueller, $3310.
Jackson Str., 225 F. östl. von N. 47. Ave., 50×165, R. C. Givins an John Sharkey, $1000.
Sawyer Ave., 250 F. nördl. von 21. Str., 25×125, James F. Smith an Bessie A. Rusco, $7500.
Jefferson Str., Nordwestecke 12. Pl., 24×100, Bernard Nathan an Hannah Caplan, $7000.
32. Str., 144 F. östl. von Mosprat Str., 24×124, E. Mensch an J. Siventowski, $2000.
Michigan Boul., 48 F. südl. von 33. Str., 50×143.7, Isaac Woolf an Jeannette E. Murphy, $59,000.
48. Str., 293 F. östl. von Union Ave., 24×125, Hubert McCormick an Martin Byrnes, $2000.
Sangamon Str., 269 F. nördl. von 68. Str., 25×125 H. W. Rosewame an W. H. Warner, $1500.
Woodlawn Ave., 73 F. nördl. von 66. Str., 25×125, Gemley H. Canniff an William A. Gow, jr., $6500.
Wellington Str., 100 F. westl. von Mills Ct., 50×128, Nicholas Watry an Albert D. Fleming, $10,000.
W. 53. Str., 98 F. nördl. von Chestnut Ave., 25×149 (35. Ward), Charles S. Colvin an C. C. B. Williams, $2500.
Bernard Str., 73 F. südl. von Cullom Ave., 25×125, A. H. Hill an J. Heck, $1250.
26. Str., 121 F. östl. von Turner Ave., 24×125, B. Walter an Anton Chemat, $3425.
LaFayette Ave., 50 F. nördl. von 68. Str., 16 F. 10 Zoll bei 100 Fuß, W. H. Sweeney an Charles H. Rhoades, $3500.
14. Str., 125 F. östl. von Jefferson Str., 25×95, Abraham S. Halperin an Charles A. Katz, $5000.
57. Pl., 141 F. westl. von Stewart Ave., 50×120, Nachlaß von John F. Phillips an F. E. Hayne, $1.
Grundstück 2115 Van Buren Str., 50.8×124.8. Kenneth S. McLennan an Rose E. Tobin, $10,000.
Stewart Ave., 50 F. nördl. von 64. Str., 50×129, Martha A. Stevens an Edwin Bebb, $18,000.
Calumet Ave., 125 F. südl. von 47. Str., 151.6×128½, William B. Kennedy an Ruth M. Gardner, $77,000.
Erie Str., 225 F. östl. von St. Clair Str., 125×100, James P. Gardner an William B. Kennedy, $40,000.
Grundstücke 3724—26—28—30—32 Cottage Grove Av., 50×198, Joseph Beifeld und Frau (Chicago) an Matthew Cullen (Salt Lake City), $150,000.
Laflin Str., 275 F. südl. von 62. Str., 25×124, J. Calkins u. A. durch M. in C. an H. F. Buschholz, $1550.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 85 E. Madison Str. Basement.

Verlangt: 3. Hand an Brot. 877 31. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und ein Mann für Hosen und Westen. 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str. dimidofrsa

Verlangt: 2 junge Bäcker an Brot und einer an Cakes. 1002 Wellington Str., Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand Brot. 62 Eugenie Str., nahe Sedgwick. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, an Cakes zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Blacksmith-Helfer. 139 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 217 Wells Str.

Verlangt: Glas-Bläser, der Phantasie-Arbeit und Flaschen machen kann. O. T. 69 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann um im Shipping Room zu arbeiten. 160 W. Erie Str. frsa

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparatur; kommt gleich mit Werkzeug. 98 Canalport Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und auf einem Fleischwagen zu helfen. 3031 Parnell Ave.

Verlangt: Klavierspieler für Samstag und Sonntag. 357 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 542 E. Division Str.

Verlangt: Mann als Porter und Lunchmann. 74 Adams Str.

Verlangt: Ein Mann als Waiter im Saloon. 191 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Clothing-Messer-Zuschneider. Stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Becker, Marx & Co., 216 Van Buren Str. frsa

Verlangt: 10 Farmarbeiter; guter Lohn. Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 13ap,1w

Verlangt: Junge, der schon bei Harneßmaker gearbeitet hat und ziemlich gut nähen kann. 429 Wabash Ave.

Verlangt: Pelz-Operator. Kalb und Teich, 185 Dearborn Str., Zimmer 607.

Verlangt: Mann an Cakes. Giloth, 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mann, um einen Bäckerwagen zu fahren, und ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. — 584 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Buschelmann. 233 Market Str. frsasonmo

Verlangt: Rockmacher mit großen Werkstätten. 233 Market Str. frsasonmo

Verlangt: Mann für Stallarbeit. Gute Referenzen. 3554 S. Halsted Str.

Verlangt: Kollektoren und Agenten finden dauernde Stellung und guten Verdienst. Vorzusprechen 191 E. Clark Str., Zimmer 21, Vormittags. frsasomo

Verlangt: 3 Treiber. 6211 Center Ave., Englewood. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiger Cleaner bei H. Wink, 2546 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, sprecht vor. Wir sichern Plätze als Wächter, Janitor, Elevatorleute, Lagerhausarbeiter, Männer für alle Geschäfte und Office-Arbeit. Sprecht bei uns vor. Schnelle Resultate. National Agency. 169 Washington Str., Zimmer 12 und 14. dwdsfr

Verlangt: Kräftiger Junge, das Schmiedehandwerk zu erlernen. 743 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Tüchtiger Mann auf Flaschenbierwagen, für die Nordseite. Nur solche mit gründlicher Erfahrung und guten Referenzen. Adr.: R. 259 Abendpost. frsasonmo

Verlangt: Tüchtige erfahrene Agenten für Stadt-Grundeigenthum. Höchste Kommission. Zimmer 51, 92 LaSalle Str. 9aplw

Verlangt: Presser an Coats. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. 140 Decoven Str., 3. Fl., hinten. 9aplw

Verlangt: Barbier, junger Mann, beständige Arbeit. 356 W. Belmont Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Porter für allgemeine Hausarbeit. Franz Thielmann, 20 Pine Grove Ave., gegenüber Lincoln Park. midofr

Verlangt: Ein gebildeter und wohl empfohlener Junge von guter Herkunft, in einer Law Office. — Adr. T. 878 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrener Wärter für ältlichen Mann. Beste Empfehlungen müssen gegeben werden. Zimmer 6, 84 Washington Str. dofr

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 664 Lincoln Ave., G. Churan. dfr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Maschinen-Hände und 2 Baister an Westen. 113 Bingham Str. midofr

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Saloonporter, Lunch-Waiter oder dergl. Weber, 71 Van Buren Str., Zimmer 41.

Gesucht: Stelle als Painter oder Tapezierer. Mäßiger Lohn. Stadt oder Land. Adr. T. 865 Abendpost.

Gesucht: Grocery-Clerk mit Stadt-Referenzen und etwas Erfahrung im Market, sucht Stelle. B. A. L., 175 Dearborn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen für Aenderungen an Damen-Garderobe. Wochenarbeit. Nachzufragen dritter Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: 2 erfahrene Hefter an Damen-Anzügen und Jacken. Nachzufragen im Alteration Department, 3. Floor, State Str.
Marshall Field & Co.

Verlangt: Erfahrene Fitter im Alteration Department. Nachzufragen im dritten Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.
11ap*

Verlangt: 6 junge Damen-Statistinnen zu „Dreyfus". Sonntag 4 Uhr. Freibergs Opernhaus frsonn

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16—18 Jahren, muß im Store und Buchbinderei arbeiten. — 146 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen ;auch solche zum Lernen. 127 Haddon Ave. 11ap,1w,tgl&son

Verlangt: Fünfzig Operators an Damen-Waists. Stetige Arbeit. Parkside Mfg. Co., 86 E. Ohio Str. midofr

Verlangt: Gutes Diningroom-Mädchen für Restaurant, sofort. 731 Larrabee Str.

Verlangt: Näherin und gute Maschinen-Hand. 835 Field Gebäude, Ecke Wabash und Washington. ffson

Verlangt: Mädchen um Tickets und Labels an Kleidern anzunähen; stetige Beschäftigung. L. Loewenstein & Sons, 196 Market Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 504 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um einem anderthalbjährigen Kinde aufzuwarten. Mrs. Goldberg, 213 Decoven Str.

Verlangt: Junges Mädchen um auf kleines Kind aufzupassen. 639 W. Monroe Str.

Verlangt: Zuverlässige Frau für kleinen Haushalt für einige Wochen. 331 Berteau Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1053 Lincoln Ave., Millinerystore.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 16 Jahren, in einer kleinen Familie zu helfen. 361 S. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, willens für gutes Heim und kleinen Lohn zu arbeiten. 815 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß kochen können. 1929 Deming Place.

Verlangt :Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1028 Greenleaf Ave., in Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Hauswäsche. 3 in der Familie. Nachzufragen 4340 Oakenwald Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 431 Ost Irving Park Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. — 681 Sedgwick Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Store, 354 W. Madison Str.

Verlangt: In Privatfamilie, ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann. M. Sello, 4901 Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 7 Crilly Court, Block westlich von Eugenie und Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 136 Willow Str.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, das auch bei anderer Arbeit behilflich sein kann. Keine Wäsche. 450 State Str. frsaon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen 4236 Wabash Ave. —15ap

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gute Köchin. Zwei in der Familie. $4 per Woche. 1375 Harrison Str., oder Telephone West 1370. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen verlangt. 4322 St. Lawrence Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim für fleißiges Mädchen. 4833 St. Lawrence Ave., S. Greeny. dofr

Verlangt: Köchin für Saloon und Boardinghaus. Lohn $8 pro Woche. George Sagstetter, Ecke 25. Ave. und 1. Str., Melrose Park. Nehmt Madison Str. elektrische Straßenbahn. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, um auf's Land zu gehen. Nachzufragen: 520 LaSalle Ave., nach 4 Uhr. midofrsason

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche. $4 per Woche. 167 31. Str., Flat A. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1922 Arlington Place. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 616 Sedgwick Str. dimidofrsamo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 14mz1mt

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes in respektabler Familie. Lohn $3.00. Nordseite bevorzugt. Adr.: T. 873 Abendpost. frsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein Ehepaar sucht zwei Zimmer und Board bei einer jüdischen Familie auf der Nordseite. Adr. T. 866 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer und Kost bei einer alleinstehenden alten Wittwe oder bei anständiger Familie. Adr.: D. D. 390 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine freundliche Wohnung von 6—7 Zimmer auf der Nord- oder Nordwestseite (Vorstadt nicht ausgeschlossen), von gutem Miether zu nicht mehr denn $15 Rente. Offerten und B. F. 12, Abendpost erbeten. midofr

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 26mz,1mt&son

„Saloon" — $1650; „gediegener" Corner, North Ave., nahe Humboldt Park; hübsche Fixtures; viel Stock; unabhängig von der Brauerei; Miethe $60; hübsche Wohnung. Verkäufer eignet das Gebäude (Brickhaus). Lange Lease. „Gediegene" Sache. Verkaufsgrund: Altersschwäche. Hintze, 59 Dearborn Str. 7aplw

Zu verkaufen: Spottbillig, feiner Delikatessen-, Confectionery- und Zigarren-Store ;großer Waaren-Vorrath; billige Miethe; mit Wohnung; gute Einrichtung. 2227 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Business Lunch in der besten Geschäftsgegend der Westseite. Adr.: T. 861 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kaffee- und Thee-Geschäft, krankheitshalber. 1684 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite, $45 Tageseinnahme; Miethe $25; billig abzugeben; schwerer Krankheitsfall. Adr.: R. 248 Abendpost. 13aplwoso

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein gutgehendes Restaurant. Günstige Gelegenheit für Jemanden, der eine gute Küche zu führen versteht. Preis $1200. — Adr.: D. 376 Abendpost. frsa

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. Nachzufragen von 8 bis 10 Vormittags. — Peter Hand Brewing Co., 37 Sheffield Ave. 13ap,1w&son

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, billig. Adr.: R. 254 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket mit Grundeigenthum, gutes Geschäft. Adr.: R. 660 Abendpost. 15mz,1m,frsamo

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: Eine gut eingerichtete, im Mittelpunkte der Südseite gelegene Bäckerei mit gutem Wagen- und Store-Verkauf (2 Wagen und 2 Oefen). Adr.: T. 853 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery-Store, mit Soda-Fountaine, 4 Wohnzimmer. 861 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, gutzahlender Saloon und Boardinghaus. 817 Blue Island Ave. mdofr

Zu verkaufen: Eine 5 Kannen Milchroute. Ecke Washburn Ave. und Loomis Str., im Saloon. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Counters, Shelfing und Show Cases; 90 Cents per Fuß. 110 Sigel Straße, nahe Wells. —3jun,tgl&son

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Teppiche, Heiz- und Kochöfen, Gas-Range, vollständiges 25 Bücher enthaltendes Encyclopedia Britannica, billig. 1130 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen — oder zu vertauschen — Immer an Hand: 50 Stück ältliche Pferde und Stuten, passend für alle Sorten Stadtarbeit, Farmarbeit und Zuchtzwecke, 1000 bis 1500; $25 bis $85; ebenfalls gebrauchte Farm-Geschirre. Für Leute, die diese Art Pferde zu kaufen beabsichtigen, wird es sich bezahlen, vorzusprechen und sie zu sehen. J. H. Finn & McPhillipps, 4175—77 Emerald Ave., nahe Root Str., ein Block von dem Stock Yards-Eingang. 18mz,1mo,tgl&son

Zu verkaufen: 20 Pferde aller Art, ebenfalls Stuten stets an Hand. Einziger Platz der Stadt für ehrlichen Pferdehandel. 705—707 N. Wood Str., zwischen Milwaukee und W. North Ave. Max Tauber. 30mz1mtgl&son

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5ap,1mt,&son

Zu verkaufen: Eine fette Kuh. 893 Clifton Ave., Lake View.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wittwe verlangt Partner für guten Eck-Saloon; wenig Kapital. 3464 Auburn Ave., Ecke 35. Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute garantirte erste Gold-Mortgages auf bebautes Chicago Grundeigenthum, in Beträgen von $200 bis $3000. Stets zu haben bei Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Floor 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str. Keine Kosten berechnet. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm. 13ap,tgl&son*

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Zu verleihen: $2000 auf Grundeigenthum, in Summen von $500 oder mehr, zu niedrigen Interessen, ohne Kommission; von Privatperson. Adresse: O 430, Abendpost. 24mz1mtgl&son

Geld geliehen an Angestellte, auf einfache Note. 72, 121 LaSalle Str. 8ap,1w&son

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: D. 356 Abendpost. 7ap,1mo,mmsa

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypothek zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8.
12dez,tgl&son*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fischer & Leach, Rechtsanwälte.
Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kollektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 303—304, 160 Washington Str. 7ap,1mo,tgl&son

Wir untersuchen Abstrakte, stellen Dokumente (Trust, Warranty und Release Deeds) aus, besorgen Feuerversicherung. Alles sehr prompt und billig.
Richard A Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe.
9mz,tgl&son*

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ol*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. Ziehe am 1. Mai nach 1015 und 1017 Association Gebäude, 153 LaSalle Str., um. 5nov,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1nov,tgl*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, Patentanwalt. — Feste Preise; ertheile zuverlässigen Rath. Patent $75. Nachsuchung im Patentamt betreffs Patentfähigkeit, $5. Nr. 82—83 McVickers Gebäude, 84 Madison Str. 7—2lap

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise: Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,tgl&son*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauen-Hospital. — Dr. J. F. Bigelow, ältester praktischer Arzt Chicagos für Frauenkrankheiten aller Art. Erfolgreiche und schmerzlose Behandlung ohne Operation. Gutes Heim und gewissenhafte Pflege vor und nach der Entbindung. 78 State Str., J. 26. 11jd,tgl&son—29api

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. 2jan,tgl&son*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. — Die Kuehl'sche Heiraths-Agentur bietet Herren und Damen jeden Standes Gelegenheit, sich glücklich zu verheirathen. Das langjährige Bestehen der Firma garantirt schnelle und zufriedenstellende Erledigung. Schreibt oder sprecht vor. Diskretion. Adresse: Kuehl, 347 Wabash Ave.

Heirathsgesuch. Fräulein, 24 Jahre alt, in der Figur etwas stiefmütterlich bedacht, jedoch gebildet, und im Besitze von $12,000 Vermögen, möchte sich mit einem ruhigen und edelgesinnten Herrn verehelichen. Diskretion zugesagt. Näheres schriftlich oder mündlich ertheilt: Goetzendorff, 489 N. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Alabama! Alabama!
Farmland—gutes Land im südlichen Alabama zu verkaufen. Billige Preise. Nahe der Stadt Mobile (70,000 Einwohner). Geeignet für alle Produkte. Zweimal das Jahr Ernte. Wer noch gutes Land in dieser Gegend kaufen will, wende sich an Arthur Boenert, 167 E. Washington Str., Chicago, Ill. 10mz*

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ulrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jan,1j

Zu vertauschen: Eine 160 Acker und 80 Acker Farm mit Viehstand und Maschinen, im mittleren Wisconsin. Paul Beßmer, 5435 Justine Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: $1200 kaufen moderne 5 Zimmer Cottage mit Badezimmer. Eigenthümer, 836 Oakdale Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Wegen Geschäfts-Aufgabe, Cottage mit allen Verbesserungen, Stall und Lot, mit kleinem Store und Lot, spottbillig, wenn beides gekauft wird. Nur $1300 Baar nöthig. Sprecht vor beim Eigenthümer, 780 Herndon Str., zwischen Otto und School Str.

Westseite.

Bernard Ave., nahe Belmont Ave.

22 neue zweistöckige Häuser im Bau begriffen.
17 vollendet.
13 verkauft.
7 Familien eingezogen.
Geht und seht sie; zählt sie.

Häuser enthalten 6 und 7 Zimmer, Oak Mantels, Hard Georgia Pine Finish, Marmor-Waschschale, porzellan-ausgelegte Badewannen, open Plumbing, Gas, Wasser, Sewer etc.

Preis $2.100 bis $2.250.
Monatliche Abzahlungen, $15.
Kleine Baar - Anzahlung.

Nehmt Elston und Belmont Ave. Car bis Bernard Ave., und geht einen halben Block südlich. Häuser Wochentags und Sonntags geöffnet. Geht u. seht sie.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.
u dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser mit Wasser, nahe den Elston und Belmont Ave. Straßenbahnen. Nur $1400; $50 baar; $12 monatlich. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 2mz,tgl*

Zu verkaufen: Haus mit Store, guter Platz für Geschäftsmann. Stein, 1342 N. Western Ave. 9aplw

Südwestseite.

Verlangt: Ein 8—9 Zimmer Brick- oder Framehaus, zwischen 12. und 20. Str., westlich von Halsted; Preis $2500 bis $3000. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str. 11apl*

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Sichert Euch ein Heim!
120 Acker, Haus, Stall, Schulhaus auf der Farm, 40 Acker unter Pflug, schönes Holzland, Preis $1000, $400 Anzahlung. — Henry Ulrich, 34 Clark Str., Zimmer 401. 12ap,1w

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. Frank, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Otto C. Boelcker, Manager.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 22mz,tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann, der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan*

Zu leihen gesucht: $1400 von Privatperson; gute Sicherheit. 893 Clifton Ave., Lake View.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim - Polizei - Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2mz*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung.
Creditor's Mercantile Agency,
125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28j 5.1j

Anglo-American Roofing Co. reparirt irgend ein Leck in irgendwelchem Dache für $1. Schickt Postkarte nach 107 Dearborn Str., oder 792 Chicago Ave. 12ap,1mo,tgl&son

Da mich meine Frau am 13. April verlassend hat, warne ich hiermit Jedermann, ihr auf meinen etwas zu borgen, da ich für deren Schulden nicht verantwortlich bin. Charles Hartmann. frsamo

John, bringe Schlüssel sofort, oder Du wirst verfolgt!

Erkläre hiermit, daß Herr Goetzendorff am 19. Juni 1899 unter dem Namen The Goetzendorff and Hippman Co. gesetzlich inkorporirt ist. Fred. Plotke, Rechtsanwalt. 7ap,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Duett-Zither-Tisch mit Resonanz-Boden und Noten-Ständer, billig, wegen Abreise. 502 N. Winchester Ave., 2. Flat.

$35 kaufen ein schönes Rosenholz-Piano; $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 7ap,1w

Oster-Offerten! Samstag, 14. April.

Großes Konzert Samstag Nachmittag und Abend.

Neue Kleider für Ostern!

Alle Kleider, die von uns gekauft werden, halten wir für ein Jahr kostenfrei in Ordnung.

Frei! mit Knaben-Kleidern. — Mit jedem Einkauf von $1.00 und darüber in unserem Knabenkleider-Departement geben wir kostenfrei einen Sack mit feinen assortirten Marbles oder andere Novelty Toys und Spielsachen.

Novelty Anzüge für Ostern. Alter bis zu 9 Jahre, die wirklich hübscheste Partie, die wir je offerirt haben, die korrekten Moden haben kleine Rock-Kragen, Seide-face Lapels, doppelbrüstige seidene Westen in fancy Mustern, oder Vest Front, in hellen oder dunklen Farben, werden überall für $3.50 und $4.00 verkauft, Oster-Preis $2.98 und **1.98**

3-Piece Kniehosen-Anzug, bestehend aus Rock, Hosen und Weste, Größen 9 bis 16, gemacht aus echten Dundee Cheviots, welche garantirt sind als ganzwollen, sonst Euer Geld zurück, sollten sie ihre Farbe verlieren, gefüttert mit gutem Farmer Satin Futter, mit Seide genäht und perfekt passende Anzüge. Guter Werth zu $6.00, aber unser spezieller Oster-Preis ist **3.98**

Anzüge für junge Männer. Alter 14 bis 19 Jahre, 28 bis 36 Zoll Brustmaß. Eure Auswahl aus einer eleganten Partie von echten $10.00 und $12.00 Anzügen, welche aus Worsteds, Cassimeres und Cheviots gemacht sind. Feinste Arbeit an jedem Kleidungsstück, blaue u. schwarze Serges, sowie die neuesten Club Checks u. Streifen, einige haben doppelbrüstige Westen, welche von neuer Mode sind. Spezieller Oster-Preis (und eine Taschenuhr oder ein Hut frei) **6.45**

Frei! mit Männer-Anzügen u. Ueberröcken und Knaben-Anzügen über $5.00 geben wir einen Derby oder Fedora Hut oder eine unserer berühmten Yankee Taschenuhren (garantirt für ein Jahr), kostenfrei. — Diese Offerte ist auch giltig Sonntag Vormittags bis Mittags.

Männer-Anzüge. — Aus chemisch geprüften schwarzen oder blauen Cheviots gemacht — sowie in hübschen karrirten und gestreiften Cassimeres, Röcke mit französischem Vorstoß, mit gutem Serge gefüttert, mit einfacher oder doppelter Knopfreihe, ein wirklicher $8.00 und $10.00 Werth — spezieller Ostern-Preis **4.98**

Männer-Anzüge. — Ein wirklicher Dreß-Anzug ist unbedingt was Eure Gedanken augenblicklich am meisten beschäftigt. Wir wollen Euch behilflich sein, indem wir Euch die Auswahl offeriren von unseren Imperial Serge in blauen und grauen Clay Worsteds — in Schwarz und Blau und den neuesten Effekten in karrirten und gestreiften Mustern — gemacht von den besten Schneidern und zum Verkauf ausgelegt auf unseren Verkaufstischen für fertige Kleider. Diese Anzüge werden rings um uns herum überall zu von $15 bis $20 verkauft. — Unser spezieller Ostern-Preis nur **10.00**

Extra speziell. — Wanskirk Mills Clay Worsted Anzüge, für welche andere Geschäfte $12.00 verlangen — das Gewebe wird nie glänzend — gemacht in einfacher Sack Facon und perfekt ausstaffirt, mit Seide gesteppt und gutes Passen garantirt, zum Spezial-Preis von **7.95**
Und eine Uhr oder einen Hut kostenfrei!

Oster-Jackets und -Capes.

Jackets für Damen aus ganzwollenem Broadcloth und feinem Covert Cloth, durchweg mit gutem Seidenfutter gefüttert, mit kleinen Aermeln, Box oder Fly Front, Tuch- oder Sammet-Kragen, sämmtl. Frühjahrs-Farben und Schattirungen, regulärer Preis $7.50 — spezieller Oster-Preis **4.98**

Kleider-Röcke für Damen, von ganzwollenem Serge gemacht, an der Front herunter mit Seiden-Applique und Braid besetzt, der neue Box Pleat Rücken, Zwischenfutter aus Canvas, mit Percaline gefüttert, Sammet-Einfaßband, der richtige Rock für die Saison, alle Größen, regulärer Preis $5.00, spezieller Oster-Preis **2.75**

Kleider-Röcke für Damen, von Seide und Wolle Crepon gemacht, mit dem neuen Knife pleated Bottom und dem neuen Box pleated Rücken, Zwischenfutter aus Canvas, mit gutem Percaline gefüttert, schneidergemacht, graziös hängend, ein prachtvoller Skirt für $10.00 — spezieller Oster-Preis **5.98**

Capes für Damen, aus Clay Worsted, ganzwollenem Broadcloth, hübsch gemusterter Seide, durchweg gefüttert, mit Seiden-Spitzen und Band besetzt, alle Längen und sehr voller Sweep, regulärer Preis $6.00 — spezieller Oster-Preis **3.98**

Damen-Capes, von ganzwollenem Clay Worsted und einfacher und gemusterter Seide, durchweg gefüttert mit guter schwerer Seide — reich garnirt mit Seidenband und Spitzen — alle Längen und sehr voller Sweep — regul. Preis $10.00 — spezieller Oster-Preis **6.98**

Neue Seiden-Waists für Damen, von gutem ganzseid. Taffeta, ganz gefüttert, gemacht in der neuen Facon mit tucked Front — französischer Rücken — neuer Stockkragen — regul. Preis $5.00 — spezieller Oster-Preis **2.98**

Neue Seiden-Waists für Damen, aus hochfeiner Sorte Seidentaffeta, durchweg gefüttert, gemacht in der allerneuesten französischen Facon, einige featherstitched, andere pleated, alle haben französ. Rücken und neuen Stock-Kragen, 12 verschiedene Schattirungen um davon zu wählen, alle Größen, regul. Preis $8, spezieller Oster-Preis **4.98**

Oster-Jackets und -Capes. (Fortsetzung.)

Kinder-Jackets, von ganzwoll. Broad Cloth und Fancy Mischungen, gemacht in der neuen Facon, mit einfachfarbigem Sailorkragen, hübsch mit Braid gefüttert — sehr hübsche Farben — Größen 2 bis 14 Jahre — regul. Preis $2.00, spezieller Oster-Preis **98c**

Kinder-Jackets, von ganzwollenem Broad Cloth, gemacht mit der neuen Facon Matrosenkragen, mit Braid besetzt, finished Nähte, gut gemacht — in blau, roth, braun und fancy Mischungen — Größen 2 b. 14 Jahre — regul. Preis $3.50, spezieller Oster-Preis **1.98**

Oster-Putzwaaren.

$4.98 für hübsch gemachte Hüte, garnirt mit Chiffon und Spangled Wings; einige Läden offeriren diesen selben Hut mit billigeren Zuthaten und erachten denselben als einen großen Werth für $7.50, unser Preis **4.98**

Zu $3.50 elegant garnirte Putzsachen für Damen, einschließlich Pompadour und Face Hüte, sowie Turbans, in den neuen leichten Chip und Tuscan Braids, mit Garnituren aus Chiffon, Spitzen, Blumen und Ornamenten, der wohlbekannte Werth unserer Hüte erheischt keine weiteren Empfehlungen **3.50**

Zu $2.98 sehr modisch garnirte Turbans für Damen, mit hübschen weichen Chiffons, Straw Cloth Flügeln und Blumen — gerade passend für den gegenwärtigen Gebrauch und ein außergewöhnlich guter Werth zu dem Preise, den wir für dieselben während des Oster-Verkaufs ansetzten — Auswahl **2.98**

$1.98 für garnirte Turbans, ein Assortiment, das von keinem anderen Laden der Stadt übertroffen werden kann, alle sind hübsch besetzt mit Blumen und Ornamenten, Hüte, welche wir für $3.50 zu verkaufen gedachten, aber um das Publikum zu veranlassen, unser Departement zu besuchen, machen wir diese außergewöhnliche Oster-Offerte zu **1.98**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Oster-Schuhzeug.

Wir legen diesen Samstag als spezielle Oster-Offerte $3.50 Schuhe für Damen und Männer (nur f. Samstag) zum Verkauf aus für ~~$1.98~~

1000 Paar $3.50 Schuhe für Damen — für **1.98**

1000 Paar $3.50 Schuhe für Männer für **1.98**

KLEIN BROS.
795-805 So HALSTED ST
COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

Jadwiga.

Roman von Fritz Döring.

(Fortsetzung.)

„Sie müssen mir erst die Frage beantworten, derentwegen ich kam, Fräulein Jadwiga — oder nein, wozu erst das Versteckspiel? Sie wissen ja alles ebensogut wie ich, wissen, wie halb blasirt ich hier anlangte, wissen, wie verpfuscht, wie unnütz und zwecklos mir selbst mein Leben erschien; Sie wissen wohl auch, daß ich erst mit spöttischer Geringschätzung an Sie herantrat, gerade weil Sie mir zur Gemahlin bestimmt waren — aber Sie wissen auch, wie schnell alles sich änderte und wie sehr lieb ich Sie jetzt habe .... Und deshalb möcht' ich Sie jetzt fragen: wollen Sie mein Weib werden — wollen Sie? Und ebendeshalb ging ich nicht erst zu Ihren Eltern, sondern geradeswegs zu Ihnen, weil nicht die Verhältnisse und die alten Abmachungen entscheiden sollen, sondern Ihr Herz. Fräulein Jadwiga ...."

Er athmete einmal schwer und hörbar. Sein Gesicht war immer röther geworden in der feinen Scham, die ihn erfaßte, als er vor einem andern so sein Innerstes preisgab. Nur zuletzt verdrängt die fiebernde Erwartung alles andre.

Sie hatte ihn zuerst unterbrechen wollen. Es zuckte und dehnte sich in ihrer Brust, aller Trotz und Haß stieg drohend und drngend auf, daneben jedoch ein plötzliches Gefühl, das wie verzitternde Sehnsucht sie sekundenlang durchwogte, ein Gefühl, wie es sein müßte, so von ein paar starken und treuen Armen emporgehoben zu werden über die Inhaltslosigkeit und Wirrniß ihres Lebens, sicher und friedlich dahinzuwandeln, selbst glücklich und andre beglückend, anstatt sich aufzureiben in Kampf und Kränkung. Aber es war nur ein Augenblick; dann klammerte sie sich fast ängstlich wieder an ihren Stolz und Haß. Sie hätte den Mann vor sich am liebsten zurückgestoßen, hätte fliehen mögen — wer weiß, wie weit. Und während er sprach, zerpflückte sie ein Blatt nach dem andern und knickte ein paar Ranken, die in der Nähe waren. Als ob sie dadurch sich selbst ihre Kraft bewiesen, richtete sie sich plötzlich auf. Ein starker innerer Trotz regte sich in ihr und sie versuchte, ihn bei seinen letzten Worten recht ruhig anzusehen.

Es war ein Schweigen zwischen beiden, durch das noch immer, wie von der klingenden Sommerluft zurückgegeben, seine letzten bittenden Worte zu tönen schienen.

„Ich werde kürzer sein, als Sie," sagte sie dann, „ich muß für die mir zugedachte Ehre danken."

Er fuhr zurück, todtenbleich. Seine Stirn wurde feucht.

„Das ist ja nicht möglich," stieß er hastig hervor, „Fräulein Jadwiga .... sagen Sie, daß es Scherz war .... sagen Sie ...."

In seiner Stimme lag es wie entsetzliche Angst und verzweifelndes Flehen, daß sie einen Augenblick den Kopf wandte.

„Es thut mir leid, Herr Daczynski, aber — —" Sie zuckte die Achseln und fuhr dann fast trotzig fort: „Ich glaube Ihnen doch auch niemals Anlaß gegeben zu haben, bei mir ein andres Gefühl vorauszusetzen, als das einer längeren Bekanntschaft."

„So?" Er lachte sonderbar, mit schneidender Ironie. — „Und war unsere Verbindung nicht beschlossen, und ließ mich Ihre Frau Mutter nicht ermuthigen, und benahmen Sie sich selbst nicht gerade bei unserm letzten Zusammensein, wo Sie doch ahnen und wissen mußten, daß ich vor derWerbung stand, freundlicher und liebevoller als sonst gegen mich? Ach —"

„Natürlich," entgegnete sie hart und fast verächtlich — „man braucht nur einmal höflich und freundlich zu sein und schon werden alle möglichen Hoffnungen daran geknüpft. Sie sprechen sich wirklich selbst das Urtheil."

Ihre Brust wogte und ihre Hand hatte wieder in die Sträucher gegriffen.

Sie kam ihm größer und schöner vor, als je. Und da konnte er sich nicht länger halten, es schwoll auf in ihm wie letzte Verzweiflung und allmächtige Liebe, wie ein Sturm und berauschte Leidenschaft.

„Jadwiga — Sie wissen ja nicht, wie sehr ich Sie liebe — ach, Weib, Weib, ich liebe dich so wild, so — —"

Und immerzu nur stammelte er das eine Geständniß. Sein Haupt war etwas zurückgeworfen, es brannte in seinen Augen und durch die auseinandergezogenen Lippen keuchte sein schneller Athem.

Sie war erschrocken zurückgewichen. Seine Worte trafen sie wie glühende Pfeile und trunkene Küsse, daß ihr das Blut ins Gesicht schoß. Und wieder war etwas in ihr, das nicht weiterkämpfen, das sich ausliefern wollte, mit gebundenen Händen auf Gnade und Ungnade. Wie eine schwere süße Müdigkeit durchdrang es sie, wie ein großes Begehren nach etwas Heiligem und Friedvollem, — bis der alte Widerstand die erschlafften Muskeln von Neuem spannte.

„Sie vergessen sich, Herr von Daczynski! — — Ich denke, jedes weitere Wort wäre uns beiden überhaupt nur peinlich."

Sein Haupt neigte sich langsam vornüber, die Lippen schlossen sich. Jetzt war alles vorbei, und er war wieder einmal der um sein Lebensglück Betrogene. Ihm fiel Saßthal ein — der Bediente. Da mußte er gewaltsam ein Stöhnen unterdrücken. Aber er zischte den Namen hervor und ballte die Hände, daß sich die Fingernägel ins Fleisch gruben.

Jadwiga hatte ihn gehört — den einen Namen, den sie haßte und fürchtete wie keinen andern. Sie begriff sofort.

„Noch ein einziges Wort — unterstehen Sie sich," rief sie empört — „ach pfui, wie kleinlich es doch ist, eine Dame zu beleidigen, weil man selbst nicht erhört ist! Sie —!"

Man merkte, wie er sein Gesicht zur Ruhe zwang, daß nichts mehr darin zuckte.

„Verzeihung, gnädiges Fräulein," sagte er dann sehr leise — „ich war erregt und werde Sie nicht mehr belästigen."

Noch eine tiefe und stumme Verbeugung, dann ging er den Kiesweg entlang dem Hofe zu.

Er wandte sich nicht ein einziges Mal um. —

Pan Czerski wollte seinem Gaste gerade nachfolgen, als er ihn plötzlich bleich und verstört vor sich sah.

„Nanu?" fragte er erschrocken, — „ist Ihnen nicht wohl?"

Daczynski nickte kurz.

„Ich muß nach Hause," sagte er hastig, whrend er schon das Pferd vom Zaunpfahl losband. „Bitte, wollen Sie mich der gnädigen Frau empfehlen."

Und damit ritt er, ehe der betroffene Gutsherr noch ein Wort hervorbringen konnte, in scharfem Trab vom Hofe.

Fassungslos sah ihm Pan Czerski nach. Was in aller Welt ging denn hier vor? Plötzlich überkam ihn eine Ahnung. Er krauste die Stirn. Sollte Jadwiga etwa — — aber nein, sie konnte ihm doch unmöglich einen Korb gegeben haben. Er schüttelte den Kopf; sein armer Verstand war solchen Räthseln nicht gewachsen. Und schleunigst machte er sich auf, um mit seiner Frau zu sprechen.

Von dem Geräusch, das sein Eintreten verursachte, erwachte sie erst. Als er ihr den Fall erzählte, wurde sie bleich und roth.

„Heilige Jungfrau," schrie sie auf, „was sollen sich denn Daczynskis von uns denken!" Und dann war es, als sei ein Teufel in die kleine dicke Frau gefahren. Sie schrie sich halb heiser und ließ ihre Wuth an den Möbeln, an ihrem Manne, an dem Dienstmädchen aus, schimpfte auf ihre Tochter, daß dem guten Pan Czerski ganz unheimlich ward, und wollte sich fast zerreißen. Dann fiel sie in Weinkrämpfe und jammerte, daß es jetzt mit der Freundschaft vorbei sei, daß ihre Tochter die beste Partie ausgeschlagen habe, daß es eine Sünde und Schande wäre, und daß diese Blamage der Nagel zu ihrem Sarge sei.

Ihr Gatte wollte sie beruhigen, aber sie fuhr ihn so schroff an, daß er am liebsten die Thür von außen zugemacht hätte. Gewiß — es war schlimm, sehr schlimm. Wenn er nur an den Aerger dachte, den dieFeindschaft mitDaczynskis zur Folge haben würde, hatte er schon genug. Was solch ein Mädel einem doch für Verdruß machen konnte.

Während er sich kopfschüttelnd eine Zigarette anzündete, fielen ihm Marynas gestern geäußerte Worte ein: sie ist ärger in den Pan Saßthal verschossen, als ich's für möglich hielt. Hm, also deshalb? Er wiegte den Kopf hin und her und ihm kam plötzlich der Gedanke, ob es in einer Art nicht doch vielleicht besser gewesen wäre, wenn er den Inspektor hätte gehen lassen.

Allmählich legte sich die Aufregung der Pani Czerska. Sie stöhnte nur noch immer vor sich hin und überlegte, was sie thun sollte. Einen Brief an Daczynski schreiben? Vielleicht ließ sich doch noch alles gutmachen. Aber erst mußte man doch wissen, woran man war und wie es sich eigentlich ereignet hatte. Man mußte sie ins Verhör nehmen — diese Jadwiga!

So schnell sie konnte, stürmte sie nach der Laube, aber die war leer. Dann rief sie — keine Antwort. Keuchend und mit rothem Gesicht schleppte sie sich dann die Treppen hinauf und klinkte. Die Thür des Mädchenzimmers war verschlossen, der Schlüssel steckte innen. Noch mehr erregt, hämmerte sie mit den Fäusten an das Holz. „Aufmachen — aufmachen!" Ihre Stimme wurde immer heiserer. Aber sie bekam auch jetzt keine Antwort; drinnen rührte sich nichts. Und keuchend, fluchend, stöhnend kehrte sie um.

Jadwiga hatte alles mit angehört, als ob es sie gar nichts anginge. Sie saß in der Nähe des Fenster und starrte über die Felder und Wiesen.

Als sie sich vorhin alles so überlegt hatte, kam sie sich selbst so sonderbar vor. Weshalb war sie eigentlich so heftig geworden? Weshalb hatte sie ihn nicht in Liebe und Güte gebeten, noch abzustehen? Weshalb hatte sie ihn überhaupt fortgeschickt?

Sie kam sich selbst so verworren vor, als ob alles falsch sei, ihr Haß, ihr Trotz, ihre Liebe.

Und dann war noch eins, was sie quälte. Diese sonderbare sehnsüchtige Empfindung, diese Schwäche und Müdigkeit, dieses wohlige Ergebungsgefühl damals, als seine wilden Worte sie überstäubten. Was war das? War das nicht der Feind in der eigenen Brust?

Sie dachte an sein letztes rasendes Liebesstammeln, bei dem sie sekundenlang hatte die Augen schließen müssen. Wenn er da auf sie zugesprungen wäre und sie umfaßt hätte mit beiden Armen wie ein Sturm und ihren Mund und Hals — alles — alles — bedeckt hätte mit heißen, begehrenden Küssen — sie hätte sich nicht mehr wehren können, er, der Sturm, hätte sie gebrochen, sie und ihren Trotz.

Wieder sah sie vor sich hin. Sie fürchtete sich. Denn jetzt wußte sie, daß sie sich nicht mehr auf sich selbst verlassen konnte ....

(Fortsetzung folgt.)

Frei für Bruchleidende.

Dr. W. S. Rice, die wohlbekannte Autorität, versendet eine Probe seiner berühmten Methode frei an Jedermann.

Es gibt Leute, die sich seit Jahren mit Bruchbändern gequält haben. Wir wollen hoffen, daß ihre Aufmerksamkeit auf Dr. Rice's freie Offerte gelenkt

Dr. S. Ball.

wird. Ein älterer Arzt, der sich von der Praxis zurückgezogen hat, Dr. S. Ball von Marion, Ala., ist einer von den Hunderten, welche diese generöse Offerte beantwortet haben, und als Folge davon ist er jetzt vollständig wiederhergestellt von Bruchleiden, das ihn stark gepackt hatte. Obgleich 72 Jahre alt, hatte er den Muth und die Entschlossenheit, diese neue und eigenartige Methode zu versuchen und lebt jetzt in Frieden und Sicherheit. Dr. Ball schaut zurück auf die veralteten Methoden früherer Zeiten und preist die wundervolle Methode von Dr. Rice als ein wunderbarer Segen für die gegenwärtige Generation. Schreibt unter allen Umständen sofort an Dr. W. S. Rice, 680 S. Main Str., Adams, N. Y.; er schickt Euch eine freie Probe seiner merkwürdigen Home Cure für Brüche. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Verlust einer einzigen Stunde Zeit, und wenn Ihr jetzt anfangt, seid Ihr im Frühjahr wiederhergestellt.

Heimgekehrte deutsche Aerzte.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze sind dieser Tage die Stabsärzte Dr. Krummacher von der Kaiser Wilhelms-Akademie und Dr. Schmidt vom Garde-Füsilierregiment nach Berlin zurückgekehrt. Beide gingen Mitte November auf Anordnung des Kriegsministers zur englischen Armee, wurden in diese als Sanitätsoffiziere vor Magersfontein eingereiht und verweilten bis zum 21. Februar auf dem Kriegsschauplatze, um dann nach Ablauf ihres Commandos wohlbehalten die Heimreise anzutreten. Ueber die Studien, die sie in Bezug auf die Geschoßwirkungen und dergleichen Dinge gemacht haben, werden sie ihrer vorgesetzten Behörde ausführlich berichten. Interessant ist es, die Heimgekehrten über ihre Erlebnisse und Eindrücke plaudern zu hören. Die sanitären Einrichtungen der englischen Armee waren nach Dr. Krummacher's Mittheilungen gut. Zum Schutz gegen die Hitze am Tage und die Kälte bei Nacht führten die Engländer große Zelte mit, die den Truppen bei Magersfontein sehr zu Statten kamen. Vor der Anwendung der Dum-Dumgeschosse oder der Marke 4 der Gewehrgeschosse (mit eingedrückter Spitze) haben die beiden deutschen Aerzte nichts wahrgenommen, obwohl unter den 2000 Verwundeten, die sie zu Gesicht bekommen, auch zahlreiche Boeren sich befanden. Die Kriegführung der Boeren hat auf Dr. Krummacher einen ausgezeichneten Eindruck gemacht, soweit er sich als Sanitätsoffizier ein Urtheil hat bilden können. Die Granaten, die sie in die englischen Reihen sandten, richteten anfangs nicht viel Schaden an. Erst in der letzten Zeit wurde das Material besser und derSchaden dementsprechend größer. Ihre größten Verluste aber erlitten die Engländer stets durch das Gewehrfeuer der Boeren. Ihre Treffsicherheit war erstaunlich. Um so verhängnißvoller wurde den englischen Offizieren ihr ursprüngliches Verhalten. Die Offiziere betrachteten das Schlachtfeld anfangs viel zu sehr als Sportplatz und erschienen viel zu viel in prunkhaften Uniformen. Die großen Verluste führten aber dahin, daß sie allen Prunk, die blanken Knöpfe u. s. w. beseitigten, ihre Uniformen denen der Mannschaften möglichst gleich machten und es auch nicht verschmähten, gleich diesen ein Gewehr auf die Schulter zu nehmen. Besonders abgesehen hatten es die Boeren auch auf die Hochländer, deren Weiberröcke sie nicht leiden konnten. Man wollte daher auch den Hochländern die gewöhnlichen Hosen anziehen, aber dieser wohlgemeinte Plan scheiterte daran, daß die Leute mit der größten Hartnäckigkeit die Hosen zurückwiesen. Auffallend war die fortgesetzte Abneigung der Boeren gegen Nachtgefechte. Nur ein einziges Mal, als sie einen zähen Angriff der Engländer zurückschlugen, feuerten sie auch des Nachts noch; sonst kämpften sie stets nur am Tage und zogen sich bei Eintritt der Dunkelheit jedes Mal wieder zurück. Die Engländer waren damit natürlich sehr zufrieden, wenn sie ungünstig engagirt waren. Ueber den Mißbrauch der weißen Flagge und die Nichtachtung des Rothen Kreuzes ist viel behauptet und geschrieben worden. Dr. Krummacher hat aber von einem erwiesenen Mißbrauch oder einer nachgewiesenen Mißachtung nichts erfahren. Seine Sanitätsabtheilung wurde von den Boeren öfter mit Granaten beworfen. Sie stand dann aber dicht hinter der Gefechtslinie und außerdem durch Cavalerie gedeckt, so daß die Granaten wahrscheinlich dieser gegolten haben. Wie bekannt, brachten die Engländer einen Sanitätswagen der Boeren auf, aus dem vier Aerzte gefangen nach Kapstadt abgeführt wurden. Diese Gefangennahme geschah, weil man die Betreffenden nicht für Aerzte hielt und weil aus dem Wagen heraus auf die Engländer geschossen worden sein soll. Erst in Kapstadt wurde festgestellt, daß man es in der That mit Aerzten, zwei deutschen, einem französischen und einem englischen zu thun hatte. Alle Vier wurden zu den Boeren zurückgesandt. Daß aus dem Wagen geschossen worden sei, bestreiten nicht nur sie, sondern auch ihre Begleitmannschaften. Bei Beginn des Krieges lehnten bekanntlich die Engländer die Hilfe des deutschen Rothen Kreuzes ab, während die Boeren sie dankbar annahmen. Nun sind beim Rückzug der Boeren ihre weniger beweglichen Sanitätscolonnen zum Theil so weit zurückgeblieben, daß sie hinter die Front der Engländer geriethen. Ob diese Abtheilungen den Boeren wieder zugesandt worden sind, ist nicht bekannt. Was die klimatischen Verhältnisse betrifft, so hatten unter diesen die Engländer natürlich am meisten zu leiden, aber auch die Boern waren gegen sie nicht ganz gefeit. Die Stimmung der englischen Truppen war nach den wiederholten Niederlagen oft sehr gedrückt; erst mit Lord Roberts' und Kitcheners Landung hob sie sich.

Von Stufe zu Stufe.

Aus Noth hat sich in Hernals bei Wien ein Mann erhängt, der von milden Gaben lebte und einst glänzende Tage gesehen hat. Friedrich Brandstätter heißt der Mann. Aus reicher Bürgerfamilie stammend, trat Brandstätter als Sechzehnjähriger im Jahre 1848 freiwillig in's Heer. Er war tüchtig und strebsam, avancirte 1853 zum Lieutenant, 1859 zum Oberlieutenant, diente in der Artillerie und verließ dann die Armee. Er heirathete Rosa Gräfin Orsich de Szlavetich. Sie war die Wittwe des Grafen Zsiga Orsich und hatte aus erster Ehe eine Tochter, Irene, die mit dem im Dienste des chinesischen Marine- und Handelswesens stehenden Ludwig Ritter v. Fries vermählt ist. Seiner Frau zuliebe verließ Brandstätter mit Beibehaltung der Offizierscharge das Militär. Er wurde Landwirth und siedelte sich in Steiermark an. Dort widmete er sich der Bewirthschaftung seines Gutes Rothwein. Er genoß Ansehen im Lande, candidirte für den Reichsrath und Landtag und wurde in den Jahren 1867 und 1875 wiederholt in beide Körperschaften gewählt. Da ließ sich Brandstätter in Bergspekulationen ein. Er verstand nichts davon und in dem Drange nach Geld hat er Handlungen begangen, die ihn mit dem Strafgesetz in Collision brachten. Der einst so angesehene Mann kam vor Gericht und wurde zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt. An Körper und Seele gebrochen, verließ der Mann den Kerker; seine Frau war mittlerweile gestorben. Seit seiner Entlassung versuchte Brandstätter auf alle mögliche Weise einen Erwerb zu finden. Seine Schritte waren zumeist fruchtlos. Brandstätter kam immer mehr herab und wurde schließlich zum Bettler, der von Unterstützungen seiner Bekannten lebte. Neulich früh suchte ihn der Geldbriefträger, um ihm eine Unterstützung zu überbringen. Der Briefträger läutete an. Niemand öffnete. Ein Schlosser wurde geholt, der die Wohnungsthür öffnete. Als man eindrang, fand man den Einsamen an einem Kleiderrechen erhängt auf.

— Wissenschaftlich erklärt. — Frau Bierdimpfl (vorlesend): „Die Nervenmasse des Gehirns besteht aus achtundsiebzig Prozent Wasser, aus — — —" Herr Bierdimpfl (sie unterbrechend): „Hör auf, hör auf! Nacha wundert's mi nimmer, daß i nervös bin."

Eine reelle Offerte.

Ehrliche Hilfe frei für Männer.

Herr Eduard Heintzmann, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., ersucht uns, den Lesern der „Abendpost" mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Heintzmann war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten, erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Rettung zu finden und permanent kurirt zu werden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt Herr Heintzmann es als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hilflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Heintzmann schreiben, und seinen Rath befolgen, können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden. momifw

Nach Karlsbad gehen

ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzeugender Theil. Das Karlsbader Sprudelwasser und Sprudelsalz enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den echten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes („improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. Nehmt nur das echte, importirte, natürliche Wasser und Salz. Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

THE National
KLEE BROS & Co.
MILWAUKEE AVE., DIVISION STR. & ASHLAND AVE.

Feine Herren-Anzüge, speziell zu **$10.00**

THE National
KLEE BROS & Co.
MILWAUKEE AVE., DIVISION STR. & ASHLAND AVE.

Für Ostern Knaben-Anzüge speziell zu **$3.00**

Strafe für Pantoffelhelden.

Es kommt gewiß überall einmal vor, daß Männer, die unvorsichtig genug sind, athletisch veranlagte Jungfrauen zu ehelichen, bei einem in Thätlichkeiten ausartenden Zwist aus angeborener „Galanterie" den Kürzeren ziehen. In keinem anderen Orte der Welt aber dürften die von ihren besseren oder vielmehr kräftigeren Hälften geprügelten Ehemänner derart der Lächerlichkeit preisgegeben sein, als in dem französischen Städtchen Montluçon, wo heute noch eine aus dem Mittelalter stammende Sitte aufrecht erhalten wird. Vor einigen Tagen hatte sich dort eine nach Tausenden zählende Menschenmenge gegen 6 Uhr Abends auf der St. Pierre-Brücke und in den angrenzenden Straßen angesammelt, um eine höchst merkwürdige Procession vorüberziehen zu sehen. Eine große Schaar eben aus den Fabriken entlassener Arbeiter führte einen Esel spazieren, auf dem in verkehrter Stellung ein Mann ritt, der auf dem Kopf eine baumwollene Nachtmütze trug und in der erhobenen Rechten eine Spindel hielt. Auf seinem Rücken prangte ein Plakat mit der Inschrift: „Von seiner Frau geschlagen!" Der unglückliche Reiter war ein Arbeiter, der um die Mittagszeit von seiner schlagfertigen Gattin im Beisein mehrerer Zeugen eine derbe Ohrfeige erhalten hatte, ohne sich zu wehren. Für seine Ritterlichkeit mußte er nun die Eselspromenade unternehmen und sich mit grausamem Spott überhäufen lassen.

Krankheiten der Männer.
State Medical Dispensary.
76 Madison Straße, nahe State Straße,
CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden**, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit**, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Konsultation frei.

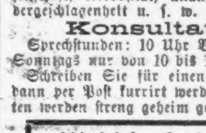
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten. momifson

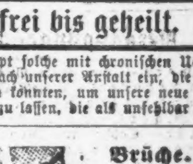
Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Brüche.



Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße &c. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.

Asthma.

Asthma ist meistens rheumatischer Natur; es wird schnell und sicher geheilt durch

"AGAR"

die berühmte deutsche Medizin. Zu haben in allen Apotheken zu 50c, $1.00 und $2.00 die Flasche.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Ausschlag, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, u. s. w., erfahren aus dem „Menschenfreund", zuverlässiger ärztlicher Rathgeber für Jung und Alt, wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch wird nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt von der

PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N. Y.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — **Bandwurm** abgetrieben! — Wo Andere **aufhören zu kuriren, garantiren** wir zu kuriren! Freie **Konsultation** mündlich oder brieflich. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mglj

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Borsch & Comp. Optiker.
103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY,
WATRY
98 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Frühjahrs-Beinkleider für Männer. Gemacht von netten dunklen u. mittleren fancy Worsteds—gestreifte Muster — akkurater Schnitt und gut gemacht—alle Größen und alle Weiten und Längen—nur Samstag zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von **1.95**

Etablirt in 1875.

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Feine Beinkleider für Männer. Neue, hübsche reinwoll. Tweeds — in den neuesten gestreiften Mustern—gut gemacht—kleidsame Hosen, die gut passen und dauerhaft sind—durchaus Up-to-date und in genügender Anzahl um Alle zu befriedigen **2.95**

Großer Kleider-Einkauf und größerer Verkauf

Frühjahrs- und Sommer-Lager von Herman Heidelberg & Co., 708 Broadway, N. Y., zu einem großen Rabatt.

Als wir das ganze Frühjahrs- und Sommer-Lager von Herman Heidelberg & Co., eine der ersten Wholesale-Kleider-Firmen in der Stadt New York, kauften, sicherten wir uns die größte Partie von modischen, gutgemachten Kleidern zu dem niedrigsten Preise, den wir je am Anfang der Saison bezahlten. Die Preise, die wir jetzt anführen, könnte man für Juli und August erwarten, aber sicherlich nicht um Mitte April. H. H. & Co.'s Ruf als Fabrikanten von hochfeinen Kleidern ist bekannt, und ohne Zögern garantiren wir jedes Stück als durchaus modern und zuverlässig — jedes einzelne zeigt fachmännische Arbeit.

Spezial-Offerte 1.

Gut gemachte Männer-Anzüge von rein wollenen Oxford grauen Vicunas, einfachen und fancy Cassimeres, sowie einfachen und fancy Cheviots — alle Waaren sind diese Saison gemacht und nach den neuesten Schnittmustern und in den wünschenswerthesten hellen, mittleren und dunklen Farben angefertigt — hoch modern und thatsächlich nobel aussehende Anzüge, welche perfekt zugeschnitten und danach gearbeitet sind, die größten und längsten Strapazen in durchaus zufriedenstellender Weise aushalten zu können — Anzüge, welche überhaupt auf die zuverlässigste Art gemacht sind, ein immenser Posten Kleider, welchen wir verkaufen zu dem unerhört niedrigen Preise von **7.50**

Spezial-Offerte 2.

Feine Anzüge für Herren — bestehend aus einem reichhaltigen Assortiment von fancy Worsteds — mit keinen baumwollenen Rücken, sondern durch und durch reinwollen — in hübschen und modernen Mustern von eleganten schottischen Stoffen, dauerhaften Cassimeres und hübschen Tweeds—in hellen, mittleren und in Wirklichkeit in allen Schattirungen, die Ihr nur wünschen könnt — jedes Kleidungsstück ist mit einer ausgezeichneten Qualität Serge oder „Italian Cloth“ gefüttert — mit einfachen oder doppel-reihigen Westen — Auswahl von diesem riesigen Assortiment, die heute nicht mehr für dieses Geld gemacht werden kann. **9.75**

Spezial-Offerte 3.

Sehr feine Anzüge für Männer—ein prächtiges Assortiment von den besten — alle neuesten und letzten eleganten Muster und einfachen Farben, wie feine Oxford Vicunas, hübsche reine Kammgarne, feinste fancy englische Tweeds und Cheviots — beste Schneiderarbeit und mit den feinsten Zuthaten versehen, in allen Größen von 34 bis 42. In diesem Waarenposten können die auserlesensten Effekte der Saison gefunden werden, — Anzüge, welche werth sind, den Körper des wählerischsten Mannes zu zieren, und wenn man nur die Qualität in Betracht zieht, wird Jedermann zugeben müssen, daß diese Anzüge als halb geschenkt zu betrachten sind zu dem Nominal-Preise von **11.75**

Große Werthe in Knaben-Osterkleidern für Samstag—Eine große Gelegenheit um Geld zu sparen.

Vestee und doppelknöpfige Knaben-Anzüge — alle Größen von 3 bis 16 Jahren — in Cassimeres und Cheviots — neue Fancy Muster und einfach blau—Vestee-Anzüge haben neue Button-in-Front Westen und Shields — doppelknöpfige Anzüge für größere Knaben, doppelter Sitz und Knie. **1.95**

3-Stück Konfirmations-Anzüge, in Kniehosen, mit Rock, Weste u. Hosen zu einander passend, strikt ganzwollene schwarze Clay Worsteds u. einfache dunkle Serges, richtig zugeschnitten und tadellos passend; ein prachtvoller Werth zu einem speziellen Preis. **4.95**

Feine Kniehosen-Anzüge für Knaben — Vestee-Facons — Größen 3 bis 8 Jahre — u. 2-Stück doppelknöpf. Anzüge in Größen 6 b. 16 Jahre—einfache blaue Cheviots u. hübsche Muster in fancy Tweeds—neueste Kombinationen in Vestee Anzügen—einige mit doppelknöpfigen Westen gemacht **2.95**

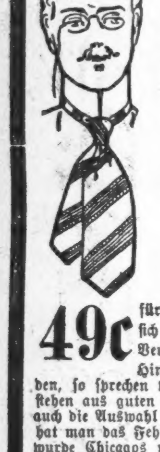
Sehr feine Vestee-Anzüge für Knaben — all die neuesten und modernsten Entwürfe in feinen, ganzwoll. Serges u. fancy Stoffen—mit hübschen doppelknöpfigen Westen—alle Größen von 3 bis 8 Jahren— prachtvoller Bargain zu unserem speziellen Samstags-Preis. **3.95**

Feine Konfirmations-Anzüge für Knaben—in strikt feinen ganzwoll. schwarzen Clays u. dunkelblauen Serges—prachtvoll gem.—in doppelknöpf. Facons — mit oder ohne Seiden-Facings — äußerst modische, geschmackvoll aussehende Anzüge — sicherlich zufriedenstellend. **4.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 13 bis 19 Jahre, ganzwollene und echtblaue Serges u. Cheviots, haltbare, wirklich nette Anzüge in einfach- od. doppelknöpf. Sack-Facons, sorgfältig gemacht und sicherlich zufriedenstellend, eine spezielle Bargain-Ankündigung morgen **6.50**

Männertrachten für Ostern.

„Nach der Fair“ sollte das Losungswort aller wirklich sparsamen Männer sein — morgen hauptsächlich, denn außerordentliche Vorkehrungen sind getroffen worden, um jedem Wunsch durch nie dagewesene Werthe zu begegnen.



Eine große Auslage in Oster-Halstrachten zu 25c — eine viel schönere Auslage wie irgend eine andere der Stadt zu annähernd diesem Preis—eine wirklich prachtvolle Auswahl von neuen Waaren—jede neue Facon kommt hier am besten zur Geltung—Teck's, Four-in-Hands. Imperials, Band Bows und String Ties—eine beachtenswerthe Auslage zu einem bemerkenswerthen Preis— **25c**

45c für die Auswahl von einer eleganten Partie neuer Frühjahrs-Halstrachten — die Farben-Kombinationen und Muster und Entwürfe übertreffen an Eleganz irgend welche Halstrachten, welche in früheren Jahren irgendwo zu annähernd dem Preis gezeigt wurden—die korrektesten und schönsten Effekte, welche die Wählerischsten anerkennen werden — alle Facons — eine scheinbare endlose Auslage — gewiß einige, die Euch zufrieden stellen werden.

49c für eine Partie Hemden — Chicagos männliche Käufer ziehen sich zu Schaaren zusammen zu unserem wunderbaren Hemden-Verkauf zu 49c—wenn wir sagen, daß die Hemden in jeder Hinsicht gerade so gut sind wie jene, die für $1.25 verkauft werden, so sprechen wir dabei die Wahrheit—die meisten der Assortiments bestehen aus guten Mustern und wurden bis jetzt kaum angebrochen, und wo auch die Auswahl durch die bedeutende Nachfrage etwas vergriffen wurde, da hat man das Fehlende durch ebenso gute Muster wieder ersetzt—selten zuvor wurde Chicagos männlichen Käufern ein Hemdenverkauf mit solch vortrefflichen Werthen geboten, als wie dieser gegenwärtig stattfindenden an unseren Ladentischen — sichert Euch welche davon, bevor sie alle weg sind.

75c für gebügelte Percale-Hemden für Männer — alle mit fancy Bodies — 4 Ply Busen — offener Rücken und Front — Eure auf Bestellung gemachten Hemden sind um nichts besser als diese,— einige mit einem Paar dazu passenden separaten Manschetten — die Entwürfe und Farben sind wirklich originell und vornehm seht Euch dieselben an!

95c für gebügelte farbige Männer-Hemden, gemacht aus Garner's besten Percales — offener Rücken und Front — langer und kurzer Busen — neueste Styles in gekreuzten und vertikalen Streifen—mit einem Paar dazu passender separater Manschetten.

25c für Männer-Hosenträger aus feinem elastischem Gewebe—mit starken Schnallen, Patent Unterhosen-Supporters, Braid und Cantab Enden — ein großes Assortiment in hübschen Mustern — ausgezeichnete 25c Hosenträger.

Ein riesiger Zigarren-Einkauf und Verkauf.

Das Lager der Walter-Robertson Drug Co., Pittsburg, zu 60c am Dollar.

Die W.-R. D. Co. entschloß sich, das Zigarren-Geschäft aufzugeben und sie verkaufte uns ihr ganze Lager von 308,000 Zigarren für $9,983.88 — eine positive Ersparniß von genau 40 Prozent. Wir haben die Zigarren zu derselben Preis-Rate zum Verkauf ausgelegt und offeriren unseren Kunden, welche rauchen, eine außergewöhnliche Gelegenheit, um Geld zu sparen. Kauft einen guten Vorrath, solange diese Preise vorhalten—es ist eine jener Gelegenheiten, die so selten kommen.

Seidenberg & Co.'s „La Rosa Espanola“. Reine Havana Key West.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Hercules	4.38	.....	17.50	Regalia de Paris	1.88	3.75	7.50
Exceptionales	4.00	.....	16.00	Perfecto Chico	1.88	3.75	7.50
Perfectos	3.00	.....	12.00	Regalia de Madrid	.....	3.75	7.50
Invincibles-Chicos	2.50	.....	10.00	Aristocrate	1.88	3.75	7.50
Generals	2.15	.....	8.50	Rothschilds	.....	3.75	7.50
Perfecto Ex	2.15	.....	8.50	Londres Grande	.....	.....	7.50
Magnifico	.....	4.25	8.50	Puritanos	.....	3.50	7.00
Perfectos Flor Finos	2.15	.....	8.50	Perfectos Flor	1.75	3.50	7.00
Delmonicos	2.15	.....	8.50	Majestics	.....	3.50	7.00
Regalia del Rey	.....	4.25	8.50	Londres Chico	.....	.....	6.50
Rothschilds Extra	.....	4.00	8.00	Puritanos Ex.	.....	3.25	6.50
Media Perfectos	1.88	3.75	7.50				

Seidenberg's reine Havana Key West—„Grandola“.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Pantatellas Finos	.....	.....	8.00	Conchas Selectos	.....	3.25	6.50
Sports	.....	4.00	8.00	Perfectos Nr. 6	3.00	6.00	12.00
Puritanos Finos	.....	4.00	8.00	Delirios	1.88	3.75	7.50

„La Unica“. Cuesta, Rey & Co., Tampa, Fla.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Bouquet Extra	.....	4.25	8.50	Regalia Victoria	.....	3.50	7.00
Perfecto Esp.	2.15	4.25	8.50				

Eduardo H. Gato Key West Havana Cigarren.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Puritanos Ex.	.....	3.50	7.00	Bouquet	1.88	3.75	7.50
Media Perfectos	2.15	4.25	8.50	Perfectos	3.00	6.00	12.00

Hoffman House kleine Zigarren, Packet von 10 . . 7c
Seidenberg & Co.'s Unico Seniors, 50 für 3.25

„U. S. Marine“, Seidenberg & Co. reine Havana, N. Y.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Puritano Finos	.....	2.50	5.00	Perfectos	1.65	3.25	6.50
Magnifico	.....	2.50	5.00				

Seidenberg & Co.'s, N. Y. (Havana), „Solicitor“.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Conchas Finos	.....	2.25	4.50	Regalia Esp	.....	3.00	6.00
Bouquet Grand	.....	2.75	5.50	Perfecto Grand	1.65	3.25	6.50

A. Montanez & Co.'s reine Havana, „El Aguila“ Nacional.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Petit Ducs	.....	3.25	6.50	Exceptionales	4.00	8.00	16.00
Club Size	.....	3.50	7.00	Perfecto Extras	2.15	4.25	8.50

Seidenberg & Co.'s Pride of Cuba / **Juan Portuondo.**

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Perfectos	1.65	3.25	6.50	Perfectos	1.50	3.00	6.00

Seidenberg & Co.'s „Historians“ feines Seed und Havana.

Kiste von	25	50	100	Kiste von	25	50	100
Bouquet Grand	.....	2.50	5.00	Regalia Esp.	.....	3.00	6.00
Concha Fina	.....	2.25	4.50	Perfecto Grand	1.75	3.50	7.00

Andere weltberühmte Sorten von guten Zigarren.

Seidenbergs Figaro—Kiste von 100	3.00	Planta de Santiago—Kiste von 50	1.25
Chico Economest—Kiste von 50	1.50	American Beauty—Kiste von 50	1.25
Havana Operas — Kiste von 50	1.50	Planta Cubans—Kiste von 50	1.25
Temple of Commerce—Kiste von 50	1.50	General Stoneman—Kiste von 50	1.10
Bouquet de Key West—Kiste von 50	1.50	Green Duck—Kiste von 50	1.00
Commercial—Kiste von 50	1.50	Hero of Texas—Kiste von 50	75c
Robert Burns—Kiste von 50	2.75	Seidenettes—Kiste von 50	1.50

Zigarren beim Stück mit einem kleinen Aufschlag auf den Preis bei der Kiste.

Rauch- und Kau-Taback.

SpearHead—8 Uz.—Pfd.	40c	Standard Navy—Pfd.	32c	Kismet—Pfd.	39c	Plow Boy—1⅔ Unz., 9 Pack.	32c	Blue Ribbon—per Pfd.	26c
Climax—8 Unz.—Pfd.	39c	Hiawatha—Pfd.	37c	Wineberry—Pfd.	59c	SweetTipTop, 1⅔Unz.,9Pack.	34c	Navy—1⅔ Unz.—9 Packete	34c
Gold Rope—Pfd.	46c	Battle Ax—Pfd.	32c	Poets Dream—3⅓Unz.—Pfd.	10c	Fashion—1⅔ Uz.—9 Packete	34c	Mastiff—per Pfd.	48c
Westmores Best—Pfd.	38c	Mechanics Delight—Pfd.	38c	RedCroß,—1⅔ Unz.—9 Pack.	34c	Parker—per Pfd.	25c	BullDurham, 3⅓ Uz., p. Pfd.	51c
Star—Pfd.	40c	Homer Hudson Royal Gem	52c	BeckHunting, 1⅔ Uz., 9 Pack.	30c	MailPouch, 1⅔ Unz., 9 Pack.	34c	Fruit andFlowers, 1⅔ Uz.Pack.	5c

In unserem Hut-Departement.

Der Longley.

Golf Hut.

„The Longley“ Hut für Männer — in allen modernen Farben der Saison — mit den besten Trimmings — von ausgezeichneter Qualität—keine besseren zu irgend einem Preis — alles was wir verlangen **3.00**

1.85 2.00 und 2.50 für Golf-Hüte — in den hübschen gefälligen Facons und Farben — mit einfachen und fancy Bands.

95c bis 3.00 für Fedoras — in allen vorherrschenden Farben der Saison — jeder einzelne Preis eine geldsparende Notirung.

95c für Fedoras und Telescopes für Knaben und Kinder — in Blau, Braun, Tan und Pearl — ein äußerst spezieller Preis.

29c für Tam O'Shanters in allen begehrten Farben — Hüte, die wir früher zu einem viel höheren Preis verkauften.

15c für Männer- und Knaben-Kappen und andere Kappen von jeder Gattung, Farbe und Güte — ein volles Assortiment — jedem Geschmack Rechnung tragend.

1.45 in allen Farben — mit einfachen und fancy Bands. und 1.75 für Golf-Hüte für Knaben —

Männer-Handschuhe für Ostern.

Dogskin-Handschuhe für Männer — mittlere, schwere und leichte Sorte Felle — Pique und runde Nähte — passend für den Dreß-, Straßen- und Kutschir-Gebrauch, auf unsere Bestellung von sorgfältigst ausgewählten Fellen gemacht, in den neuesten Frühjahrs-Schattirungen von Roth, Lohfarben, Braun u. s. w. sie schmiegen sich perfekt der Hand an und können zu dem Preis nicht übertroffen werden— **1.00**

1.00 für moderne Castor-Handschuhe für Männer — doppelt genäht—in dem neuen franz. Grau und Modes — ein sehr kleidsamer und fashionabler Handschuh.

Unsere Frühjahr-Importationen von Dents Handschuhen jetzt auf unseren Ladentischen — alles was neu und hübsch ist.

1.50 für franz. Glace-Handschuhe für Männer—50 Dutzend soeben für den Frühjahrs-Verkauf erhalten — Pariser bestickte Rückseiten — ein moderner und höchst fashionabler Handschuh, passend für die sich am sorgfältigst kleidenden Männer — perfekt passend— schmiegen sich perfekt der Hand an.

Zur Lex Heinze.

Unter dem Titel: „Das gröblich verletzte Schamgefühl einer deutschen Jungfrau“ theilt die „Münchener Post“ folgende tragikomische Geschichte mit:

Am 28. Aktober im Jahre des Heils 1899 war es, als der Kaufmann Haselbauer von Eggenfelden gen Pfarrkirchen, einem frumben Orte in Niederbayern, zog, um auf dem dortigen Markte mitgeführte Waaren aller Art in klingende Münze umzusetzen. Um die edlen Landbewohner anzulocken und ihre Kauflust zu steigern, mußte der gute Mann viel reden, und da ihm nicht immer etwas Gescheidtes einfiel, schwätzte er eben im Hinblick auf die Umgebung und den Zweck allerhand Dummheiten; er machte auch sogenannte „Witze“ um die Käufer bei guter Laune zu erhalten. Kurzum, der rührige Geschäftsmann sagte sich: Helf was helfen mag. Doch im Land der Gottesfurcht und frommen Sitte, bezw. der Lex Heinze, bleibt so freventliches Spiel nicht ungerochen. Das mußte zu seinem großen Schrecken auch unser Handelsmann erfahren. Das Amtsgericht Pfarrkirchen beliebte, dem Manne ein Strafmandat zu übermitteln, lautend auf 3 Tage Kasten. Reat: Grober Unfug, verübt durch Singen unsittlicher Lieder. Haselbauer war sich einer so schwarzen That aber nicht bewußt, kann er doch gar nicht singen, und darum legte er gegen die ihm zugedachte Strafe Berufung ein.

Jüngst fand nun am Schöffengericht in Pfarrkirchen früh 8 Uhr die öffentliche Verhandlung in der Sache statt, und klopfenden Herzens erschien der Angeklagte vor dem Tribunal. Als Belastungszeugin fungirte eine tugendsame, 26 Lenze zählende Jungfrau Namens Babette Eigner, Näherin in Pfarrkirchen. Sie hatte Aergerniß genommen an den Liedern des Handelsmannes, ihr „normales“ Schamgefühl war gröblich verletzt. Und nachdem der edlen Jungfrau der Zeugeneid abgenommen war, hätte der Gerichtshof beinahe selbst grob geunfugt, indem er von der Zeugin forderte, sie solle den Wortlaut des vernommenen Liedes sagen. Schamroth bis zur Haarwurzel betheuerte jedoch die Maid, daß sie „so etwas“ in öffentlicher Sitzung niemals sagen könne. Und in Ansehung der ganz besonderen Schwere des Falles wurde auf Nachmittags 5 Uhr eine Sitzung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit anberaumt. Da endlich vernahm der Angeklagte, was eine keusche Näherin so tief bewegt. Natürlich wieder schamroth bis in die Haarwurzel deponirte sie, daß der böse Handelsmann gesungen hat:

„Der Bauer geht ins Ackern außi
Da hängt ihm hint' was außi;
Die Bäuerin, die geht hinter d'rein,
Und schiebts dem Bauer wieder 'nein.“

Erschöpft sank die Zeugin auf dem nächsten Stuhl. Das hohe Richterkollegium schien sprachlos und der Angeklagte — nun der Angeklagte stand da und wunderte sich.

Endlich fragte der Amtsanwalt: „Was hat der Angeklagte sonst noch gesungen?“

Die Zeugin schweigt.

Amtsanwalt: „Sind Sie am Stand des Handelsmannes gewesen?“

Zeugin: „Nein, ich saß am offenen Fenster, gegen das die Rückseite des Standes gekehrt war. Gesehen habe ich sonst nichts und gehört auch nicht.“

Darauf beantragte der Amtsanwalt die Freisprechung des Angeklagten und Uebernahme aller erwachsenen Kosten auf die Staatskasse. Das Gericht urtheilte demgemäß, legte aber der Jungfrau ernstlich nahe, sie möge doch das nächste Mal das Fenster schließen, damit sie ihr Schamgefühl nicht unnöthiger Weise strapezire.

„Die Sache klingt sehr heiter“, bemerkt die Münchener Post, „hätten wir aber die Lex Heinze schon mit dem berühmten Kautschukparagraphen, wonach bestraft wird, wer das Schamgefühl verletzt, auch ohne unzüchtig zu sein, dann säße der Unglücksmensch Haselbauer wohl schon hinter den schwedischen Gardinen. Denn eine 26 Jahre alte deutsche Jungfrau hat unter Eid bestätigt, daß ihr Schamgefühl gröblich verletzt worden ist, und den Schutz des Schamgefühls der deutschen Jungfrau strebt die Lex Heinze ja doch an! Das werden die deutschen Richter im Zeichen der Lex Heinze wohl oder übel beherzigen müssen und Schwerverbrechern à la Haselbauer künftighin die gebührende Gefängniß- oder Zuchthausstrafe ausmessen.“

Thierquälerei für den Luxus.

Das beste Schildpatt wird von einigen Gattungen der großen Seeschildkröten gewonnen, die in enormen Schaaren fast alle Meere innerhalb der Wendekreise, besonders in der Nähe der Küsten und Flußmündungen, bevölkern und während der Nacht an Land gehen, um ihre Eier im Sand zu verscharren. Die Jagd findet darum erst nach Untergang der Sonne statt, wobei sich die Fischer sorgfältig zu verbergen haben, um den scheuen Thieren nicht ihre Gegenwart bemerklich zu machen. Auf ein verabredetes Zeichen brechen die Leute aus ihrem Hinterhalte hervor, und verhindern eine Anzahl der flüchtenden Amphibien dadurch am Entweichen, daß sie sie mittels Hebebäumen auf den Rücken werfen. In dieser hilflosen Lage müssen die Thiere bis zum anderen Tage verbleiben. Dann werden die Pflöcke in den Boden getrieben, die vier in Ruderflossen endigenden Beine werden mit Stricken umwunden und diese nach Wiederumstürzen der oft 2 Meter großen und etwa 500 Kilogramm wiegenden Thiere an jenen Pflöcken befestigt. Hierauf beginnt das Abtrennen des Rückenschildes von den lebenden Geschöpfen in der Weise, daß trockenes Seegras und Reisig auf dem Knochenpanzer aufgehäuft und in Brand gesteckt wird, wodurch ein Erweichen und zugleich ein Aufbiegen seines unteren Randes stattfindet. Mit Hilfe einer langen und sehr biegsamen Messerklinge wird dann der Panzer vom Rücken des Thieres abgetrennt, wonach dem unglücklichen Geschöpfe, dessen ganze Oberfläche eine einzige furchtbare Wunde bildet, erlaubt wird, sich in das Meer zu retten. Das Tödten der gefangenen Schildkröten geschieht nämlich aus dem Grunde nicht, weil die Fischer glauben, daß nach Jahr und Tag sich von Neuem ein Rückenschild bilde, die grauenvolle Operation also an einem und demselben Thiere mehrmals vorgenommen werden könne! Thatsächlich werden aber die ihres Schutzpanzers beraubten Geschöpfe eine Beute gefräßiger Fische, welche die vom Menschen begonnenen Torturen fortsetzen, bis endlich der Sitz des Sensoriums zerstört und das Thier von seinen unsäglichen Schmerzen befreit wird. Diese empörenden Grausamkeiten erscheinen um so verabscheuungswürdiger, als die Zahl der in den Küstengewässern der Tropen lebenden Schildkröten eine unerschöpflich große ist, und ihre Verminderung in absehbarer Zeit nicht zu befürchten steht, da die Weibchen eine ungemeine Fruchtbarkeit entwickeln und in Zwischenräumen von zwei bis drei Monaten mehrere Hundert Eier legen.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Nun, Kinder, wer hat von Euch schon ein Naturwunder gesehen?“ — Hans: „Ich, Herr Lehrer, gestern hab' ich gesehen, wie ein Star einen ganzen Regenwurm gepriemt hat!“

— In der Gesellschaft. — Herr: „Sie haben also alle Stücke von Gerhart Hauptmann gesehen, resp. gelesen? Sagen Sie mal aufrichtig, wie finden Sie den „Biberpelz?“ — Dame: „Sehr schön und anziehend“.

„Licht, mehr Licht“,

waren die letzten Worte unseres unsterblichen Göthe. Wir rühmen uns, eines der hellsten Geschäfts-Lokale in dieser Stadt zu haben. Wir rühmen uns ferner, schöne neue

Frühjahrs-Anzüge, Hüte und sonstige Garderobe-Artikel
zu den billigsten Preisen

zu verkaufen. ‚Ja ich bin zufrieden. Es gefällt mir hier und ich komme wieder“, sind die Abschiedsworte eines jeden neuen Kunden.

Die größte Auswahl, die unbedingte Garantie billigster Preise und höfliche und reelle Bedienung, finden Sie immer bei uns.

Konfirmanden-Anzüge

zu Preisen, wie wir sie verkaufen, sind sehr beachtenswerth für solche, die einen gebrauchen. Unsere spezielle Oster-Offerte in feinen

Frühjahrs-Anzüge für Männer
zu 8.45 und 10 Dollars

können nirgends so gut oder so billig gekauft werden.

Feine Covert-Frühjahrs-Ueberzieher,

mit Seidenfutter, können Sie nur von uns zu dem billigsten Preise von **8 Dollars** bekommen. Unsere

Anzüge für Knaben

von 3 bis 16 Jahren mit oder ohne Weste im Preise von **1.25 bis 6.00** werden Ihren Beifall finden.

MARTIN WALD,

1006—1008 Milwauke Ave., nahe Wood Strasse.